

A Feb. 7

ΕΒΔΟΜΗΡΗ

ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟΝ ΚΥ ΠΑΝΝ. ΣΟΦ.



026000074458

2
233



Κ Ε Β Η Τ Ο Σ
ΘΗΒΑΙΟΥ ΠΙΝΑΞ

C e b e s
des Thebaners Gemähld

mit
erklärenden Anmerkungen
und
einem vollständigen Wortregister.

Für Schulen bearbeitet

von

Johann David Buchling.

Meiffen,

bey Karl Friedrich Wilhelm Erbstein.

1796.

Gesamt-Lehrbucherei

Nr. P 233



№. В.ДЛ. Слов. 14401



~~BIBLIOTH.
GYMNASII
NORDHUS.~~



Geometrie-Lehrbuch für die
Hochschule

Nr. 233

Vorerinnerung.

Die gegenwärtige Ausgabe von Cebes
Tafelgemälde ist bloß für junge
Leute bestimmt, die dasselbe entweder
unter Aufsicht eines Lehrers, oder für
sich zur Wiederholung lesen wollen.
Des leichten Ganges und vielmahligen
Wiederkehrens der nämlichen Wörter
empfiehlt es sich vorzüglich beym Ele-
mentarunterricht in der griechischen
A 2 Sprache.



Sprache. Der Lehrer hat hier vorzüglich Gelegenheit, so manche gute moralische Bemerkung einzustreuen, sie durch lehrreiche passende Erzählungen aus der alten und neuen Geschichte zu versinnlichen, und so auf das Herz seiner Zöglinge zu wirken. Aus einer vieljährigen Erfahrung weiß ich, mit welchem Nutzen ich dieses Gemälde meinen Lehrlingen, sowohl bey dem privat als bey dem öffentlichen Unterrichte, erklärte, wie da so mancher Trieb zum Guten bey sehr vielen geweckt, wie mancher Keim zum Laster erstickt wurde. Daher auch die gelehrtesten Männer, ein *Gronov*, *Brucker*, *Breitinger*, *Eschenburg* und andere, dieses Werk als eines der lesenswürdigsten Bücher des Alterthums empfohlen



len haben. Gründe genug, die mich zur Herausgabe desselben bestimmten, der ich mich aber gewifs würde entzogen haben, wäre Herr Rector *Schilling* seinem Vorfatze, dieses Gemählde für Schulen zu bearbeiten, treu geblieben. Da aber dieser gelehrte Schulmann selbst erklärt hat, dafs man diese Bearbeitung nicht von ihm zu erwarten habe, so unterzog ich mich diesem Geschäft um so williger, da meine neuesten Vorgänger, die Herren *Jacobi* und *Thieme*; bey ihren anderweitigen Verdiensten um dieses Werk, doch nicht den gehörigen und ausdauernden Fleifs auf die Erläuterung desselben gewendet haben. Eine meiner vorzüglichsten Bemühungen ging dahin, in den Anmerkungen die schwersten Stellen zu



erklären. Das Wortregister durfte ich nicht weglassen, weil in demselben die in diesem Schriftsteller vorzüglich gebräuchlichen Wörter erläutert werden, und der Anfänger selten hinlängliche Kenntnisse besitzt, unsere gewöhnlichen griechischen Wörterbücher mit Nutzen zu gebrauchen.

Histo-



Historische Nachricht vom Cebes und seinem Gemählde des menschlichen Lebens.

Cebes war aus Theben, der Hauptstadt in Böotien, und ein Schüler des *Socrates* und Freund des *Plato*. Der letzte gedenkt seiner im *Phädon* ¹⁾ auf eine ehrenvolle Art, und *Xenophon* ²⁾ nennt ihn als einen der vornehmsten Freunde und Vertrauten des *Socrates*. Er lebte zu den Zeiten des Königs *Darius*, um das Jahr nach Erschaffung der Welt 3530, vor Christi Geburt 410. Nach Athen, der berühmtesten Stadt Griechenlandes; die damals der Sitz aller Gelehrsamkeit, Künste und Wissenschaften war, begab er sich nicht sowohl in der Absicht, um einst durch ausgebreitete Kenntnisse vor andern hervorstechen, (denn die Natur hatte sich gegen ihn in Austheilung der Geistesgaben zum günstigsten bewiesen,) als vielmehr

Λ 4

durch

1) *Phaedon* p. 134. seqq. Op. Plat. Bipont.

2) *Mem. Socr.* I. 2. 48. Ed. Ernesti.



durch den Umgang mit tugendhaften Männern sein Herz zu veredeln, und immer mehr für die Tugend zu erwärmen. Damahls suchten sich vorzüglich die *Sophisten* ³⁾ hervorzuthun, die
aber

3) Die Sophisten waren eine philosophische Sekte vor und zu Socrates Zeiten. Sie zeichneten sich durch eine gefällige, hinreißende Beredsamkeit aus, und verschafften dadurch ihren Lehren und Grundsätzen einen außerordentlichen Beyfall, so daß sich die meisten Jünglinge zu ihnen drängten; sie sprachen aus dem Stegreife über jede ihnen vorgelegte Frage, forderten sogar jedermann auf, wie *Cicero* vom *Gorgias* aus *Leontium* erzählt, ihnen ein *Thema* aufzugeben. Ihre religiösen und moralischen Grundsätze wollen *Plato*, *Cicero* und *Gellius* gar nicht loben: denn sie läugneten die Existenz eines göttlichen Wesens, und entbanden den Menschen aller gesellschaftlichen Pflichten und Obliegenheiten. Dabey beschäftigten sie sich mit unnützen und müßigen Speculationen über die Entstehung des Univerſum, oder Kosmogonie, und verwirrten durch ihre Träumereyen die Köpfe ihrer Schüler. Socrates, der seiner Philosophie nichts einmischte, als was unmittelbare Beziehung auf das praktische Leben hatte, war daher ihr abgefagter Feind, weil nothwendig alle jene Untersuchungen mit Spitzfindigkeiten, Trugschlüssen und Widersprüchen reichlich besetzt waren, und gerade das Gegentheil von dem bewirkten, was er eigentlich zur Absicht hatte, nämlich den Kopf seiner Zuhörer aufzuhellen. Daher bekam
schon



aber Socrates nicht nur für keine Philosophen, sondern sogar für unwissende und sinnlose Schwätzer hielt. Die Unterweisung dieses treuen Lehrers, wozu der Umgang mit andern Zuhörern und Vertrauten desselben, als *Crito*, *Chärephon*, *Chärecrates*, *Simmias*, *Phadon*, kam, bildeten aus ihm einen Mann, der seinem Vaterlande so viel Ehre, als der gelehrte Feldherr *Epaminondas*, und der einsichtsvolle Geschichtschreiber *Plutarch* machte. Vorzüglich legte er sich auf die Moral, lehrte und nützte nicht nur durch seine Gelehrsamkeit, als vielmehr durch sein mäßiges, unsträfliches und exemplarisches Leben. Gereicht es ihm nicht zur Ehre, daß *Xenophon* ⁴⁾ von ihm aufgezeichnet hat, wie er weder in seiner Jugend noch in seinem Alter einer Uebelthat sey beschuldigt worden? Gereicht ihm die Erzählung des *Gellius* ⁵⁾ nicht

A 5

zur

schon zu Socrates Zeiten ihr Nahme eine Art von lächerlicher Nebenbedeutung, wie das Wort *Genie* in unsern Tagen.

4) l. c.

5) Noct. Att. L. II. c. 18. *Phaedon Elidensis ex cohorte illa socratica fuit, Socraticus et Platoni per fuit familiaris. Ejus nomini Plato illum librum divinæ de immortalitate animæ dedit. Is Phaedon fuit forma atque ingenio liberali, et, vt quidam scripse-*



zur Ehre, daß er, auf Anrathen seines Lehrers, den *Phädon*, einen Knaben von einer sehr schönen Seele, und einem schönen Körper erkaufte, aus dem Hurendienste eines Hurenwirths herausgeriffen, und in der Weltweisheit habe unterrichten lassen? Dieß sind Zeugnisse genug von seiner rühmenswürdigen Gemüthsart. Die übrigen Umstände seines Lebens und Todes sind unbekannt ⁶⁾. Nach dem Zeugniß des *Diogenes Laertius* ⁷⁾ und des *Suidas* ⁸⁾ war er Verfasser

VON

scripserunt, a lenone domino puer ad merendum coactus. Eum Cebes Socraticus hortante Socrate emisse dicitur, habuisseque in philosophiae disciplinis, atque is postea philosophus illustris fuit, sermonesque ejus de Socrate admodum elegantes leguntur.

6) *Jacobi*, und nach ihm *Motz*, behauptet zwar, daß Cebes wie alle Schüler des Socrates ein hohes Alter erreicht habe. Aber die alten Schriftsteller melden uns davon nichts, und es scheint auch, wie *Schilling* ganz richtig erinnert, nicht ganz echt zu seyn, da es schwer zu glauben ist, daß alle Schüler des Socrates ein hohes Alter erreicht haben sollten.

7) *De vitis Philosophorum* L. II. c. 17. nach *Longolius* Ausgabe,

8) Unter dem Worte *Κέβης*. — *Κέβης*. Θηβαῖος Φιλόσοφος Σωκράτους μαθητής. διάλογοι δὲ αὐτοῦ φέρονται τρεῖς. ἑβδόμη. Φρύγης. πινὰξ ἔστι δὲ τῶν ἐν ἁδου δὴγη-



von drey Gesprächen, ἐβδόμη, Φρύνιχος und πίναξ, wovon aber nur noch das letzte vorhanden ist. Wenigstens wissen wir von den beyden erstern nichts weiter davon, als die angegebenen Titel.

Cebes gibt dieser Abhandlung die Aufschrift πίναξ (Gemälde), weil sie die Erklärung eines symbolischen Gemäldes, das in einem Saturnus Tempel hing, und auf eine sehr sinnreiche und treffende Art die mancherley Mittel und Wege schildert, welche die Menschen bey ihrem Streben nach Glückseligkeit zu ergreifen pflegen. Mithin ist der bloße simple Gedanke dieses Gemäldes: Unwissend und unerfahren treten die Menschen auf die Welt; sie werden tugendhaft und glücklich, wenn sie der Stimme ihres Schutzgeistes, d. i. der Stimme der Vernunft, der Stimme ihres Gewissens, immer Gehör geben; aber leider! folgen die meisten mit vieler Unbe-

δίηγησις. καὶ ἄλλω τιναί. Unter den Worten ἔστι δὲ τῶν ἐν ἄδου διήγησις versteht Suidas nicht ein besonderes Buch des Cebes, das von der πίναξ unterschieden wäre, wie Stanley (hist. philol. p. 121.) glaubt. Vielmehr wird dadurch dieses Tafelgemälde angedeutet, weil in demselben der Zustand der Seelen vor der Vereinigung mit dem Körper, die Schicksale und Charaktere der Menschen während ihres Lebens, und ihr Ausgang aus der Welt vorgestellt wird.



Unbesonnenheit und Leichtfinn blindlings ihren Leidenschaften, und machen sich dadurch selbst höchst unglücklich.

Cebes zeigt in seinem Gemälde einen erhabenen stehenden Alten, der mit der einen Hand ein Blatt hält, und mit der andern auf einen gewissen Gegenstand weist. Auf die Art wird der *Genius* oder der *Schutzgeist*, wie er ihn nennt, abgebildet, von dem er annimmt, daß er bey der leiblichen Geburt des Menschen, oder bey dem Eintritt in dieses Erdenleben, dem mit der Menschheit sich vereinigenden Geiste zum Beystand gegeben werde. Er verordnet nämlich gleich den auf den irdischen Wohnplatz Tre tenden, was sie thun müßten, wenn sie in dies Leben kämen, zeigt ihnen zugleich den Weg, welchen sie betreten müssen, wenn sie nach ihrem Willen wahrhaftig glücklich seyn wollen. Zugleich warnt er sie vor einem Weibe, das blind und rasend auf einem runden Steine stehet. Ihr Nahme ist *Glück* (*ἡ τύχη*). Der Warnung ungeachtet laufen sie doch fast alle zu diesem Weibe. Durch sie werden sie mit andern Weibern bekannt, die heißen: *Unmäßigkeit*, *Schwelgerey*, *Schmeicheley*. Bald werden sie zu andern häßlichen Frauenzimmern geführt, deren Nahme ist: *Trauer*, *Schmerz*, *Schande*, *Unwissenheit* u. s. w. Einige achten indess doch auf die



die Warnung des Genius und gehen zu der sittsamen und schönen Frau, genannt *Klugheit*, (η επιστημη). Diese führt sie zu den Frauen, die *Tugenden* (αἱ ἀρεταί) heißen, und durch diese gelangen sie zur *Glückseligkeit* (ευδαιμονία). Die andern, die sich in die Fallstricke jener lasterhaften Frauenspersonen haben ziehen lassen, erfahren bald davon die traurigsten Folgen: *Armut*, *Verachtung*, *allgemeine Schande* und *Ausübung aller nur möglichen Laster*. Kommen sie aber endlich zum Nachdenken, sehen sie die traurigsten Folgen ihres geführten Lebens lebhaft ein, sammeln sie sich richtigere Begriffe vom höchsten Gute, machen sie diese ihre erlangten Kenntnisse praktisch: dann sind sie tugendhaft, und also auch glücklich, und werden von den Tugenden gekrönt. Nun sehen sie erst recht ihr voriges trauervolles Leben in seiner wahren fürchterlichen Gestalt ein, da ihnen die Tugend die andern zeigt, die durch Unvernunft, Thorheit und Laster die Natur beschimpfen, und zu ihrem eigenen Verderben arbeiten, die mit einem Worte noch Sklaven des Lasters sind. Zum Beschlufs beweiset *Cebes* noch, das die Gelehrten vor den Ungelehrten in Erlangung der Glückseligkeit nichts voraus haben; und das die sogenannten Glücksgüter, z. B. das Leben, die Gesundheit, *Ehre*, *Reichthümer*, *Kinder*, *Sieg*,
und



und dergleichen, keine wahren Güter sind; eben so wenig, als das Entgegengesetzte, z. B. der Tod, die Krankheit, Armuth, und dergleichen wahre Uebel. Die *Weisheit* allein sey ein wahres Gut, *Thorheit* aber ein wahres Uebel.

Da das Ganze eine lehrreiche Erdichtung ist: so würde es unnöthig seyn, weidauftige Untersuchungen anzustellen, wer wohl hier unter dem *Alten*, wer unter dem *Fremden* hier zu verstehen sey. Es kann uns auch daran weiter nichts liegen; genug, daß wir wissen, der *Alte* belehrt und unterrichtet den noch unwillenden und lernbegierigen *Fremden*. Eine zweyte, leichter zu beantwortende Frage ist diese: *Wo*, oder *an welchem Orte* denkt sich *Cebes* dieses als geschehen? Da *Cebes* ein *Thebaner* war: so ist es wahrscheinlich, daß er sich dieses alles als in dieser Stadt geschehen dachte.

Von den *Zeiten* des *Lucianus* an scheint dieses Gespräch gemeinlich von den Gelehrten diesem Schüler des *Socrates* beygelegt worden zu seyn: wenigstens ist es gewiß, daß es ihm dieser Schriftsteller förmlich zueignet ⁹⁾, *Tertullian* ¹⁰⁾, *Diogenes Laertius* ¹¹⁾, *Chalcidius*

9) lib. de mercede conductis, Tom. I. pag. 702. edit. Reitzii.

10) de praescript. cap. 29.

11) l. 6.



dius ¹²⁾, Suidas ¹³⁾, Julius Pollux ¹⁴⁾, und nach ihnen Jacob Gronov ¹⁵⁾, haben sich ebenfalls für diese Meynung erklärt. Nur Hieronymus Wolf ¹⁶⁾ zweifelte zuerft, ob man den thebanischen Cebes, den Schüler des Socrates als Verfasser annehmen dürfe. Ihm folgten Berke- lius ¹⁷⁾, Clericus ¹⁸⁾, August Mascardus ¹⁹⁾,
der

12) in extremo commentarii ad Timaeum Platonis p. 462.

13) l. c.

14) Lib. III. c. 16.

15) In dessen Ausgabe man die Stellen aus den vorhin angeführten Schriftstellern insgesamt abgedruckt findet.

16) In annot. ad Epict. et Cebet. p. m. 109. Wolfs Gründe haben Jacob Wilhelm Feuerlin Miscell. Lipsiens. Tom. III. Obs. LV. pag. 14. sqq., Jacob Brucker histor. critica philosoph. Tom. I. de schola Socratica pag. 578 sqq., und Herr Rector Schilling in der Abhandlung: über die Schrift des Cebes genannt *πρωκτ*, die im Magazin für öffentliche Schulen B. 1. St. 1. S. 193. abgedruckt ist, vorzüglich widerlegt. Ich habe nicht umhin gekonnt, die letztere Schrift hierbey zu benutzen, da in derselben die Gründe für die Echtheit dieses Gemähltes so treffend dargestellt sind.

17) In not. ad Cebet.

18) Sylv. phil. c. VIII.

19) Diff. mor. in Ceb. P. III. diff. I.



der Graf *Sevin* ²⁰⁾, der Graf *Caylus* ²¹⁾, und Herr Hofrath *Meiners*, der alle Gründe gegen die Echtheit der cebetischen Tafel in seiner Vorlesung, die er 1782. in der königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen hielt, gedrängt

20) Mem. de l'Acad. des Inscriptions Th. 3. S. 137. fg. oder nach *Gottscheds* Uebersetzung Th. 2. S. 179 u. f. Die Gründe, die er anführt, sind folgende:

- 1) Es kommen darin Sachen vor, die jünger als *Cebes* sind.
 - 2) Es werden darin Philosophen verworfen, die zu den Zeiten des Socrates noch unbekannt waren.
 - 3) Der Verfasser des Gemähltes richtet sich nach den Ideen der Sekte, welcher *Cebes* zugethan war.
 - 4) Er hat nicht in der Mundart geschrieben, welche bey der Sekte dieser Philosophen gebräuchlich war.
 - 5) Ein solches Werk hätte keine ganze fünf Jahrhunderte in der Vergessenheit liegen können. Mithiin müßte man, wenn es wahr wäre, daß der Verfasser dieses Gesprächs wirklich *Cebes* geheissen hätte, einen jüngern *Cebes* annehmen, welcher vor dem *Lucian* gelebt hätte.
- 21) Vergl. dessen Abhandlungen zur Geschichte und zur Kunst, von *Mensel* übersetzt, 2 Thle. Altenburg 1769. 4. über das Gemählde des *Cebes*, über die Höhle zu *Corycium*, und über die Gemählde des *Philostratus*.



gedrängt vorgetragen hat ²²⁾. Aeuffere Gründe gegen die Echtheit der cebetischen Tafel hat man nicht, aber wohl viele innere. Herr Rector *Schilling* hat vorzüglich folgende angeführt.

1) *Plato* wird in diesem Gemählde als ein älterer Schriftsteller aufgeführt, auf dessen Auctorität sich der Verfasser beruft. Die Stelle, worauf sich dieses bezieht, lautet also: ἀλλὰ τί κεν οὐκ αὐτοὺς τὸ δαιμόνιον λαβεῖν παρὰ τῆς ψευδο- παιδείας; ταῦθ' ἃ δοκεῖ εὐχρησά εἶναι. Ταῦτ' οὖν τίνα ἐστὶ; Γράμματα, ἔφη, καὶ τὰ τῶν ἄλλων μαθημάτων, ἃ καὶ Πλάτων φησὶν, ὡσανεὶ χαλινῶ τινὸς δύναμιν ἔχειν τοῖς νέοις. Aber *Salmasius* ²³⁾ und *Meiners* ²⁴⁾ haben hierauf schon geantwortet.

Und

22) *Christoph Meiners* *Judicium de quibusdam Socraticorum reliquiis, imprimis de Aeschinis Dialogis, de Platonis ejusque condiscipulorum epistolis nec non de Cebetis tabula, in Commentat. reg. Solent. Götting. hist. et philolog. Class. T. V. ad A. 1782. p. 54.*

23) In Praef ad Tab. Ceb. arab. sagt er: Ratio dubitandi vana est ac inutilis, quam afferunt, quod Platonis in hoc Dialogo fiat mentio. Quid tum postea? Ergo nec Platonis eadem ratione Dialogus ille fuerit, qui *Phaedo* inscribitur, quis meminit in eo hujus Cebetis.

24) Pag. 55. *Comment. T. V.* sagt er: Non objiciam; quod multi fecerunt, Platonem tanquam antiquio-

rem

Β



Und Herr Schilling ²⁵⁾ setzt hinzu: Wenn man vielleicht sagen wollte, *Cebes* habe den *Plato* noch nicht als *Schriftsteller* kennen können, daß dieß auch nicht nöthig sey. Denn *Cebes* konnte, da er ein Freund und Schüler des *Socrates* war, die oben angeführten Worte des *Plato* oder etwas dem ähnliches als eine mündliche Aeußerung des *Plato* von ihm oder einem seiner Freunde haben, wenn man auch nicht, wie andere z. B. *Caselius* und *Snecanus*' annehmen will, *Cebes* habe in jener Stelle auf *Plat. L. VII. de Legibus* vergl. mit *Xenoph. απομν. IV.* gezielt.

2) Wolf sagt ferner: die *Peripatetiker* konnte *Cebes* doch nicht anführen (oder er müßte ein erstaunlich hohes Alter erreicht haben): weil es höchst wahrscheinlich zu seiner Zeit noch keine *Peripatetiker* gab ²⁶⁾. Die Stelle, worauf sich *Wolf* bezieht, heist: Τίνας οὖν καλοῦνται οὗτοι; (scil.

rem Scriptorem adduci; responderi enim potest, adeo nobilem scriptorem, qualis Plato fuit, sua quoque aetate ab amico citari potuisse.

25) A. a. O. S. 200.

26) — — praeter alia et peripatetici hic arguuntur, quorum nomen (nisi longissima aetate fuerit vsus *Cebes*) tum nondum celebre fuisset, probabile est, v. *Wolf* ed. *Ceb. tab. in annot.*



(scil. τῆς ψευδοπαιδείας ἐράσῃ) οἱ μὲν ποιητῶν ἔφη, οἱ δὲ ῥήτορες, οἱ δὲ Διαλεκτικοί, οἱ δὲ Μουσικοί, οἱ δὲ Ἀριθμητικοί, οἱ δὲ Γεωμέτραι, οἱ δὲ Ἀσρολόγοι, οἱ δὲ Ἡδονικοί, οἱ δὲ Περιπατητικοί, οἱ δὲ Κριτικοί, καὶ ὅσοι ἄλλοι τούτοις εἰσὶ παραπλήσιοι. —

Auch Herr Hofrath *Meiners* glaubt, dass der *Cebes* des Socrates die Nahmen der Kritiker und Peripatetiker noch nicht habe kennen können ²⁷⁾.

Es lässt sich aber hierauf antworten, dass jener Einwurf bloß ein Vermuthungsgrund, oder allenfalls Beweis seyn könne, dass der Text der Stelle im *Cebes*, wo die Kritiker, Peripatetiker und Epikuräer genannt werden, verderbt seyn müsse. Selbst *Chalcidius* in Comment. ad Plat. *Timaeum* führt diese berüchtigte Stelle des *Cebes* ganz anders an, als sie in dem gewöhnlichen Text des *Cebes* steht, dass nämlich bloß οἱ δὲ μουσικοί, οἱ δὲ ἀριθμητικοί, οἱ δὲ γεωμέτραι, οἱ δὲ ἀσρολόγοι genannt werden, dass also gerade die Dialektiker, Epikuräer (*ἡδονικοί*), Peripatetiker und Kritiker fehlen. Auch die arabische Para-

B 2

phrase

27) Inter fallacium ejusmodi parumue vtilium artium Doctores non solum voluptatis Magistri, quorum Aristippi quidem aequalis mentionem facere potuisset, verum etiam Critici et Peripatetici nominantur, qui pluribus demum post Cebetem actibus in Graecia exsisterunt. *Meiners* l. c.



phrafe stimmt hiermit überein, nur das sie statt der Astrologie, Geodäsie nennet. Alles das muß den Text jener so anstößigen Stelle verdächtig machen. Es ist also zu voreilig, wegen einer Stelle, deren Text verdächtig ist, die Authentie der ganzen Schrift zu läugnen.

3) *Wolf* ²⁸⁾ und nach ihm *Meiners* ²⁹⁾ sagen: die cebetische Tafel enthalte mehr stoische als socratiche Lehrsätze, die man doch nicht dem socraticen Cebes zuschreiben könne. *Meiners* gründet seinen Einwurf besonders darauf, das im Cebetischen Gemälde Poesie, Rhetorik, Dialektik, Musik und alle mathematische Wissenschaften für Aferweisheit erklärt werden (pro falsae sapientiae partibus haberi — *Cebes* nennt es ψευδοπαιδείαν). — Das ferner gewisse Worte in einer Bedeutung vorkommen, in der sie bloß die Stoiker, nie aber *Socrates* und seine Schüler gebraucht

28) — in Stoicorum sententiam autor inclinare videtur. *Wolf* in annot.

29) Haec vero tabula non socraticum Cebetem, verum stoicum quendam philosophum; sive ejusmodi saltem hominem autorem habuit, qui stoicorum notionibus atque decretis imbutus erat. Optime enim cum Zenonis, non vero Socratis philosophia consentiunt, quae in hoc opusculo legimus etc. *Meiners* l. supra citato.



gebraucht haben, dahin gehöre die Bedeutung des Worts *δοξαι*, in so fern es Vorurtheile und Irrthümer (*falsa quaevis judicia*) heisse. — Vornehmlich aber, das die Weisheit und Glückseligkeit (*summum bonum*) auf einem sehr hohen Felsen wohnend, vorgestellt werde. Ein Bild, das durchaus ganz stoisch sey.

Hierauf könnte mit *Schilling* (a. a. O. S. 203.) geantwortet werden, das es vielleicht nicht nöthig sey, das Wort *δοξαι* in der stoischen Bedeutung zu nehmen, das auch wohl zu untersuchen sey, ob das Wort *δοξαι* bloß von Stoikern in der Bedeutung gebraucht werde, und was das Bild von dem Felsen betreffe, auf dem die wahre Weisheit und Glückseligkeit des Lebens wohne, und wohin der Zugang steil und schwer sey, so sey es so natürlich und leicht zu erfinden, das auch wohl ein weniger scharfsinniger Philosoph als *Cebes* es habe gebrauchen, auch wohl zuerst gebrauchen können. *Aristoteles*, in dessen Zeitalter doch *Cebes* gesetzt wird, braucht ähnliche Ausdrücke und Bilder. Wenn *Aristoteles* *Plato's* Schüler war, so läßt sich voraussetzen, das auch *Plato* sich also ausgedrückt haben möge, warum nicht auch *Cebes*? — Und warum soll *Cebes* überhaupt durchaus immer socratisiren, da unter allen socratischen Schülern *Cebes* gerade immer derjenige ist, der am meisten



das *Nil admirari* und *non jurare in verba magistri* scheint beobachtet und geübt zu haben? Man lese den *Phädon* des *Plato* p. 134. seqq. Op. Plat. Bipont. Ein Mann wie *Cebes*, der bey aller Achtung für den *Socrates* dennoch immer sich mehr als andere, die Freyheit nimmt, mit der lehrbegierigen Miene des Schülers seinem Lehrer viel und mancherley Einwürfe, die oft dem guten *Socrates* mehr zu schaffen machten, als er wohl wünschte: denn er scheint wirklich zuweilen etwas aus der Fassung und guten Laune gebracht worden zu seyn — ein solcher Mann darf wohl nicht ganz nach der socratischen Schule beurtheilt werden.

Nach allem dem, was bisher ausführlich gesagt worden ist, löst Herr *Schilling* die ganze Schwierigkeit so auf: — *Cebes* erklärt ein im Tempel des *Saturns* zu *Theben* befindliches allegorisches Gemählde. Er nahm die Tafel, wie sie war. Vielleicht hatte der Künstler nicht nach socratischen Ideen, auch nicht nach cebetischen, seinen Gegenstand behandelt; aber was kümmert dieß dem Erklärer, er nimmt das Bild, wie es ist, denkt sich in die Seele des Künstlers, entwickelt dessen Ideen, vielleicht daß diese nicht mit den Ideen des Erklärers ganz harmoniren, aber er nimmt seinen Text, wie er ihn findet, ohne



ohne zu fragen, ob er so ist, wie er ihn wünschet oder geliefert haben würde. Kann ein antikantischer Professor der Philosophie nicht über *Kants* Kritik der reinen Vernunft ein Collegium lesen, ohne eben zu polemisiren, oder seine eigenen Ideen hineinzutragen. Wir wollen es hoffen. Wer wollte aber, wenn diese Vorlesungen unter des antikantischen Professors Nahmen gedruckt würden, daraus schliessen, das der Erklärer des Kantischen Systems, entweder ein Schüler und Freund *Kants* seyn müsse, oder gar nicht Verfasser dieser Vorlesungen seyn könne?

Noch führt Herr *Schilling* einen Grund gegen die Authentie des Ceberischen Gemähldes an, den, wie er sagt, zwar kein Gegner derselben gebraucht hat, der ihm aber nicht ganz unwichtig scheinet, weil er ihn in der That nicht sogleich zu beantworten weifs. Die Sache ist diese: Im *Phädon* führt *Plato* den *Cebes* bey der Untersuchung der Zulässigkeit des Selbstmords also redend ein: Καὶ ὁ Κέβης ἤρέμα ἐπιγελάσας, ἔττω Ζεὺς, ἔφη, τῇ αὐτοῦ Φωνῇ εἰπὼν. Dieses ἔττω Ζεὺς findet man gewöhnlich durch *Itto*, oder *Ittio Jupiter* übersetzt. Aber dies heisst so viel als nichts gesagt: denn was soll *Itto Jupiter* heissen? Der Beysatz des *Plato* τῇ αὐτοῦ Φωνῇ εἰπὼν beweist, das das ἔττω Ζεὺς ein thebanischer Provinzialismus war, die der thebanische



Cebes brauchte, ἴττω steht für ἴσω vom Verbo ἴσῃμι, scio. Und nun übersetze man: sciat *Jupiter*, oder *viderit Jupiter*. Man sieht leicht, das nun alles klar und deutlich wird. Was *Socrates* da sagt, meint *Cebes*, sey so verwickelt, das man nichts drauf zu antworten habe, als: *das mögen die Götter wissen*. Das dieses aber thebanischer Provinzialismus war, beweiset Herr *Schilling* aus des *Aristophanes* Ἀχαρνῆς, wo ein thebanischer Kaufmann zweymahl statt ἴσω, sagt ἴττω Ἡρακλῆς, ἴττω Ζεὺς. Hier kann es nach dem Zusammenhange nichts anders heißen, als: *Gott weifs es, das weifs Gott*. Hierher gehört noch die Stelle in *Platonis ep. 7. ad Dion. Propinquos*. Ἐ μὲν οὖν ἐκ τῆς μιᾶς συνουσίας τοῦτο γέγρονε, τάχα ἂν εἴη, γέγρονε δὲ οὖν ὕπως, ἴττω Ζεὺς, Φησὶν ὁ Θεβαῖος. cfr. *Petr. Petiti Miscell. observ. C. 31*. Wenn also, so fragt hierauf Herr *Schilling*, der an seine thebanischen Provinzialismen gewöhnte *Cebes* beym *Plato* in böotischen Provinzialismen spricht, ist es wahrcheinlich, das er eine Schrift werde verfertiget haben, in der gar keine Spuren von thebanischem Dialekt vorkommen?

So viel von den Gründen *wider* die Authentie des *Cebes*, nebst Beantwortung derselben. Jetzt will ich noch einige für dieselbe anführen.

1) Die



1) Die Ueberschrift *Κεβητος Θηβαιου πιναξ*, die in allen Handschriften und Ausgaben so gefunden wird, spricht sehr deutlich für dieselbe. Zwar sind die Beweise aus Ueber- und Unterschriften eine sehr missliche Sache in der Kritik; da wir aber hier noch keine erweislichen Gegenstände haben, so müssen wir diesen Grund doch so lange mit in die Reihe der übrigen setzen, bis wir wissen, ob die Gegenstände stärker sind oder nicht. *Salmasius* schreibt ohne Bedenken die Ueberschrift dem Verfasser des Werks, wofür er den *socratischen Cebes* annimmt, selbst zu ³⁰).

2) *Diogenes Laertius*, in der schon vorhin angeführten Stelle *de Vit. Philos. L. II. c. 17.*, nennt den *thebanischen Cebes* als Verfasser des *πιναξ*.

3) *Suidas*, unter dem Worte *Κεβης*, spricht am deutlichsten und bestimmtesten davon. Man vergleiche oben die achte Anmerkung.

4) Auch *Lucian*, in seiner Schrift *περι των επι μισθω συνουτων*, scheint keinen andern Verfasser des *πιναξ* zu kennen, als den *Cebes*.

5) Ueberhaupt ist in den alten Schriftstellern kein anderer *Cebes* zu finden, der diese Schrift geschrie-

B 5

geschrie-

30) *Salmasius in Praef. in Tab. Cebet. arab.* — *Cebes Thebanus fuit. Thebis igitur hoc colloquium haberi fingitur. Cebes — auctor nimirum hujus Dialogi, cui Titulum ipse, qui scripsit, fecit, πιναξ.*



geschrieben haben könnte, als *Cebes der Thebaner*, der Freund des *Socrates*. Da nun

6) Die Schrift, die dem *Cebes* zugeschrieben wird, von der Art ist, daß sie ganz wohl mit dem Charakter übereinstimmt, den *Plato* dem *Cebes* durch den *Socrates* ertheilen läßt, und da in den alten Autoren, die der Schrift *πινάξ* gedenken, sie einmüthig dem socratischen *Cebes* zugeschrieben wird, da nicht ein einziger sie ihrt abspricht, oder auch nur Zweifel gegen die Authentie derselben äuffert, so ist es verdächtig, daß man erst in spätern Zeiten Bedenken gefunden hat, sie unter dem Nahmen des *Cebes* gelten zu lassen.

Uebrigens gehört dieses Werk zu den schönsten und trefflichsten des Alterthums. *J. Gronov* ³¹⁾, der sich so sehr um dasselbe verdient gemacht hat, sagt von demselben: *Hunc Cebetis libellum a prima aetate in oculis sinuque semper gessi; nec quamvis compluria me circumdarent ex antiquorum scriptis lectorem ad varia et amoena pronum satis demerentia, aut magno vel argumenti genio vel auctore commendata, quidnam mihi occurrat, quod eum manibus meis excutere potuit.* Auch *Clericus* ³²⁾ fällt jenes Urtheil von dieser socratischen Schrift: *une de plus*

31) In der Vorrede zu seiner Ausgabe.

32) Biblioth. Universelle. T. 12.



plus vtilis et de plus ingenieuses pieces de l'antiquité. *Brucker*, der auch ganz kurz den Inhalt dieses Gemähltes angegeben hat ³³⁾, nennt es eine vortreffliche und schöne Probe der *socratischen* Weltweisheit, in welcher der Menschen Ursprung, Sitten, Vorurtheile, Endzweck, wie auch der Ausgang sowohl der Thorheit, als der Weisheit und Tugend abgemahlt worden. *Breitinger* sagt, daß es die ganze Beschaffenheit des menschlichen Lebens und der Gestalt der wahren und falschen Weisheit unter einem lebhaften und sehr schönen Bilde vorstelle. *Christ* erhebt dessen ärtige Erfindung, schönen Vortrag und grossen Nutzen zur Führung des Lebens so sehr, daß es, der oft wiederhohlten Auflagen und vielfaltigen Uebersetzungen ungeachtet, doch niemahls genug herausgegeben werden könne. Und nach Herrn Hofrath *Eschenburgs* Urtheil ist die Anlage und Ausführung dieses Gemähltes scharfsinnig, schön und lehrreich.

Alle *Ausgaben* und *Uebersetzungen* dieses Werks hier anzuführen, würde mich zu weit von meinem Zwecke ableiten. Ich sehe mich daher genöthigt, auf folgende in der Anmerkung ³⁴⁾ angeführte Werke zu verweisen, wo
man

33) *Historia crit. philos.* pag. 580 sq.

34) *Fabricii Bibliotheca graeca* cur. G. C. *Harles* Vol. II, pag. 705 — 715. *Harles* introd. in historiam linguae



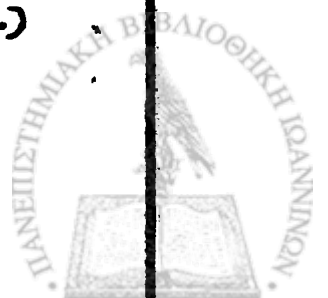
man sich über diesen Gegenstand ausführlich belehren kann. Nur die vorzüglichsten von beyden will ich hier erwähnen.

Cebes cum Pythagorae aureis carminibus. Paris 1557. 8. (nach Herrn *Harles* Angabe in *Fabr. Bibl. gr. Vol. II. p. 707.* Hingegen in der *Introd. in h. l. gr. T. I. pag. 345.* gibt er dieselbe in 4. an. Welche Angabe ist wohl die richtigste?) *Gronov* lobt diese Ausgabe sehr.

Epicteti Enchiridion, vna cum Cebetis tabula, interpretationibus, annotationibusque Hieronymi Wolfii Basileae 1560. 8. Diese Ausgabe ist sehr oft wieder aufgelegt worden, z. B. in drey Theilen Basel 1563. 8. nebst *Epiktets* Handbuch und *Arrians* und *Simplicius* Commentar über dasselbe. Desgleichen auch in drey Theilen zu Cölln 1595. 8.

Tabula Cebetis, graece, arabice, latine. Item aurea carmina Pythagorae, cum paraphrasi arabica,

linguae graecae T. I. (nach der neuern Ausgabe *Aitenburg* 1792. 8.) pag. 344—47. Auch Herr Rector *Schilling* hat ein chronologisches Verzeichniß der Ausgaben und Uebersetzungen von *Cebes* Gemähde im *Magazin für öffentliche Schulen und Schullehrer.* B. I. St. I. S. 203—217. geliefert. In Absicht der teutschen Uebersetzungen vergleiche man vorzüglich *Schummels* Uebersetzer-Bibliothek, fortgesetzt von *J. G. K. Schlüter.* (Hannover 1784. 8.) S. 109 und 110.



arabica, auctore *Ioanne Elichmanno*, M. D. cum praef. cl. *Salmasii*. Lugduni Bat. 1640. 4. Der Vorredner zeigt die ausnehmenden Verdienste *Elichmanns* um die morgenländische Litteratur an. Die arabische Paraphrase aber ist, nach *Salmasius* Urtheil, sehr unsicher und untreu.

Cebetis Theb. tabula. gr. et lat. Multis in locis restituta ex Mssr. codd. vnde etiam graeca in fine reposita ab Iac. Gronovio, cujus accedunt notae et emendationes. Amstel. apud *Henr. Wettstenium*. 1689. 8. Eine vorzüglich gute Ausgabe nach den verglichenen drey Handschriften und der Pariser Ausgabe von 1557. Sie hat den Schluss, der sich in keiner vorhergehenden griechischen Ausgabe findet.

Epicteti manuale et sententiae, quibus accedunt tabula Cebetis et alia affinis argumenti (n. Prodicus de Hercule ex Xenophonte, et Hippocratis epistola ad Damagetum), in linguam latinam conversa a Marco Meibomio. Subiiciuntur ejusdem notae, emendationes Claudii Salmasii in Epictetum, notae illorum et alius viri docti in dissertationes Epicteti ab Arriano digestas, et varians scriptura codicum manu exaratorum, cura Hadriani Relandi. Trajecti Batav. ex officina *Guilielmi Broedelet*, 1711. 4.

Cebetis Thebani Tabula, emendata, aeri incisa, quoad textum in integrum restituta, observationi-



vationibus grammaticis criticis atque moralibus in vsum studiosae juventutis illustrata a M. *Augustin Bischoff*. Jenae sumtibus editoris. Typis Christophori Krebsii. 1710. 12. Bey dieser Ausgabe, deren Gebrauch ich der Gütigkeit meines würdigen Freundes, Herrn Prediger *Krüger* zu Badungen in der Altmark, verdanke, sind sehr nützliche kritischphilologische (auch *Wolfs* Ausgabe verbessernde) und moralische Anmerkungen befindlich. Nach dem Titel soll ein Kupfer dieser Ausgabe angehängt seyn, das sich aber bey dem mir mitgetheilten Exemplare nicht befindet, welchem ein Bericht an den Leser beygedruckt, nach welchem dieser Kupferstich in Augsburg sollte gestochen werden, so wie auch kleine Kupferplättchen zu dem ganzen Buche. Ob beyde in der Folge erschienen sind, weiß ich nicht.

Cebetis Thebani Tabula. Noua versione donata et selectioribus criticorum notis illustrata. Accedit quoque elegantissima Ludouici Odaxii versio, nec non notae et index verborum locupletissimus. Opera *Thomae Johnson* Londini 1720. 8. impensis auctoris. Eine sehr gute Ausgabe, bey der *Johnson* noch zwey sehr alte Ausgaben verglichen hat. Von ihr findet man eine genaue Beschreibung in *Cat. Bunau*. T. I. Vol. I. P. 103.

Cebetis



Cebetis tab. cum notis theodiscis (M. Ruhlii), et lexico, edit. ab Io. Christ. Messerschmid Lips. 1757 und 1773. 8. Die teutschen Noten sind nach Rühls Mustern. Wer hatte die *Messerschmid*-den zutrauen sollen? Und wie schlecht und zur nackten Nothdurft des Schülers ist alles gesagt, ohne den Text selbst recht zu behandeln, und die Redensarten zu entwickeln. Das Register ist aus einer elenden lateinischen Uebersetzung ausgezogen. An Druckfehlern in den Noten fehlt es auch nicht. Die Bedeutungen sind nirgends präcis angegeben, oft mit fünf und mehreren teutschen Synonymen übersetzt.

Cebes Gemähde und Epiktets Handbuch, griechisch, nebst einem griechisch - deutschen Wort- und Sach - Register, für Schulen und Gymnasien herausgegeben, von J. H. Jacobi. Mit einer Vorrede von Semler. Zweyte Auflage. Hamburg 1786. 8.

Cebes des Thebaners Gemähde, mit einigen Anmerkungen und einem erklärenden Wortregister zum Gebrauch für Schulen herausgegeben von M. H. Thieme. Berlin 1786. 8.

Herr Rector *Schilling* wollte auch den Cebes herausgeben, und legte eine Probe derselben in dem Magazin für öffentliche Schulen B. 1. St. J. S. 193 — 222. dem Publikum vor. Sie fand auch allgemeinen Beyfall. Indess erklärte er sich doch
im



im 2ten Stück des nämlichen Bandes S. 502. daß er den Cebes nicht herausgeben, sondern nur das, was er über einzelne Stellen sagen zu können glaubte, nach und nach in diesem Magazine bekannt machen wolle. Es ist sehr zu bedauern, daß er bis jetzt sein Versprechen nicht gehalten, und also dem gelehrten Publikum eine so treffliche Arbeit hat entbehren lassen.

Besondere Commentarien über dieses Gemähde haben geschrieben Justus Velsius Lugd. 1551. 4. Viel Aufsehn hat der italiänische und lateinische Commentator *Augustin Mascardi* durch seinen *Discorsi morali su la tauola di Cebete Venet.* 1627. 4. 1642. 4. 1660. 12. und in einer teutschen Uebersetzung Frankfurt 1671. 12. gemacht. Er war gebohren 1591 zu Sarzana, einer Stadt im genuesischen Gebiet, lernte die schönen Wissenschaften bey den Jesuiten, in deren Gesellschaft er auch einige Zeit war. Papst Urban VIII. machte ihn zu seinem Kämmerer, und mit einem Gehalt von 500 Scudi zum Prof. eloq. im Collegio Sapieniae zu Rom. Durch seine Unmäßigkeit in Ausschweifungen sowohl, als im Studiren zog er sich die Schwindsucht zu, an welcher er im Jahr 1640. in großer Armuth starb. Seine Dissertationen sollen moralisch seyn, auch manchen philosophischen Scharfsinn an sich haben; sie erklären aber doch den *Cebes*. nicht richtig, sind mehr witzig, als gründ-



gründlich. Und der Verfasser war überhaupt der alten Philosophie nicht mächtig genug, daher er sich mit seinen eigenen Gedanken zu helfen sucht.

Man hat dieses Gemälde auch in verschiedene Sprachen z. B. in die lateinische, arabische, spanische, italienische, englische, französische, holländische und teutsche übersetzt. Nur einige von den teutschen Uebersetzungen will ich hier anführen.

Von * * (Grillo) Halberstadt 1771. 12. Sie scheint eine Arbeit von wenigen Tagen zu seyn. Der Verfasser hat zu nachlässig übersetzt und zu oft wider den Sinn des Griechischen gefehlt.

Des Platonikers Cebes Gemahle des menschlichen Lebens, nebst des Demophilus und Demokrates Gleichnissen und Sittensprüchen. Aus dem Griechischen. Nürnberg 1781. 12. Der Verfasser dieser Uebersetzung unterschreibt sich *A. H. Baumgärtner*. Diese Uebersetzung ist mit grosser Nachlässigkeit gemacht, und der Sinn des Originals nicht richtig genug ausgedruckt. Z. B. ποτερον ουν εσθη εγω, και αυτου τον ανδρα γινωσκεις εωραως übersetzt Herr Baumgärtner: *habt ihr denn den Mann, welcher der Stifter dieses Bildes ist, selbst gesehen? und seyd ihr mit ihm bekannt gewesen?* Das heisse ich doch übersetzen!!

Von *E. C. Reiskin* in dem Werke: zur Moral aus dem Griechischen übersetzt. Leipzig 1782. 8. S. 257—284. Trefflich.

C

Von



Von *I. G. Schultheßs* in dem vierten Bande der Bibliothek der griechischen Philosophen (Zürich 1782. 8.) S. 1 — 29. — Diese Uebersetzung ist, einige Provinzialismen (der Verfasser ist ein Prediger in der Schweiz) abgerechnet, sehr gut gerathen.

Cebes, der Platonische Philosoph aus Theben, oder bedeutender Blick auf die Geschichte der Menschheit, mit Anmerkungen aus dem Griechischen, von *G. M. Kipp*. Kehl 1788. 8. Die Uebersetzung ist zu schleppend, und besonders nicht fein genug. Der Verfasser hat keine gebildete Schreibart, wie manche Ausdrücke beweisen, die zuweilen ganz gemein und pöbelhaft sind, vorzüglich in seinen theologisch-moralischen Anmerkungen unter dem Texte.

Cebes Gemälde des menschlichen Lebens. Aus dem Griechischen übersetzt, und mit einigen Anmerkungen erläutert. Halle 1789. 8. Herr *Motz*, der sich bereits durch mehrere im gelehrten Teutschlande verzeichnete Uebersetzungen rühmlichst bekannt gemacht hat, ist Verfasser dieser wohlgerathenen Verdeutschung, die er mit trefflichen Anmerkungen begleitet hat. Mit derselben eröffnete er zugleich seine rühmliche schriftstellerische Laufbahn.

K ε β η



ΚΕΒΗΤΟΣ ΘΗΒΑΙΟΥ ΠΙΝΑΞ.

*Cebes des Thebaners Gemählde des
menschlichen Lebens.*

Erster Abschnitt.

Eingang der Erzählung.

Ετυγχάνομεν ¹⁾ περιπατῶντες ²⁾ ἐν τῷ τῷ
C 2 Κρόνῳ

- 1) Das verbum τυγχάνω macht einen schönen Idiomismus, wenn es zu den participiis andrer verborum gesetzt wird, und hat dann den Begriff des ungefähren zufälligen Seyns. Man kann also ἐτυγχάνομεν περιπατοῦντες übersetzen: wir gingen einst in dem Tempel des Saturns zufälliger Weise herum. So sagt Plato Apol. c. 3. ἔτυχον προσελθὼν ἀνδρὶ, ich kam von ungefähr zu einem Manne. Bey den Lateinern kann es durch forte ausgedrückt werden, als Horat. Serm. I, 9. Iham forte via sacra, von ungefähr ging ich. 2) περιπατῶ. Von περιπατεῖν haben die Anhänger des Aristoteles ihren Nahmen, weil sie mit ihren Zuhörern auf und ab spatzieren, und sie so zu unterrichten suchten. Daher sagt Cicero Acad. Quaest. I, 4. Peripatetici dicti sunt, quia



=====

Κρόνος 3) ἱερῶν 4), ἐν ᾧ πολλὰ μὲν καὶ 5) ἄλλα ἀναθήματα 6) ἐθεωροῦμεν 7), ἀνέκειτο 8) δὲ καὶ πίναξ
 τ 19

quia disputabant inambulantes in lyceo. 3) Siehe das Wortregister. 4) Wohin die Scene dieser Erzählung zu setzen, sagt Herr Rector *Schilling*, oder welcher Saturnus Tempel hier gemeinet sey, weiß ich nicht, da bekanntlich der Saturns Tempel in Griechenland mehrere waren. Vorausgesetzt aber daß unser Verfasser dies an seinem angeblichen Geburtsorte in Theben schreibt, wäre es wohl das natürlichste den Saturnus Tempel, der vielleicht in Theben war, zu verstehen, besonders da er durch kein Beywort uns nach einem andern hinweist. *Snecanus* will indessen den atheniensischen verstanden wissen, aus einem, wie Herrn *Schilling* dünkt, sehr wenig geltenden Grunde, weil nämlich Athen Musarum sedes ac domicilium gewesen sey, — als ob bloß die Tempel in einem Musarum sede ac domicilio Geschenke erhalten hätten! Wenn wir dem arabischen Paraphrasten glauben dürfen, so war es ein Lacedämonier, der dieses Gemälde an den Saturnus Tempel schenkte. 5) Die Conjunction καὶ pflegen die Griechen oft einzuschieben, wo man sie dann im teutschen und lateinischen unübersetzt läßt. 6) In den Tempeln fand man Geschenke, die den Göttern, ihren Tempeln und Bildsäulen geheiligt, und entweder zu den Füßen der Bildsäulen oder sonst niedergelegt, oder an den Wänden, Säulen oder in der Kuppel des Tempels aufgehängt waren. Sie wurden ἀναθήματα, δῶρα ἀνακείμενα, ἀφιερῶματα genannt, auch χαριστήρια. Man weihte sie nach der Ueberstehung eines großen Ungemachs, oder nach einem erhaltenen großen Glücke. Sie bestanden in Kränzen, Kleidern, goldnen, silbernen und ehernen Gefäßen, Trinkgeschirren, Schilden, Waffen der Feinde, in Dreyfusen und andern Kunstwerken. 7) ἐθεωροῦμεν statt ἐθεωρομεν, Imperf. von θεωρεῖω. 8) Für ἀνέκειτο möchte ich lieber mit *Schilling* ἐπέκειτο von ἐπέκειμαι, positus sum, insum, lesen, welches unstreitig einen guten Sinn gibt. *Wolf*, *Gronov* und andere leiten ihr ἀνέκειτο von ἀνάκειμαι ab, und übersetzen: dedicata erat. Der Grund



τις ἔμπροσθεν⁹⁾ τῆ νεώ¹⁰⁾ ἐν ᾧ ἦν¹¹⁾ γραφή τις
ξένη¹²⁾, καὶ μύθους ἔχουσα¹³⁾ ἰδίως, ἢ ἐκ ἡδυνάμε-
θα¹⁴⁾ συμβαλεῖν¹⁵⁾, τίνες, καὶ πόθεν ἦσαν¹⁶⁾.

C 3

Οὔτε

Grund ihrer Lesart ist sonderbar genug, weil nähmlich von ἀνάκειμαι, ἀνάθημα herkomme, wie von διάκειμαι, διάθεσις. 9) Für ἔμπροσθεν lesen einige ἔμπροσθε, welches auf eins herauskommt, und zu übersetzen ist, im Vordertheile, im Eingange, oder in der Halle des Tempels. 10) νεώ steht attisch statt ναου. So sehr ich sonst alle grammaticalische Micrologie hasse, so dünkt mich doch, obige Stelle sey ein Beweis, dass νεώς, das attisch für ναός steht, vom ἱερῶ im Vorhergehenden wohl zu unterscheiden sey. Νεώς oder ναός ist meines Erachtens, ein Theil des Tempels, vielleicht das, was wir die Sacristey nennen. Auch Suidas scheint sich unter ἱερὸν etwas allgemeines, das Genus gleichsam zu denken, er sagt: ἱερὸν λήγουσι πᾶν τὸ ἀνατιθέμενον τοῖς θεοῖς. In unserer Stelle ist wohl offenbar νεώς das was sonst ναίδιον heisset, so wie ἱερὸν oft πρόναον, oder Atrium ist. 11) εἰμί. 12) Die meisten Ausleger und Uebersetzer erklären hier ξένη durch fremd, ausländisch, welche Bedeutung aber hier nicht statt finden kann. Vielmehr muss man es durch unbekannt, ungewöhnlich erklären. Denn alles, was unbekannt oder ungewöhnlich ist, nennt der Grieche ξέγον oder ξενίζον. Daher ξένη θία, ein neues, ungewöhnliches Schauspiel. Daher erklärt Hesychius ξενίζουσα durch ἀλλόφυλος, ἀηθής, καινή. Mithin kann man die Worte ἐν ᾧ ἦν γραφή τις ξένη καὶ μύθους ἔχουσα ἰδίως übersetzen: worauf eine unbekannte Schilderey war, die ihre eigenthümliche Vorstellungen hatte. 13) ἔχω. 14) δύναμαι. 15) Aor. 2. Inf. Act. von συμβάλλω. 16) Cronou liest τίνες, καὶ πότε ἦσαν mit folgender Auslegung: wenn d. i. aus welcher Zeit diese Fabeln wären, oder was für einen Theil der fabelhaften Zeit sie eigentlich vorstellten. Indess ist die Wolfische Lesart τίνες, καὶ πόθεν ἦσαν, wohl besser, da hier nicht von wirklich historischen Begebenheiten, die auf dem Gemähde vorgestellt gewesen wären, die Rede seyn kann, und bald darauf folgt: οὐ γὰρ ἐστὶ πολιτικὸν ἀνάθημα. Nach dieser

Lesart



Οὐτε γὰρ πόλις ἐδύκει¹⁷⁾ ἡμῖν εἶναι τὸ γεγραμμέ-
 νον¹⁸⁾, ἕτε στρατότερον¹⁹⁾. ἀλλὰ περιβόλος²⁰⁾,
 ἐν αὐτῷ ἔχων ἑτέρας περιβόλους δύο²¹⁾, τὸν μὲν
 μείζω²²⁾, τὸν δὲ ἐλάττω²³⁾. ἦν δὲ καὶ πύλη ἐπὶ
 τῷ τριπτο περιβόλῳ πρὸς δὲ τῇ πύλῃ ὄχλος ἐδύκει²⁴⁾
 ἡμῖν πολλὸς ἐφυσῆναι²⁵⁾. ἐνθού δὲ τῷ περιβόλῳ, πρὶν
 εἶς τι γυναικῶν²⁶⁾ ἐπαρτο²⁷⁾. ἐπὶ δὲ τῆς εἰσοδῆς
 τῷ πρώτῳ πυλῶνος καὶ περιβόλου γέροντων²⁸⁾ τις
 ἐστῶς

Lesart würde man übersetzen: wo diese Gemähde
 her wäre, und was diese Fabeln abbilden sollten.
 Man könnte auch diese Lesart nach einiger Muth-
 massung so verändern: τινες ὄρατε ἦσαν, was sie
 denn eigentlich wären. 17) ἐδύκει statt ἐδύκει,
 von δύνω. 18) Prät. Part. Pass. von γράφω. 19) Ge-
 meinlich übersetzt man στρατότερον nach der Ety-
 mologie durch Lager. Denkt man sich aber unter
 Lager blois eine Gegend voll Soldaten, Zeite und
 Kriegsgeräthchaften, so scheint mir diese Bedeutung
 hier zu enge. Ich möchte lieber die allgemeinere
 verstehen: Landschaft, ländliche Gegend im Gegen-
 satz von einer Stadt, wie hier. Zwar lassen sich nicht
 aus frühern Griechen Beweise für diese Meinung an-
 führen, aber man sehe Du Fresne Gloss. r. med. Graec.
 unter dem Worte στρατότερον. 20) Hinter περιβόλος
 steht in einigen Ausgaben η, welches aber tuglich
 wegbleiben kann. 21) Unter diesen beiden Bezir-
 ken versteht Cebe; wie Herr Moiz sehr richtig
 erinnert, den Weg der Tugend und des Lasters.
 Der Weg zum Tempel der Weisheit und Tugend
 ist steil, mit Dornen und Disteln besetzt, ihn betre-
 ten nur wenige; der Weg zum Laster ist breit,
 scheint eben und angenehm zu seyn; auf diesem Ro-
 senpfade des Lasters wandeln viele. 22) μείζω
 statt μείζωνα, Comparativ von μέγας. 23) ἐλάττω
 statt ἐλαττωνα, Comparativ von μικρός. 24) Vergl.
 Anm. 17. 25) ἐφυσῆναι -Prät. Inf. aetisch statt
 ἐφυσῆναι, von ἐφύσημι. 26) γυνή. 27) ἐπαρτο,
 Impf. Med. aetisch für ἐπαρτο. 28) Einige verstehen
 hier unter dem Greis einen gewissen Hercules, Schü-
 ler des Socrates, der dem Cebe das Gemähde
 verständlich gemacht habe; warum soll aber dieser
 Greis

ἕως²⁹⁾, ἔμφασιν ἐποίει³⁰⁾, ὡς προστάτων τι τῷ
εἰσιόντι³¹⁾ ὄχλῳ.

Zweyter Abschnitt.

Gelegenheit zum Dialoge der Fremdlinge und des
Greises.

Ἀπορῶντων¹⁾ δὲ²⁾ ἡμῶν περὶ τῆς μυθολογίας,
πρὸς ἀλλήλους³⁾ πολὺν χρόνον⁴⁾, πρεσβύτης⁵⁾
τις παρεώς.

Der Alte.

Οὐδὲν δεινὸν πάσχετε⁶⁾ ὡς ξένοι, ἔφη⁷⁾ ἀπο-
ρῶντες

Greis nicht Cebe selbst seyn? Eben! so wenig läßt
es sich auch mit Gewißheit behaupten, wer unter
dem Fremden zu verstehen sey. 29) für ἕσχατος, von
ἴσημι 30) ποιῶ, 31) Präf. Partic. von (εἰσίστημι) εἰσίστημι.

- 1) ἀπορῶ. 2) Statt δὲ würde ich lieber mit *Gronov*,
dem auch Herr *Motz* folgt, οὐν lesen, aus dem von
Gronov angeführten Grunde: Quod post ita multi-
plicem adverbativae repetitionem non modo suavius,
sed et post tam longam caussarum dubitandi recen-
sionem necessarium sit, ut denique sequatur conclusio
(quae particulae isti insidet) et confessio simul ac
defensio adfectus, qui eos occupabat. 3) πρὸς ἀλλή-
λους, unter einander. 4) Für κατὰ πολὺν χρόνον.
Die Präposition κατὰ ist öfters ausgelassen, und
muß darunter verstanden werden. 5) Wenn die
ganze Erzählung des Cebe, oder sein Gemälde
des menschlichen Lebens, nichts anders, als ein
sinnreiches Gedichte ist, so sind auch der Alte und
Fremde, die sich hier unterreden, erdichtete Perso-
nen. Unterdeß stellt hier der Alte den Ausleger
des Gemäldes, und der Fremde den Fragenden
vor. 6) πάσχω. οὐδὲν δεινὸν πάσχετε, es wieder-
fährt euch nichts ungewöhnliches, laßt euch das
nicht befremden. πάσχειν heißt eigentlich leiden,
erdulden. Es bedeutet aber auch öfters widerfahren,
begehren, wenn noch ein Adjectivum im Neutro,
oder ein anderes Wort dabeysteht. 7) φημί, ἔφη,
wird



ῥυτῆς 8) κεοὶ τῆς γραφῆς ταύτης ἢ γὰρ τῶν ἐπι-
 χερῶν πολλοὶ ἴσασιν 9), τί ποτε αὐτῆ ἡ μετελογία
 οὐκίτι 10). εἰ γὰρ ἐστὶ πολιτικὸν ἀνάστημα 11),
 ἀλλὰ ξένος τις κάλει ποτὲ ἀφίκετο 12) δεῦρο, ἰσθρ
 ἐυθρῶ 13), καὶ δεῖνός περὶ σοφίαν, λόγος δὲ καὶ
 ἐργῶ Πυθαγόρειον τινὰ καὶ Παρμενίδειον ἐξήλατος 14)
 βῶν,

wird oft in die Rede eingeschoben, wie das latei-
 nische inquit. 8) Vergl. Anm. 1 9) ἴσασιν 10) οὐ-
 κίτι. τί ποτε αὐτῆ ἡ μετελογία οὐκίτι, was doch
 wohl diese fabelhafte Erfindung, oder bildliche Vor-
 stellung bedeute, oder, sagen wolle, in sich fasse.
 Also auch im dritten Abschnitt: τί ποτε ἐστὶ ὁ μῦ-
 θος, was doch wohl die Vorstellung (in dem Gemälde)
 bedeute. Die Partikel ποτε steht nicht
 überflüssig, sondern muß zuweilen durch etwa, doch
 wohl übersetzt werden. 11) πολιτικὸν ἀνάστημα, d. i.
 τῆς πόλεως ἡμῶν ἀνάστημα, ein Geschenk aus unsrer
 Stadt. 12) ἄστ. 2. ind. von ἀφικέμεθα. 13) Bischoff
 versteht unter dem ἀπὸ ἐυθρῶν den Lufis aus Ta-
 rent, der bekanntermassen ein Pythagoräer, und
 des Epaminondas Lehrer in der Philosophie war.
 Da aber das ganze Gemälde eine Art moralischer
 Fiction ist, so hat man nicht nöthig, diese Meinung
 hier anzunehmen. 14) Prät. Part. von ἐλάω. πυθα-
 γόρειον τινὰ καὶ παρμενίδειον ἐξήλατος βῶν, der es
 dem Pythagoras und Parmenides in ihrer Lebensart
 gleich zu thun bestrebe, d. i. der ein tugendhaftes
 Leben führte. Pythagoras war ungefähr 582 vor
 Christo auf der Insel Samos geboren, und hatte
 einen reichen Kaufmann zum Vater, der ein Tyrier,
 folglich ein Phönicier, wenigstens ein Ausländer
 von Geburt war. Sein erster Lehrer war Pherecy-
 des; allein da er eine große Witsbezierde besaß, so
 besuchte er mehrere berühmte Männer seiner Zeit,
 und hielt sich besonders bey dem Thales und Anaxi-
 mander in Milet auf, ging aber darauf zur Quelle
 der damals bekannten Weisheit selbst, nach Aegy-
 pten, wo er nach verschiedenen beschwerlichen
 Prüfungen endlich zur Einweihung gelassen ward,
 und sich mehrere Jahre daseibst aufhielt, um sich
 alle Kenntnisse der däligen gelehrten Classe eigen
 zu

βίον, ὡς τὸ ²⁶τε γερὸν τέτο, καὶ τὴν γραφὴν ἀνέ-
 Γηκε ²⁵) τῷ Κρόνω.

C 5

Der

zu machen. Auch Phönicien, Chaldäa und Indien durchreiste er, und wahrscheinlicher Weise auch Indien, um allenthalben Kenntnisse zu sammeln. Er, als Geometer und Astronom betrachtete, wie Herr Motz sehr richtig sagt, die *Weisheit* als die vornehmste unter allen Wissenschaften; und suchte besonders natürliche Religion, Sittenlehre, Naturkunde und Mathematik geheimnisvoll zu verbinden. Die Verbesserung der Sitten liefs er sich sehr wirksam angelegen seyn; und lehrte in dem untern Theile von Italien, dem jetzigen *Neapolitanischen*, der sonst *Gross-Griechenland* hiefs. Er pflegte unter andern zu lehren, es waren nur fünf Feinde, die man zu bekriegen ein Recht habe: die Krankheit des Leibes, die Unwissenheit, die Leidenschaften, die Empörungen der Städte, und die Zwietracht in den Familien. Seine Lehre von der Gottheit war vortreflich. Er lehrte einen Gott, betrachtete denselben als den Urheber aller Dinge, als einen unendlichen, allmächtigen Geist, der keiner Leiden fähig wäre, den man nicht sehen, und von dem man sich nur mit dem Verstande einen Begriff machen könne. Diefs müsse daher unser eifrigstes Bestreben seyn, durch Erkenntniß der Wahrheit der Gottheit ähnlich zu werden. Und um zur Wahrheit und deren Kenntniß zu gelangen, müsse man sie mit einer reinen und über die Leidenschaften herrschenden Seele suchen. Die Seelenwanderung war eine seiner Grundlehren. Daher verbot er, die Thiere zu tödten und zu essen. Er starb zu Metapontum um 504 vor Christo. *Parmenides*, von Elea in Grossgriechenland, war ein Schüler des *Xenophanes*, und Lehrer des grossen *Socrates*, und lehrte ums Jahr der Welt 3540. die Philosophie des *Xenophanes*. Zu Elea stand er in grossem Ansehen, und gab diesem Orte so gar Gesetze, welche geraume Zeit sehr hoch gehalten wurden. Er kleidete seine Philosophie gleichfalls in ein dichterisches Gewand, wovon aber nur einige wenige abgerissene Stücke übrig sind, die man in *Henr. Steph. poesi philos.*

p. 41.



Der Fremde.

Πότερον οὖν ἔφη¹⁶⁾ ἐγώ, καὶ αὐτὸν τὸν ἄν-
δρα¹⁷⁾ γιγνώσκεις¹⁸⁾ ἑωράκως¹⁹⁾;

Der Alte.

Καὶ ἐθαύμασά²⁰⁾ γε, ἔφη²¹⁾, αὐτὸν πολὺν
χρόνον, νεώτερος γὰρ ὢν²²⁾, πολλὰ καὶ σπυδαῖα
διελέ-

p. 41, sqq. findet: denn was Plato davon aufbehalten hat, ist aus mehr als einer Ursache verdächtig. Seine Lehren waren unter andern: der vornehmste, edelste Theil des Menschen sey das Herz; das Urtheil der Vernunft sey gewiss, der Sinne aber betrüglich. 15) Aor. I. Ind. Act. von ἀιτιθῆμι. 16) Vergl. Anm. 7. 17) αἴτηρ. 18) γιγνώσκω. 19) Prät. Part. Act. attisch für ἑωράκως, von εἶραω. 20) Aor. I. Ind. Act. von θαυμάζω. Καὶ ἐθαύμασά γε αὐτὸν πολὺν χρόνον, Ja ich habe ihn auch schon lange bewundert, oder: wenigstens habe ich ihn schon lange hochgeachtet. θαυμάζω kann hier ebenfalls wie bisweilen das lateinische admirari durch hochachten übersetzt werden. Die Partikel γε ist zwar nicht immer genau auszudrücken, doch kann sie öfters im teutschen durch gewiss, wenigstens, im lateinischen aber durch utique, certe, quidem übersetzt werden. Wenn aber καὶ vorhergeht, und ein ander Wort dazwischen kommt, bedeutet es ja, ja wohl, ja auch, 21) φημι. 22) εἰμι. Uebrigens setze ich hinter ὢν ein Punktum, und ziehe es auf das vorhergehende. Dann muss man übersetzen: ich habe ihn in meiner Jugend schon lange hochgehalten, So hängt alles besser mit dem Vorhergehenden zusammen. Stroth, Jacobi und Thieme lesen καὶ ἐθαύμασά γε, ἔφη, αὐτὸν πολὺν χρόνον, νεώτερος γὰρ ὢν, πολλὰ καὶ σπυδαῖα διελέγετο. Sie ziehen dann νεώτερος γὰρ ὢν auf den Alten und auch auf den, der dem Saturn dieß Gemählde geweiht, Aber diese Erklärung kann hier nicht statt finden, und Bischoff sagt hierbey, nachdem er diese Worte so übersetzt hat: atqui inquit, admiratus eum sum diu; cum quidem adhuc juvenis essem, sehr richtig; Ita hoc comma interpungendum esse,



διελέγετο ²³), καὶ περὶ ταύτης δὲ τῆς μυθολογίας
πολλάκις αὐτῆ ἠκηκόειν ²⁴), διεξιόντος ²⁵).

Dritter Abschnitt.

Vorbereitung zur Erklärung des Gemählde.

Der Fremde.

Πρὸς Διὸς ¹) τοίνυν, ἔφην ἐγὼ, εἰ μὴ τίς σοι με-
γάλη ἀσχολία τυγχάνει οὔσα ²), διήγησαι ³) ἡμῖν.
Πάνυ γὰρ ἐπιθυμέμεν ⁴) ἀκούσαι ⁵), τί ποτέ ἐσιν
ὁ μῦθος.

Der

esse, neque ut fieri vulgo solet, ratio suadet. Enim-
vero cum pythagoreus iste ἀνὴρ ἔμφρων, καὶ δεινὸς
περὶ σοφίαν dicatur, quomodo potuit adhuc juvenis
esse. Prudentia atque sapientia habitus multorum
annorum sunt, neque juventutis, multo minus in-
stituere in iisdem. Aetate, usu et experientia opus
est, si ab levi mortalitate impetrare velimus, quod
perfectionis gradum mereatur. Multa vero praeclara
differere, huiusque ipsius fabulae rationem exponere,
viri confirmati iudicii est, aetatisque praesegrandis,
qualis pythagoreus iste vel parmenideus dubio procul
fuit. Cebes igitur de se ipse dicit, quod eo tem-
pore, quo istum virum viderit, atque audiverit,
νεώτερος fuerit. 23) διαλέγομαι. 24) Plusquamperf.
von ἀκούω. 25) Part. Aor. 2. von διῆμι. Das Par-
ticip steht hier statt des Infinitiv.

- 1) Ζεὺς. πρὸς Διὸς, ums Himmels willen. Es ist hier
eine Bittformel. 2) εἰμί. Der Pleonasmus Participii
ist bey den Griechen, und besonders den Attikern
sehr gebräuchlich. So sagt Herodot L. I. ἀτα τυγχά-
ναι ἀνθρώποισιν εἶναι ἀπιστότερα ὀφθαλμῶν. Und Xenopho-
non de exedit. Cyri L. I. ὁ μὲν οὖν πρεσβύτερος
παρῶν ἐτύχανε. 3) Aor. 1. Imperat. von διηγέομαι.
4) ἐπιθυμῶ. 5) ἀκούω.



Der Alte.

᾽Ουδείς Φθόνος⁶⁾, ὧ ξένοι, ᾽Εφη. ἀλλὰ τῆτο⁷⁾
δεῖ ὑμᾶς ἀκῆσαι, ὅτι ἐπικίνδυνόν τι ἔχει ἢ ἐξή-
γησις⁸⁾.

Der Fremde.

Ὅτιον τι⁹⁾ ᾽Εφη ἐγώ.

Der Alte.

᾽Οτι, εἰ μὲν προσέζητε¹⁰⁾, ᾽Εφη, καὶ συνή-
σητε¹¹⁾ τὰ λεγόμενα¹²⁾, Φρόνιμοι καὶ εὐδαίμονες
ἔσεσθε¹³⁾. εἰ δὲ μὴ¹⁴⁾, ᾽Αφρονες, καὶ κακοδαίμο-
νες, καὶ πικροὶ καὶ ἀμαθεῖς γενόμενοι¹⁵⁾ κακῶς
βιώσεσθε¹⁶⁾. Ἐπι γὰρ ἢ ἐξήγησις εἰοικῦια¹⁷⁾ τῷ
τῆς

6) εὐδίας φθόνος, kein Neid, d. i. sehr gerne. So sagt
Plato im Phädon ἄ μὲν τοι τυχεῖαι ακηκῶς, φθόνος
εὐδίας λέγει, was ich aber gehört habe, will ich
herzlich gern erzählen. 7) Statt τῆτο lesen einige
τουτὶ, welches attisch statt τοῦτο steht. 8) Wie,
möchte hier jemand fragen, kann diese Erklärung
gefährlich seyn? An und für sich selbst freylich
nicht, sondern nur in so fern, wenn es jemand nur
bey der Theorie bewenden läßt, und das Gehörte
nicht praktisch macht, so ist die Verantwortung
desto gröfser, und er kann sich nicht mit der Un-
wissenheit entschuldigen. Eben dieses sagt auch
Christus Luc. 12, 47. Der Knecht, der seines Herrn
Willen weiß, und hat sich nicht bereitet, auch nicht
nach seinem Willen gethan, der wird viele Streiche
leiden müssen. 9) τι steht hier überflüssig; oder
es kann wie das lateinische nam, welches in Fragen
hinten angehängt wird, erklärt werden, als: quid-
nam, was denn? 10) Aor. 1. Conj. von προσέχω.
11) συνήμι. 12) λέγω. 13) εἰμι. Man vergleiche
übrigens hiermit, was Cicero im fünften Paradoxon
im ersten Kap. sagt. 14) Verstehe προσέζητε. 15) γί-
νομαι. 16) βιών. 17) εἰκν. εἰοικῦια εἰοικῦια
εἰοικῦια.

τῆς Σφίγγος ¹⁸⁾ αἰνίγματι, ὃ ἐκείνη προβάλλετο ¹⁹⁾ τοῖς ἀνθρώποις. εἰ μὲν οὖν αὐτὸ συνίη ²⁰⁾ τις, ἐσω-
 ζετο. ²¹⁾, εἰ δὲ μὴ συνίη ²²⁾ ἀπόλλυτο ²³⁾ ὑπὸ τῆς
 Σφίγγος. ὡσαύτως δὲ καὶ ἐπὶ τῆς ἐξηγήσεως ταύ-
 τῆς ²⁴⁾. ἡ γὰρ Ἀφροσύνη τοῖς ἀνθρώποις Σφίγγ
 ἐσιν. αἰνίττεται ²⁵⁾ δὲ καὶ ταῦτε, τί ἀγαθόν, τί κα-
 κόν, τί ἔτε ἀγαθόν, ἔτε κακόν ἐσιν ἐν τῷ βίῳ ²⁶⁾
 ταῦτ.

18) σφίγξ. Sphinx war ein weiblich Ungeheuer, eine Mißgeburt der Echidna vom Typhon, hatte das Gesicht eines schönen Mädchens, Brust, Schwanz und Füße eines Löwen, und Adlersflügel, hielt sich nicht weit von Theben auf einem Felsen auf, und fragte die Vorbeyreisenden: Was das für ein Thier sey, das am Morgen vierfüßig, am Tage zweyfüßig, und am Abend dreyfüßig wäre? Wer dieß Rathsel nicht errieth, den sturzte sie vom Felsen herab. Oedipus kam und deutete das Räthsel: der Mensch als Kind am frühesten Morgen seines Lebens, wälze sich auf Händen und Füßen fort; am langen Tage des Lebens, wo noch die Kraft in seinen Gliedern wohnt, wandle er aufrecht auf zwey Füßen; am Abend, wenn das Alter ihn überschleicht, gehe er gebückt am Stabe, und setze auf diese Weise den dritten Fuß sich an. Nun tödtete Oedipus die Sphinx, oder, nach einer andern bedeutendern Sage, sturzte sie sich vom Felsen herab, sobald er das Räthsel errathen hatte. 19) προβάλλω. 20) wenn es jemand errieth. So sagt Cicero Ep. ad Attic. VII. 13. Aenigma Oppiorum de Velia non intellexi. Und Phädrus III. fab. 14. Nec quaestio- nis positae causam intelligit. 21) σώζω. 22) Präf. Conj. von συνίημι. 23) ἀπόλλυμι. 24) Verstehe ἐν ταῦτα, eben so verhält's sich auch mit dieser Erklärung. Fast auf eben diese Art sagt Cebes unten: οὐκ οὖν οὕτω καὶ ἐπὶ τοῦ ζῆν ἐστὶ ταῦτα. 25) αἰνίττομαι. αἰνίττεται δὲ καὶ ταῦτε, es wird aber auch dieses mit angezeigt, oder zu verstehen gegeben. Das Neutrum plurale steht hier, nach der Attischen gewöhnlichen Art, bey dem Verbo singulari. 26) Cebes redet hier als ein Stoiker, da er die Güter dieses Lebens in gute



ταῦτ' ²⁷⁾ οὖν ἐν μὴ τις συνίη, ἀπόλλυται ²⁸⁾ ὑπ' ²⁹⁾ αὐτῆς ἐν εἰσάπαξ, ὡς περ ὁ ὑπὸ τῆς Σφιγγὸς καταβρωθεὶς ³⁰⁾ ἀπέθνησκειν ³¹⁾ ἀλλὰ κατὰ μικρὸν ³²⁾ ἐν ὅλῳ τῷ βίῳ καταφθείρεται ³³⁾, καθάπερ οἱ ἐπὶ τιμωρίᾳ παραδιδόμενοι ³⁴⁾. ἄν δέ τις γινῶ ³⁵⁾ ἀνάπαλιν ἢ μὲν Ἀφροσύνη ἀπόλλυται, αὐτὸς δὲ σώζεται, καὶ μακάριος καὶ εὐδαίμων γίγνεται ³⁶⁾ ἐν παντὶ τῷ βίῳ. Ἵμεῖς οὖν προσέχετε ³⁷⁾, καὶ μὴ παρακέετε ³⁸⁾.

Vierter Abschnitt.

Anfang der Erklärung.

Der Fremde.

Ω ^{451.5.3.} Ἡράκλεις ¹⁾, ὡς εἰς μεγάλην τινα ἐπιθυμίαν

gute und böse, und solche, die weder gut noch böse sind, eintheilet. Zu den guten gehören z. B. Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mäßigkeit; zu den bösen, alle diesen Tugenden entgegengesetzte Fehler, als: Unklugheit, Ungerechtigkeit u. d. gl. Zu denen, die weder gut noch böse sind, oder zu den sogenannten Mitteldingen (ἀδιάφορα, indifferentia), Leben, Gesundheit, Schönheit, Stärke, Ergetzungen, Ruhm, Adel, und das Gegentheil hievon, Tod, Krankheit, Häßlichkeit, Schwachheit, Armuth, Unberühmtheit, Niedrigkeit. 27) ταῦτ' für ταῦτα. 28) ἀπόλλυται. 29) ὑπ' für ὑπό. 30) Aor. 1. Part. Pass. von καταβρωσκω. 31) ἀπεθνήσκω. 32) κατὰ μικρὸν, nämlich χρόσιον, nach und nach, allmählich. 33) καταφείρω. 34) παραδίδωμι. 35) γινῶ, wenn es j. mand erräth, wie oben συνίη· γινῶ, Aor. 2. Conj. jonisch für ἔγινον von γινώσκω. 36) καὶ μακάριος καὶ εὐδαίμων γίγνεται ἐν παντὶ τῷ βίῳ übersetzt Herr Motz sehr schön: er brühet sein ganzes Leben im Genuß der größten Glückseligkeit zu. 37) προσέχω. 38) παρακέω.

1) ω Ἡράκλεις, beym Herkules! Herkules, ein bekannter Held und Halbgott unter den Griechen.
Es



μίαν ἐμβέβληκας ²⁾ ἡμᾶς, εἰ ταῦθ' ³⁾ ἔτως
 ἔχει.

Der Alte.

Ἄλλ' ⁴⁾ ἔστιν, ἔφη, ἔτως ἔχοντα ⁵⁾,

Der Fremde.

Οὐκ ἂν φθάνοις ⁶⁾ τοίνυν διηγόμενος ⁷⁾ ὡς
 ἡμῶν

Es ist hier adverbialiter zu übersetzen; nicht aber ein adverbium jurandi, wie bey den Lateinern Hercule, sondern admirationis. Im Lateinischen liefs es sich etwa durch *dii boni* (ach!) übersetzen. 2) ἐμβέβληκας. Das *τινά* hinter ἐπιθυμίαν steht hier pleonastisch. ὡς εἰς μεγάλην τινά ἐπιθυμίαν ἐμβέβληκας ἡμᾶς, welche grosse Begierde hast du nicht bey uns rege gemacht, quantam nobis cupiditatem iniiecisti, oder in quantam cupiditatem coniecisti. Eben so sagt Terenz conjicere in laetitiam. 3) ταῦθ' für ταῦτα von οὗτος, αὕτη, τούτο, wegen des folgenden vocalis aspiratae wird τ in θ verwandelt. 4) Ἄλλ' übersetze man hier durch ja freylich, ja wohl, allerdings, weil es eine Antwort anzeigt. So sagt Xenophon de exped. Cyri L. VII. ἀλλ' εὐτε λέγετε, καὶ ποιήσω ταῦτα. 5) ἔχω. ἀλλ' εἰσι οὕτως ἔχοντα, utique sunt ita habentia, i. e. ita se habent. Ja wohl, ja freylich, allerdings verhält sich's so. 6) φθάνω, μν. heisst eigentlich zuvorkommen, etwas geschwind thun; wenn es aber brym Participio steht, so macht es einen besondern Idiotismum, und kann im teutschen durch *so gleich*, je eher, je lieber, im lateinischen durch *quamprimum*, *jamjam* übersetzt werden. Mithin müste man οὐκ ἂν φθάνοις τοίνυν διηγόμενος von Wort zu Wort übersetzen: non praevenias sive non praevenieris igitur narrans, non potes igitur praevenire narrando (scil. nos vel nostrum desiderium) oder: non igitur cito nimis veneris ad narrandum, non potes igitur cito nimis narrare, du kannst es nicht geschwinde genug erzählen, erzähle es uns je eher je lieber. Noch ist zu merken, Wenn die Negation οὐκ dabey steht, und die Partikel ἂν darauf folgt, so muss es affirmative verstanden und



ἡμῶν προσεζόντων ⁸⁾ ἔ παρέργως, ἐπέειπερ καὶ τὸ ἐπιτίμιον ⁹⁾ τοιαῦτόν ἐσιν.

Der Alte.

Ἀναλαβῶν ¹⁰⁾ ἐν ῥάβδον τινὰ, καὶ ἐκτείνᾳς ¹¹⁾ πρὸς τὴν γραφὴν. Ὁρατε ¹²⁾, ἔφη, τὸν περίβολον τῆτον.

Der Fremde.

Ὁρώμεν.

Der Alte.

Τῆτο πρῶτον δεῖ εἰδέναι ¹³⁾ ὑμᾶς, ὅτι καλεῖται ¹⁴⁾ ὁ τόπος οὗτος, Βίος. καὶ ὁ ὄχλος ὁ πολὺς, ὁ παρὰ τὴν πύλην ἐφεισῶς ¹⁵⁾, οἱ μέλλοντες ¹⁶⁾ εἰσπορεύεσθαι ¹⁷⁾ εἰς τὸν βίον, ἔτοι εἰσιν. ὁ δὲ γέρων, ὁ ἄνω ἐσηκῶς ¹⁸⁾, ἔχων χάρτην τινὰ ἐν τῇ χειρὶ, καὶ τῇ ἐτέρᾳ ¹⁹⁾, ὡσπερ δεικνύων ²⁰⁾ τι, ἔτος ²¹⁾ Δαίμων ²²⁾ καλεῖται. προστάττει ²³⁾ δὲ τοῖς εἰσπο-

ρευο-

und erklärt werden. Daher haben vielleicht einige οὐκ ἂν in οὐκοῦν verwandelt, weil sie den Idiotismus nicht bemerkt haben. 7) διηγέομαι. 8) Fut. I. Part. Act. von προσέχω. 9) ἐπιτίμιον drückt, wie Herr Motz bemerkt, beyde Worte, sowohl Strafe, als Belohnung aus. Denn, wer sein Leben diesem Gemälde gemäß einrichtet, wird belohnt, wer aber das Gegentheil thut, bestraft. 10) ἀναλαμβάνω. 11) Aor. I. Part. von ἐκτείνω. 12) ὄραω. 13) εἶδω. 14) καλέω. 15) ἐφεισῶμι. 16) μέλλω μέλλοντες εἰσπορεύεσθαι steht hier für εἰσπορευόμενοι, die eingehen wollen. Μέλλω, eigentlich, ich bin zukünftig; wenn es aber beym Infinitivo steht, so drückt es mit diesem zusammen das Futurum aus: werden, sollen, wollen. 17) εἰσπορεύομαι. Man muß die im Texte hier befindlichen Worte so construiren; οὗτοι εἰσιν, οἱ μέλλοντες εἰσπορεύεσθαι εἰς τὸν βίον. 18) ἴσημι. 19) Verstehe χεῖρ. 20) δεικνύω. 21) οὗτος, hic. In gleicher Bedeutung braucht auch Cicero is. Ja auch im Teutschen sagt man gemeinlich: der Alte — der. 22) Siehe das Wortregister. 23) προστάττω.

24)



ρευομένοις ²⁴⁾, τί δὲ αὐτὰς ποιεῖν ²⁵⁾ ὡς ἂν εἰσέλθω-
 σιν ²⁶⁾ εἰς τὸν βίον, καὶ δεικνύει, ποίαν ὁδὸν αὐτὰς
 δεῖ βαδίζειν ²⁷⁾, εἰ σώζεσθαι ²⁸⁾ μέλλουσιν ²⁹⁾ ἐν
 τῷ βίῳ.

Fünfter Abschnitt.

Alle Menschen sind von Natur der Unwissenheit und dem
 Irrthume unterworfen.

Der Fremde.

Ποίαν οὖν ὁδὸν κελεύει ¹⁾ βαδίζειν, ἢ πως ²⁾ εἶ-
 ῖφην ἐγώ.

Der Alte.

Ὅρχε. εἶπε ³⁾, παρὰ τὴν πύλιν φρόνου τινὰ
 κείμενον ⁴⁾ κατὰ τὸν τόπον τῆτον, καθ' ⁵⁾ ὃν
 εἰσπορεύεται ⁶⁾ ὁ ὄχλος, ἐφ' ⁷⁾ ἧ κάθηται ⁸⁾ γυνή
 πεπλοσμένη ⁹⁾ τῷ εἶδει, καὶ πιθανή ¹⁰⁾ φαινο-
 μένη ¹¹⁾, καὶ ἐν τῇ χειρὶ ἔλασκα ποτήριον τι;

Der.

24) τῶν εἰσπορευομένων, ingredientibus, denen, die
 in das Leben eingehen, d. i. die gehören werden,
 25) ποίω. 26) wenn sie nun in das Leben einge-
 gangen sind, εἰσέλθωσιν, Aor. 2. Conj. von εἰσέρχομαι,
 27) βαδίζω. 28) σώζω. 29) μέλλω. μέλλουσιν muss
 hier wie βούλομαι übersetzt werden.

- 1) Bey κελύει ergänze man αὐτοὺς. Dergleichen Ellipse
 findet man auch im lateinischen, als: Cicero ad
 Attic. XIII. epist. 17. Esi tuae litterae recte sperare
 jubent (sc. me). 2) Verstehe κελύει βαδίζειν. Oder
 vielleicht beziehen sich diese Worte auf τί δὲ αὐ-
 τοὺς ποιεῖν am Schlusse des vierten Kapitels. 3) ἔπω.
 4) κείμενος. 5) καθ' für κατὰ. 6) εἰσπορεύομαι.
 7) ἐφ' für ἐπὶ. 8) κάθηται. 9) Prat. Part. Pass.
 von πλάσσω. 10) πιθανή, zum überreden geschickt.
 So, πιθανὴς ῥήτωρ, und bey dem Plautus persuasiva,
 11) φαινομένη. φαινομένη ist hier eben soviel als δοκῶσα,

D



Der Fremde.

Ὅρα ἀλλὰ τίς ἐσσι αὐτῆ; ἔφη.

Der Alte.

Ἀπάτη καλεῖται, φησιν ¹²⁾, ἢ πάντας τὰς ἀνθρώπους πλανῶσα ¹³⁾.

Der Fremde.

Εἶτα τί πράττει ¹⁴⁾ αὐτῆ;

Der Alte.

Τῆς εἰσπνευομένης εἰς τὸν βίον ποτίζει ¹⁵⁾ τῆ ἐαυτῆς δυνάμει ¹⁶⁾.

Der Fremde.

Τέτο ¹⁷⁾ ἐε, τί ἐσι τὸ ποτόν;

Der Alte.

Πλάνη, ἔφη, καὶ Ἄγνοια.

Der Fremde.

Εἶτα τί ¹⁸⁾;

Der Alte.

Πιόντες ¹⁹⁾ τέτο ²⁰⁾ πορεύονται ²¹⁾ εἰς τὸν βίον.

Der Fremde.

Πότερον ἔν πάντες κίησι τὸν κλάρον ²²⁾, ἢ ἔ;

Der

die da scheint, oder das Ansehn hat. ¹²⁾ φημι.
¹³⁾ Präs. Part. von πλανῶ. ¹⁴⁾ πράττει. ¹⁵⁾ ποτίζει. ¹⁶⁾ δυνάμει.
¹⁷⁾ εἶτα. ¹⁸⁾ Verstehe γινεται. ¹⁹⁾ Aor. 2. Part. von πινω. ²⁰⁾ Verstehe τὸ ποτόν.
²¹⁾ πορεύομαι. ²²⁾ ἔ πλάϊς statt ἢ πλάνη kommt sehr selten, und fällt nur bey den Attikern als Masculinum vor, sonst bedeutet es gemeiniglich einen Irrenden, oder Versüherer, oder vagum hominem. ²³⁾



Der Alte.

Πάντας πίνκσιν, ἔφη· ἄλλ' οἱ μὲν ²³⁾
πλεῖον ²⁴⁾, οἱ δὲ ἥττον ²⁵⁾.

Sechster Abschnitt.

Falsche Vorurtheile und schädliche Lüste sind die Wirkungen dieses allgemeinen Verderbnisses unsrer Natur.

Der Alte.

Ἐτι δὲ ἐχ' ὄρας ἔνδον τῆς πόλεως πλῆθος τι γυναικῶν ¹⁾, ἑταῖρων ²⁾, παντοδαπὰς μορφὰς ἐχασῶν ³⁾;

Der Fremde.

Ὁρῶ.

Der Alte.

Αὗται πολὺν Δόξαν, καὶ Ἐπιθυμίας, καὶ Ἥδοναί ⁴⁾ καλοῦνται ⁵⁾. Ὅταν οὖν εἰσπορεύηται ὁ ὄχλος

23) οἱ μὲν — οἱ δὲ, einige — andere. 24) πολὺ.
25) μικρόν.

- 1) γυνή. 2) ἡ ἑταῖρα entspricht dem lateinischen amica, also eigentlich eine Freundin; im feinen Sinn bezeichnet es eine Koquette oder Buhlerin. Doch sind hier ἑταῖραι keinesweges Huren, sondern die Aehnlichkeit findet sich nur im Putz. Diese können wir aus dem folgenden sehen; denn einige führen sie zum Glücke, andere aber zum Verderben. Man vergleiche das Wortregister zu meiner Ausgabe von Theophrasts Charakteren (Halle 1792.) unter ἑταῖρα. 3) ἔχω. 4) Die Wörter δόξαν, ἐπιθυμίας und ἡδοναί sind vocabula mixta d. i. sie werden bisweilen in guter, bisweilen in schlechter Bedeutung genommen. Entweder der Zusammenhang, oder die beygesetzten Wörter ἀγαθός und κακός müssen dieselbe entscheiden. So τύχη ἀγαθή, Glück; τύχη κακή, Unglück. 5) καλῶ.

1. Einleitung, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Der Fremde.

Ὅρῶ ἀλλὰ τίς ἐσιν αὕτη; ἔφη.

Der Alte.

Ἀπάτη καλεῖται, φησιν ¹²⁾, ἡ πάντας τὰς ἀνθρώπους πλανῶσα ¹³⁾.

Der Fremde.

Ἔτα τί πράττει ¹⁴⁾ αὕτη;

Der Alte.

Τὴς εἰσπορευομένης εἰς τὸν βίον ποτίζει ¹⁵⁾ τῇ ἑαυτῆς δυνάμει ¹⁶⁾.

Der Fremde.

Τῆτο ¹⁷⁾ ἐὲ, τί ἐσι τὸ ποτόν;

Der Alte.

Πλάνη, ἔφη, καὶ Ἀγνοία.

Der Fremde.

Ἔτα τί ¹⁸⁾;

Der Alte.

Πιόντες ¹⁹⁾ τῆτο ²⁰⁾ πορεύονται ²¹⁾ εἰς τὸν βίον.

Der Fremde.

Πότερον ἔν πάντες πίνουσι τὸν κλάρον ²²⁾, ἢ ἔ;

Der

die da scheint, oder das Ansehn hat. 12) φημί.
13) Präs. Part. von πλανῶ. 14) πράττω. 15) ποτίζω.
16) δύναμις. 17) οὗτος. 18) Verstehe γίγεται.
19) Aor. 2. Part. von πίνω. 20) Verstehe τὸ ποτόν.
21) πορεύομαι. 22) εὐπλάγιος statt ἡ πλάγη kommt sehr selten, und fast nur bey den Attikern als Masculinum vor, sonst bedeutet es gemeiniglich einen Irrenden, oder Verführer, oder vagum hominem.

23)



Der Alte.

Πάντες πίνκσιν, ἔφη· ἄλλ' οἱ μὲν ²³⁾
πλείον ²⁴⁾, οἱ δὲ ἥττον ²⁵⁾.

Sechster Abschnitt.

Falsche Vorurtheile und schädliche Lüste sind die Wirkungen dieses allgemeinen Verderbnisses unsrer Natur.

Der Alte.

Ἐτι δὲ ἔχ' ὄρας ἔνδον τῆς πύλης πλῆθος, τι γυναικῶν ¹⁾, ἑταίρων ²⁾, παντοδαπὰς μορφὰς ἔχουσῶν ³⁾;

Der Fremde.

Ὅρα.

Der Alte.

Αὗται τοίνυν Δόξαι, καὶ Ἐπιθυμίαι, καὶ Ἡδοναὶ ⁴⁾ καλοῦνται ⁵⁾. Ὅταν οὖν εἰσπορεύηται ὁ ὄχλος,

23) οἱ μὲν — οἱ δὲ, einige — andere. 24) πολὺ.
25) μικρόν.

- 1) γυνή. 2) ἡ ἑταῖρα entspricht dem lateinischen amica, also eigentlich eine Freundin; im feinen Sinn bezeichnet es eine Koquette oder Buhlerin. Doch sind hier ἑταῖραι keinesweges Huren, sondern die Aehnlichkeit findet sich nur im Putz. Dies: können wir aus dem folgenden sehen; denn einige führen sie zum Glücke, andere aber zum Verderben. Man vergleiche das Wortregister zu meiner Ausgabe von Theophrasts Charakteren (Halle 1792.) unter ἑταῖρα. 3) ἔχω. 4) Die Wörter δόξαι, ἐπιθυμίαι und ἡδοναὶ sind vocabula media d. i. sie werden bisweilen in guter, bisweilen in schlechter Bedeutung genommen. Entweder der Zusammenhange, oder die beygesetzten Wörter ἀγαθός und κακός. müssen dieselbe entscheiden. So τύχη ἀγαθή, Glück; τύχη κακή, Unglück. 5) καλέω.

1. Einleitung, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



ὄχλος, ἀναπηδάσιν ⁶⁾ αὐται, καὶ συμπλέκονται ⁷⁾
πρὸς ἕκαστον· εἶτα ἀπάγουσι ⁸⁾).

Der Fremde.

Ποῖ ⁹⁾ δὲ ἀπάγουσιν αὐτές;

Der Alte.

Αἱ μὲν ¹⁰⁾ εἰς τὸ σώζεσθαι ¹¹⁾, ἔφη, αἱ δὲ ¹²⁾
εἰς τὸ ἀπόλλυσθαι ¹³⁾, διὰ τὴν ἀπάτην.

Der Fremde.

ὦ δαιμόνιε, ὡς χαλεπὸν τὸ πόμα ¹⁴⁾ λέγεις.

Der Alte.

Καὶ πᾶσαι ¹⁵⁾ γε, ἔφη, ἐπαγγέλλονται ¹⁶⁾
ὡς

⁶⁾ ἀναπηδάω. ⁷⁾ συμπλέκωμαι. für συμπλέκονται lesen einige πλέκονται, welches aber den Sinn nicht ändert. ⁸⁾ ἀπάγω. ⁹⁾ Für ποῖ findet man in einigen Ausgaben πῶ, welches auf eins herauskommt. ¹⁰⁾ αἱ μὲν, d. i. die wahren Meinungen, die richtigen Begierden. ¹¹⁾ σώζω. Vergl. Cap. 4. am Ende. Diefs wiederfährt vorzüglich denjenigen, welche aus dem Becher der Verführung weniger getrunken (Vergl. den Schluss des fünften Kapitels), und bereits eine gute Erziehung und Umgang erlangt haben. ¹²⁾ αἱ δὲ, d. i. die falschen Meinungen, verkehrten Begierden, und schändliche Vollüste. ¹³⁾ ἀπόλλυμαι σαζεσθαι und ἀπόλλυσθαι werden als Substantiva übersetzt: einige zum Glück, andere durch ihre Verführung ins Verderben. ¹⁴⁾ Versteh εἶναι, von was für einem herben Trank redest du! So unten ὡς καλόν (versteh εἶναι) τὸ νικημα λέγεις, weich einen herrlichen Sieg erzählst du! ¹⁵⁾ πᾶσαι sind nicht allein die guten Meinungen, welche zur Glückseligkeit führen, sondern auch die unzähligen bösen Meinungen, welche von der wahren Glückseligkeit zur falschen abführen. ¹⁶⁾ ἐπαγγέλλομαι Man erinnere sich hier an die Erzählung vom Hercules auf dem Scheidewege, die Xenophon Mem. Socr. II. 1.



ὡς ¹⁷⁾ ἐπὶ τὰ βέλτερα ἀξίεται ¹⁸⁾, καὶ εἰς βίον εὐ-
 δαίμονα καὶ λυσιτελεῖ. οἱ δὲ ¹⁹⁾ διὰ τὴν ἀγνοίαν, καὶ
 τὸν πλάνον, ὃν πεπώκεσι ²⁰⁾ παρὰ τῆς Ἀπάτης,
 οὐχ εὐρίσκεισι ²¹⁾ ποῖα εἰσὶν ἡ ἀληθινὴ ὁδὸς ἢ ἐν τῷ
 βίῳ ²²⁾. ἀλλὰ πλανῶνται ²³⁾ εἰκῆ, ὡς περ ὄρας ²⁴⁾.
 Ὁραὸς καὶ τῆς πρότερον εἰσπορευομένης, ὡς περιώρου-
 τας, ὅπῃ ἂν αὐταὶ δεικνύωσιν;

Der Fremde.

Ὁρῶ τέτο, ἔφην.

D 3

Sie-

so schön ausgeführt hat. 17) ὡς ist hier durch quod,
 dass, zu übersetzen, weil ein Participium darauf
 folgt. So bey *Isocrates*: σεαυτὸν, ὡς ἀνθρώπος ὢν,
 ὑπομιμήσκει, denke daran, dass du ein Mensch bist.
 Und *Aelian* V. H. IV. 8. γινώσκων εἶχεν, ὡς καὶ ἀπο-
 λείψων τὴν χώραν τελείως, er fasste den Entschluss,
 das Reich ganz und gar zu verlassen. 18) Fut.
 1. Part. von ἀγῶ. 19) οἱ δὲ, nämlich die meisten
 Menschen, welche aus dem Becher der Verführung
 mehr getrunken haben, und hernach in böse Erzie-
 hung und Umgang gerathen. 20) πίνω. ὃν muss auf
 beyde gezogen werden: quas res, nämlich die Un-
 wissenheit und den Betrug. 21) εὐρίσκω. 22) Ver-
 stehe εὐστα. 23) πλανῶ. 24) Ich möchte lieber
 hinter ὄρας ein Comma setzen, und die folgenden
 Worte lesen: καὶ τοὺς πρότερον εἰσπορευομένους, ὡς
 περιώρουται, ὅπῃ ἂν αὐταὶ δεικνύωσιν; bey εἰσπορευο-
 μένους ergänze ich aus dem Vorhergehenden ὄρας.
 Ich würde alsdann mit Herrn *Motz* so übersetzen:
 sondern irren, wie du siehst, ohne Ueberlegung herum.
 Siehst du auch, wie die, welche zuerst hereingingen,
 herumirren, welchen Weg sie ihnen auch immer zei-
 gen? *Jacobi* und *Thieme* machen hinter ὄρας ein
 Punktum, und schalten vor καὶ, ὄρας ein, wodurch
 der nämliche Sinn in die Augen springt. Doch
 geben sie, wie gewöhnlich, in den Anmerkungen
 keinen Grund von ihrem Einschleiben in den
 Text an.



Siebenter Abschnitt.

Jene, die dem Hange der verderbtesten Natur folgen, be-
werben sich um das blinde und unbefändige Glück,
und um seine Güter.

Der Fremde.

Ἡ δὲ γὰρ ἐπιείκη τις ἐστίν, ἢ ὅσπερ τοῦτ' αὖτε καὶ
μακρομένη ¹⁾ τις εἶναι ἰούσα ²⁾, καὶ ἐστραυία ³⁾ ἐπὶ
λίθῳ τινὶ στρογγύλῳ;

Der Alte.

Καλεῖται μὲν, εὖτε, Τύχη ⁴⁾· ἐστὶ δὲ ἢ μόνον
τοῦτ' αὖτε ⁵⁾, ἀλλὰ καὶ μακρομένη καὶ κατ' ἑῆ ⁶⁾.

Der Fremde.

Αὐτὴ οὖν τί ἔργον ⁷⁾ ἔχει;

Der Alte.

Προτιμωμένη ⁸⁾ τυχεύει, εὖτε καὶ παρ'
ἐν ⁹⁾ μὲν ἀπτόζει ¹⁰⁾ τὰ ὑπάρχοντα ¹¹⁾, καὶ ἐτέροις
δίδωσι ¹²⁾· τὰ δὲ τῶν αὐτῶν τῶν ἀφαιρεῖται ¹³⁾
καταχρησάμεν ἢ λέγουμεν ¹⁴⁾, καὶ ἄλλοις δίδωσι εἰς
καὶ

1) μακρομένη. 2) ἰούσα. 3) ἐστραυία. 4) τύχη. 5) Ci-
cero sagt, in der Abhandlung von der Freundschaft,
von dem Glücke: Non solum ipsa fortuna caeca est,
sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos com-
plexa est. — Fortuna vitrea est, quae quum splen-
det, frangitur. 6) Weil es die Wünsche der Sterb-
lichen nicht hört. 7) ἔργον heißt hier ein Amt,
eine Beschäftigung. So konnten auch beym Cicero
die Wört. τὸ ἔργον und πρῶτος als Synonyma vor. Lib. II.
de Leg. tanquam id habuerit operis ac muneris.
8) προτιμωμένη. 9) παρ' ἐν, von einigen. 10) ἀ-
πτόζει. 11) ὑπάρχοντα, Vermögen. 12) δίδωσι.
13) ἀφαιρεῖται. 14) δίδωμι.

καὶ ἀβεβαίως ¹⁵). διὸ ¹⁶) καὶ τὸ σημεῖον καλῶς μηνύει ¹⁷) τὴν φύσιν αὐτῆς.

Der Fremde.

Ποῖον τῆτο ¹⁸); ἔφην ἐγώ.

Der Alte.

"Ὅτι ἐπὶ σρογγύλα λίθῃ ἔσηκεν ¹⁹).

Der Fremde.

Εἶτα τί τῆτο σημαίνει ²⁰);

Der Alte.

"Ὅτι ἐκ ἀσφαλῆς, ἐδὲ βεβαία ἐστὶν ἢ παρ' αὐτῆς δόσις. ἐκπτῶσις γὰρ μεγάλαι καὶ σκληραὶ γίνονται ²¹), ὅταν τις αὐτῇ πιεεύσῃ ²²).

D 4

Der

15) Als daher dem *Philipp* eine dreifache gute Nachricht hinterbracht wurde, 1) dass ihm ein Sohn geboren, 2) dass er in den olympischen Spielen als Sieger ausgerufen, und dass 3) sein General die *Illyrier* geschlagen hätte; so bat er die Glücksgöttin, ihm ein klein Unglück zuzufügen, damit er nicht vergesse, dass er ein Mensch sey. Von der Unbeständigkeit des Glücks stellt uns die Geschichte eine Menge von Beyspielen auf, z. B. den *Xerxes*, *Hannibal*, *Pompejus* u. d. gl. *Ovid* sagt daher ganz recht: *Irus et est subito, qui modo Croesus erat*. Und jener *Steuermann* beym *Phädrus* IV, 16, 9.

*Parce gaudere oportet, et sensim queri,
Totam quia vitam miscet dolor et gaudium.*

16) διὸ, daher, weswegen, für δι' ἕν αιτίον, propter quam causam. 17) μηνύω. 18) nämlich σημεῖον. 19) ἔσηκεν statt ἔσκειν Perf. Act. von ἵστημι, ich stelle, lasse stehen. Im Aor. 2. ἔστηναι und im Perf. Act. ἔσκειναι oder ἔσκειναι, stehen. Im Med. ἵσασθαι, sich stellen, oder stehen. 20) σημαίνω. 21) γίγνομαι. 22) πιεεύειν heisst hier trauen, vertrauen, wie das latei-



Der Fremde, 92.

Ὁ δὲ ὄχλος ὁ πάλυς οὗτος, ὁ περι-αὐτὴν ἔση-
μῶς ²³⁾, τί βέλεται ²⁴⁾; καὶ τίνες καλεῖνται ²⁵⁾;

Der Alte.

Καλεῖνται καὶ οὗτοι ἀπροβέλευτοί. αἰτίαι ²⁶⁾
δὲ ἕκαστος αὐτῶν, ἃ ρίπτει ²⁷⁾.

Der Fremde.

Πῶς ²⁸⁾ οὖν ἔχῃ ὁμοίαν ἔχουσι τὴν μορφήν,
ἀλλ' οἱ μὲν αὐτῶν δοκοῦσι χαίρειν ²⁹⁾, οἱ δὲ ἀθυμῶ-
σιν ³⁰⁾, ἐκτετακότες ³¹⁾ τὰς χεῖρας;

Der Alte.

Οἱ ³²⁾ μὲν δὴντες, ἔφη, χαίρειν καὶ γελᾶν
αὐτῶν, οἱ εἰληφότες ³³⁾ τι παρὰ τῆς Τύχης εἰσίν.
οὗτοι δὲ καὶ Ἀγαθὴν Τύχην αἰτῆν καλεῖσιν. οἱ δὲ
δοκῶντες κλαίειν ³⁴⁾, καὶ τὰς χεῖρας ἐκτετακότες,
εἰσὶ παρ' ὧν ἀφείλετο ³⁵⁾ ἃ δέδωκε ³⁶⁾ πρότερον
αὐτοῖς. οὗτοι πάλιν Κακὴν Τύχην αὐτὴν κα-
λοῦσι ³⁷⁾.

Der Fremde.

Τίνα οὖν ἔστιν ἃ δίδωσιν αὐτοῖς, ὅτι οὕτως ³⁸⁾
οἱ μὲν λαμβάνοντες χαίρουσιν, οἱ δὲ ἀποβάλλον-
τες ³⁹⁾ κλαίουσιν; μὲν οὖν.

Der

lateinische credere. So sagt Virgil Eclog. 2, 17.
Nimium ne crede dolori. 23) ἴσημι. 24) βούλομαι.
25) καλεῖω. 26) αἰτία. 27) ρίπτω. 28) πῶς muß
man hier durch quomodo übersetzen. 29) χαίρω.
30) ἀθυμῶ. 31) ἐκτείνω. 32) οἱ gehöret hier zum
Particip. δοκῶντες, und μὲν stehet überflüssig. Man
muß die Worte so construiren: οἱ μὲν αὐτῶν δοκῶν-
τες (οὗτοι) εἰσιν οἱ εἰληφότες. 33) λαμβάνω. 34) κλαίω.
35) ἀφαιρέω. 36) δίδωμι. Das Perfectum steht
hier statt des Plusquamperfectums. 37) d. i. sie schel-
ten es; 38) οὕτως, so sehr. Dieses Wort gehöret zu
den beyden Sätzen der folgenden Rede. 39) ἀποβάλλω.

40)

ἀβρίω. 2) ἀνηκίω.



Der Alte.

Ταῦτα, ἔφη, ἢ παρὰ τοῖς πολλοῖς ⁴⁰) ἀνθρώποις δοκεῖ εἶναι ἀγαθὰ.

Der Fremde.

Ταῦτα οὖν τίνα εἰσι;

Der Alte.

Πλετος δηλαδὴ, καὶ δόξα, καὶ εὐγένεια, καὶ τέχνη, καὶ τυραννίδες ⁴¹), καὶ βασιλεύαι, καὶ τὰ ἄλλα ⁴²) ὅσα τέτοις παραπλήσια.

Der Fremde.

Ταῦτα οὖν πῶς ⁴³) ἐκείναι ἀγαθὰ;

Der Alte.

Περὶ μὲν τούτων, ἔφη, καὶ αὖτις διαλεξόμεθα ⁴⁴).

D 5

Achten

40) οἱ πολλοὶ wird hier nicht den vornehmen oder obrigkeitlichen Personen, sondern den wenigen weisen und tugendhaften Leuten entgegen gesetzt. So braucht es auch Cicero Offic. I. 32. alii multitudinis iudicio feruntur, quaeque maiori parti pulcherrima videntur, ea maxime exoptant. 41) Dieses Wort ist hier von βασιλεία verschieden. Socrates setzt beym Xenophon Mem. Socr. IV, 6. folgenden Unterschied: βασιλεία sey eine Regierung, wo die Unterthanen freywillig nach den Gesetzen gehorchten, τυραννίς aber eine Herrschaft, die nicht nach den Gesetzen, sondern bloß nach dem Willkühr der Obrigkeit eingerichtet wäre. 42) für τὰ ἄλλα. 43) Vergl. Anm. 28. 44) διαλέγομαι. Einige Codices lesen: περὶ μὲν τούτων, ἔφη, καὶ αὖτις ἐκποιήσει διαλέγεσθαι, d. i. davon zu reden wird's hernach (künftig) Gelegenheit geben. Eben so sagt auch Polybius II, 24. περὶ μὲν τούτων ἐν τοῖς ἐξῆς σαφίσει ἐκποιήσει κατανοεῖν.



Achter Abschnitt.

Die Diener ihrer zügellosen Begierden verfallen in eine Sklaverei, und werden zu den schändlichsten Lastern hingerissen.

Der Alte.

Νῦν δὲ περὶ τῆν μυθολογίαν γενώμεθα ¹⁾. 226. 2.

Der Fremde.

Ἔγω ²⁾ ἔτιω.

Der Alte.

Ὅρας οὖν; ὡς ἂν παρέλθοις ³⁾ τὴν πύλην ταύτην, ἀνώτερον ἄλλον περίβολον, καὶ γυναῖκας ⁴⁾ ἔξω τῶ περιβόλῳ ἐσηκῦϊας ⁵⁾, κεκοσμημένας ⁶⁾ ὡς περ ἑταῖραι εἰώθασι ⁷⁾; 125. 10.

Der Fremde.

Καὶ μάλα ⁸⁾.

Der Alte.

Αὗται τοίνυν, ἡ μὲν ⁹⁾ Ἀκρασία καλεῖται, ἡ δὲ Ἀσωτία, ἡ δὲ ¹⁰⁾ Ἀπλησία, ἡ δὲ Κολακεία.

Der

γενναῖον. γενναῖον

1) Ἀότ. 2. Conj. von γίνομαι. Jetzt wollen wir uns wieder mit der Erklärung dieses Gemäldes beschäftigen. 2) εἰμι. 3) παρέρχομαι, ὡς ἂν παρέρθοις, wenn du etwa vorbegegangen wärest. Die Partikel ἂν macht die Rede unbestimmt, und kann nicht immer besonders, aber doch oft durch κερ, wohl, etwa übersetzt werden. 4) γυνή. 5) ἴσημι. 6) κοσμεῖω. Bunte Kleider zu tragen, war nur den Bühlerinnen erlaubt, ja für diese, die im Gesetze vorgeschriebene Kleidung. 7) Verstehe κοσμεῖσθαι, εἰώθασι, Perf Med. von ἔθω. 8) καὶ μάλα, ja wohl, oi ja! Eine Einräumungsformel mit einer Bejahung, wie etwa das lateinische admodum. 9) ἡ μὲν, ἡ δὲ, die eine — die andere. 10) ἡ δὲ, ἡ δὲ, diese — jene.

11)



Der Fremde.

Τί οὖν ᾧδε ἐσήμασιν ¹¹⁾ αὐται; ἢ

Der Alte.

Παρατηρῶσιν ¹²⁾, ἔφη, τὰς εἰληφότας ¹³⁾ τι
παρὰ τῆς Τύχης.

Der Fremde.

Εἶτα τί ¹⁴⁾;

Der Alte.

Ἀναπηδῶσι ¹⁵⁾, καὶ συμπλέκονται ¹⁶⁾ αὐτοῖσι
καὶ κολακεύεσι ¹⁷⁾, καὶ ἀξίεσι ¹⁸⁾ παρ' αὐταῖς μέ-
νειν ¹⁹⁾, λέγεσαι, ὅτι βίον ἔξουσιν ²⁰⁾ ἡδὺν, καὶ
ἀπονου, καὶ κακοπάθειαν ἔχοντα ἡδεμίαν. Ἐάν
οὖν τίς πεισθῆ ²¹⁾ ὑπ' αὐτῶν εἰσελθεῖν ²²⁾ εἰς τὴν
ἡδυπάθειαν, μέχρι μὲν τινος ²³⁾ ἡδεῖα δοκεῖ εἶναι ἢ
διατριβῆ, ἕως ἂν γαργαλίῃ ²⁴⁾ τὸν ἄνθρωπον.
εἶτ' ²⁵⁾ ἢ ἔστιν ὅταν γὰρ ἀνανήψῃ ²⁶⁾, αἰσθά-
νεται ²⁷⁾, ὅτι ἢ ἔσθιεν ²⁸⁾, ἀλλ' ὑπ' αὐτῆς κα-
τησθίετο ²⁹⁾ καὶ ὑβρίζετο ³⁰⁾. διὸ καὶ ὅταν ἀνα-
λώσῃ

11) ἴσημι. 12) παρατηρῶ. 13) λαμβάνω. 14) nähmi-
lich γίνεται. 15) ἀναπηδῶ. 16) συμπλέκομαι. 17) κολακεύω. 18) ἀξίω. καὶ ἀξιοῦσι μῆνειν, wie man im
teutschen construirt: und bitten sie, bey ihnen zu
bleiben. Ja auch im lateinischen schreibt Justi-
nus I. 4. rogat sibi afferti ollendique puerum.
19) μῆνω. 20) ἔχω. 21) Aor. I. Conj. Pass. von
πειθομαι. 22) Einige Ausgaben lassen εἰσελθεῖν weg,
welches auch füglich wegbleiben kann. 23) Ver-
stehe χροῖον. 24) γαργαλίζω. 25) für εἶτα. 26) ἀνα-
νήψω. 27) αἰσθάομαι. 28) ἐσθίω. ὅτι οὐκ ἔσθιεν,
dass er nicht ass, d. i. dass er nicht gegessen. Im-
perf. Statt des Perfectums. Der Sinn ist: er empfin-
det es, dass er kein wahres und gründliches Ver-
gnügen genossen hat. 29) κατεσθίω. Bey ὑπ' αὐτῆς
ergänze man ἡδυπαθείας. 30) ὑβρίζω. Ein solcher
Mensch wird gewahr, dass ihm seine Güter entzo-
gen,



λάτῃ ³¹⁾ πάνθ' ³²⁾ ὅσα ἔλαβε ³³⁾ παρὰ τῆς Τύχης,
ἀπαγιάζεται ³⁴⁾ ταύταις ταῖς ἡμετέροις ³⁵⁾ ἐπιείκῃς,
καὶ πάνθ' ὑπεμένει, καὶ ἀσχημονεῖν ³⁶⁾, καὶ
πικρῶν ἐνεκεν τούτων ³⁷⁾, ὅσα ἐστὶ βλαβερὰ οἷον ³⁸⁾
ἀποστρέφειν ³⁹⁾, ἰεροσυλεῖν ⁴⁰⁾, ἐπιποθεῖν ⁴¹⁾, προδο-
ῦναι ⁴²⁾, ἠλιεῖσθαι ⁴³⁾, καὶ πάνθ' ὅσα τέτοις πα-
ραλήπτια ⁴⁴⁾.

Neunter Abschnitt.

Die Folgen dieser unglückseligen Knechtschaft sind Traurigkeit, Elend und Verzweiflung.

Ὅταν οὖν ¹⁾ τίνασ' αὐτοῖς ἀπολείπῃ ²⁾, παραδο-
δονται τῇ Τιμωρίᾳ.

Der

gen, und seine Hoffnung von der wahren Glückseligkeit getäuscht worden. 31) ἀνδρῶν. 32) für πάντων. Wegen des vocalis asperatae aber wird das τ in θ verwandelt. 33) λαμβάνω. 34) ἀπαγιάζω. 35) ἡμετέροις. 36) ἀσχημονεῖν, ihnen zu gefallen, um nachher auf's neue Geld und Gut zu erwerben, und so ein wollüstiges Leben fortzusetzen. 37) nämlich τούτων. 38) ἀποστρέφω. 39) ἰεροσυλεῖν. 40) ἐπιποθεῖν. 41) προδοῦναι. 42) ἠλιεῖσθαι. 43) ἠλιεῖσθαι. 44) Eine ähnliche Stelle findet man bey dem Cicero de senectute c. 12. von welcher Buche Herr Niess eine sehr gute Uebersetzung (Halle 1793.) geliefert hat.

1) οὖν heisst hier aber. Dies lehrt der Zusammenhang mit dem vorhergehenden Kapitel. 2) ἀπολείπῃ für ἀπολείπει lesen einige ἀπολείπει. Der Sinn ist: Sind sie nun wegen ihres Alters unbrauchbar, dergleichen Laster und Besessenheiten auszuräumen, so werden sie von den lasterhaften Weibspersonen verlassen. Indem sie sich nun von jedermann verlassen, der Armuth, Schmach und allgemeinen Verachtung ausgesetzt sehn, so fängt ihr Gewissen an, ihnen die qualendsten Vorwürfe zu machen.



Der Fremde.

Ποία δὲ ἐστὶ αὐτῆ;

Der Alte.

Ὅρῃ; ὁρίσω τί³⁾ αὐτῶν, ἔστ, ὡς περ θυρίων
μαρῶν, καὶ τόκου γενῶν τινῶν, καὶ σιωπῶν;

Der Fremde.

Πάνυγε.

Der Alte.

Οὐκὲν καὶ γυναικὲς⁴⁾ αἰσχροὶ, καὶ ῥυπαροὶ,
καὶ ῥάκη ἠμφισπόμενοι⁵⁾ ἰσχυροὶ συνεῖναι⁶⁾;

Der Fremde.

Καὶ μάλα.

Der Alte.

Αὐτὰς τοίνυν, ἔστ, ἢ μὲν τῶν μάστιγ⁷⁾ ἔχουσα,
καλεῖται Τιμαρία· ἢ δὲ τῶν κεφαλῶν ἐν τοῖς γό-
νασιν⁸⁾ ἔχουσα⁹⁾, Αὐτή· ἢ δὲ τὰς τρίχας τίθει
εἰς¹⁰⁾ ἐπιτοῆς, Οὐλύη.

Der

3) Man construirt: ὁρίσω τί ὀπίσω αὐτῶν, etwas oder ein wenig hinter ihnen. 4) γυνή. 5) ἀμψιπόμενα. 6) σιωπῶν. Cebes stellt hier unter den Fruenzimmern die Strafen vor, welche die Uebelthaten begleiten, und die die Alten auch Furien nannten. Eine ähnliche schöne Stelle findet man beym Cicero pro Roscio, wo er sagt: Nolite putare, quomodo in fabulis saepenumero videtis, eos qui aliquid impie, scelerateque commiserint, agitari, et perterriti furiarum caedis ardentibus: sua quemque fraus, et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat, amentiaque adhaeret: suae malse cogitationes, conscientiaeque animi terrent. Hae sunt impiis adhaerere, domesticaeque furiae, quae noctesque diesque poenas praeteritorum peccatorum, a consceleratissimis hominibus repunt. 7) μάστιξ. 8) γόνα. 9) Die aber den Kopf zwischen den Knien hat. 10) τίθει.



Der Fremde.

Ὁ δ' ἄλλος οὗτος ὁ παρεσηκώς ¹¹⁾ αὐταῖς, εὐσει-
δής τις καὶ λεπτός, καὶ γυμνός, καὶ κατὰ ταῦτά ¹²⁾
τις ὁμοία αὐτῷ, αἰσχρὰ, καὶ λεπτή, τίς ἐστίν;

Der Alte.

Ὁ μὲν Ὀδυσεὺς καλεῖται, ἔφη, ἡ δὲ ἀδελφεὴ
αὐτῆς Ἀθυσία. τέτοις οὖν παραδίδοται ¹³⁾, καὶ
μετὰ τέτων συμβῆσι ¹⁴⁾ τιμωρήμενος ¹⁵⁾. εἶτα πάλιν
ἐνταῦθα εἰς ἕτερον οἶκον ῥίπτεται ¹⁶⁾, εἰς τὴν
Κακοδαίμονίαν, καὶ ὡς τὸν λοιπὸν βίον κατατρέ-
φει ¹⁷⁾ ἐν πάσῃ κακοδαίμονίᾳ, ἂν ¹⁸⁾ μὴ Μετάνοια
αὐτῷ ἀπὸ τῆς τύχης συναυτήσῃ ¹⁹⁾.

Zehnter Abschnitt.

*Die Erkenntniß des Elendes und die Nachreue erweckt
das Verlangen nach Gelehrsamkeit, das ist, zum Un-
terricht verständiger Männer, ein Glück, wenn man
die wahre wüthet.*

Der Fremde.

Εἶτα τί γίνεται;

Der Alte.

Ἐάν ἡ Μετάνοια αὐτῷ συναυτήσῃ, ἐξαίρει ¹⁾
αὐτὸν ἐκ τῶν κακῶν, καὶ συνίστησιν ²⁾ αὐτῷ ἕτερον
Δόξαν

11) παρίσημι. 12) κατὰ ταῦτα, in his, secundum
haec, in diesen Stücken, nämlich in der Hässlich-
keit und Magerkeit. 13) παραδίδωμι. 14) συμβῆσι.
μετὰ τέτων συμβῆσι, et cum his in cruciatibus
vitam agi, leidet in ihrer Gesellschaft (zugleich mit
ihnen) seine Strafe. 15) τιμώω. 16) ῥίπτω.
17) κατατρέφω. 18) ἂν für ἐάν. 19) συναυτῶ.

1) ἔλαττω. 2) συνίστημι.



Δόξαν καὶ Ἐπιθυμίαν, τὴν εἰς τὴν ἀληθινὴν Παιδείαν ³⁾ ἀγούσαν, ἀμα δὲ καὶ τὴν εἰς τὴν Ψευδοπαιδείαν καλουμένην.

Der Fremde.

Εἶτα τί γίνεται;

Der Alte.

Ἐάν μὲν, Φησί, τὴν δόξαν ταύτην προσδέξῃται ⁴⁾ τὴν ἀγούσαν αὐτὸν εἰς τὴν ἀληθινὴν Παιδείαν, καθαρθεὶς ⁵⁾ ὑπ' αὐτῆς ⁶⁾ σώζεται, καὶ μακάριος καὶ εὐδαίμων γίνεται ἐν παντὶ τῷ βίῳ. εἰ δὲ μὴ ⁷⁾, πάλιν πλανᾶται ⁸⁾ ὑπὸ τῆς Ψευδοπαιδείας.

Der Fremde.

Ὡς Ἡράκλειος, ^{336.} ὡς μέγας ὁ κίνδυνος ἄλλος οὗτος. ἢ δὲ Ψευδοπαιδεία, ποία ἐστίν; ἔφην ἐγώ.

Der

3) παιδεία ist hier die Unterweisung, nicht eben die Gelehrsamkeit selbst. Man muß also unter παιδεία, (Gelehrsamkeit.) hier sowohl, als in den folgenden Abschnitten, sich den Unterricht wahrhaftig weiser Männer denken, der den Menschen von allen Lastern reiniget und befreyet, und ihm die praktische Erkenntniß des Guten und Bösen, wie auch der übrigen Tugenden beybringt; das ist, der den Menschen besser macht. Mit einem Wort; es ist der Unterricht in der praktischen Philosophie, den Cebes von seinem Lehrer Socrates erlernt hat. Daß man mit dem Ausdruck Gelehrsamkeit oder παιδεία diesen Begriff verbinden müsse, erhellt auch vorzüglich aus dem zwey und zwanzigsten Abschnitt, wo Cebes ausdrücklich sagt, daß Künste und Wissenschaften zwar ihr Gutes hätten, aber doch zur wahren Glückseligkeit und zur Besserung des Herzens an sich nichts beytragen. 4) προσδέχομαι. 5) καθαίρω. 6) Versteh παιδείας. 7) Versteh προσδέχεται. 8) πλανᾶν.



Der Alte.

Οὐχ ὄρας τὸν ἕτερον περίβολον ἐκεῖνον;

Der Fremde.

Καὶ μάλα, ἔφην ἐγώ.

Der Alte.

Οὐκοῦν ἔσω τῶ περιβόλῃ κατὰ τὴν εἴσοδον γυνή
τις ἔσηκέν *) ἢ δοκεῖ πάνυ καθαρά, καὶ εὐτακτος
εἶναι;

Der Fremde.

Καὶ μάλα.

Der Alte.

Ταύτην τοίνυν οἱ πολλοί, καὶ εἰκαῖοι τῶν ἀν-
θρώπων. Παιδείαν καλῶσιν· ἐκ ἑστὶ δὲ, ἀλλὰ Ψευ-
δοπαιδεία, ἔφη. οἱ μὲν τοι δὲ) σωζόμενοι, ὅπῃ τιν
βέλονται εἰς τὴν ἀληθινὴν Παιδείαν ἐλθεῖν ¹¹⁾ ὡς
πρῶτον παραγίγονται.

Der Fremde.

Πότερον οὖν ἄλλη ὁδὸς ἐκ ἑστὶν εἰς τὴν ἀληθι-
νήν Παιδείαν ἀγουσά;

Der Alte.

*Ἐστὶν, ἔφη.

Eilfter Abschnitt.

Die falsche Gelehrsamkeit ist nie frey von Thorheit und
Unwissenheit.

Der Fremde.

Οὗτοι δὲ οἱ ἄνθρωποι, οἱ ἔσω τῶ περιβόλῃ ἀνα-
κάμπτοντες ¹⁾, τίνες εἰσιν.

Der

0) ἴσημι. 10) μὲν τοι, gleichwohl aber, verumtamen.

11) ἐρχομαι.

1) ἀνακάμπτο. ἀνακάμπτοντες (nählich ἐαυτοῦς oder
ἀλλοτρίως)



Der Alte.

Οἱ τῆς Ψευδοπαιδείας, ἔφη, ἐρασαί, ἠπατημένοι ²⁾, οἰόμενοι ³⁾ μετὰ τῆς ἀληθινῆς παιδείας συνομιλεῖν ⁴⁾.

Der Fremde.

Τίνες οὖν καλεῖνται οὗτοι;

Der Alte.

Οἱ μὲν Ποιηταί, ἔφη, οἱ δὲ Ῥήτορες, οἱ δὲ Διαλεκτικοί, οἱ δὲ Μυσικοί, οἱ δὲ Ἀριθμητικοί, οἱ δὲ Γεωμέτραι, οἱ δὲ Ἀστρολόγοι, οἱ δὲ Ἠδονικοί, οἱ δὲ Περιπατητικοί ⁵⁾, οἱ δὲ Κριτικοί, καὶ ὅσοι ἄλλοι τῆτοις εἰσὶ παραπλήσιοι. ¹²⁾

Der Fremde.

Αἱ δὲ γυναῖκες ἐκείναι, αἱ δοκεῖσαι περιτρέχειν ὁμοίαι ταῖς πρώταις ⁶⁾, ἐν αἷς ἔφη εἶναι τὴν Ἀκρασίαν, καὶ αἱ ἄλλαι, αἱ μετ' αὐτῶν, τίνες εἰσὶν;

Der Alte.

Αὗται ἐκείναι εἰσὶν ⁷⁾, ἔφη.

Der Fremde.

Πότερον οὖν καὶ ᾧδε εἰσπορεύονται;

Der

δρόμον) die da auf und nieder gehen, oder hin und her spatzieren. 2) ἀπατῶ, 3) οἰομαι, 4) συνομιλέω. Bey συνομιλεῖν ergänze man ταυτοῦς. So sagt Terenz Pollicitus sum factorum (me). So auch Cicero Ep. IV. 13. Ex certe omnes vias persequar, quibus putabo ad id, quod voluptus, pervenire posse. 5) In einigen Ausgaben fehlen die Worte οἱ δὲ ἠδονικοί, οἱ δὲ περιπατητικοί, weil weder die Epicuräer, die das höchste Gut in der Vollust setzten, noch auch die Peripatetiker zu Cebes Zeiten bekannt waren. 6) ταῖς πρώταις d. i. den oben gedachten. 7) Es sind eben dieselben.

Ε



Der Alte.

Νῆ Δία⁸⁾ καὶ ᾧδε, σπανίως δέ, καὶ ἔχι ἄσπερ⁹⁾ ἐν τῷ πρώτῳ περιβόλῳ. 639.

Der Fremde.

Πότερον οὖν καὶ αἱ Δόξαι¹⁰⁾;

Der Alte.

Ναὶ, ἔφη. ἔτι μὲν¹¹⁾ γὰρ καὶ ἐν τέτοις τὸ κόμα, ὅ ἐπιον¹²⁾ παρὰ τῆς Ἀπάτης.

(Der Fremde.)

Καὶ ἡ Ἀγνοία μένει;

Der Alte.

Νῆ Δία, καὶ μετ' αὐτῆς γε ἡ Ἀφροσύνη. καὶ ἔ μὴ ἀπέλθῃ¹³⁾ ἀπ' αὐτῶν ἔ.θ¹⁴⁾ ἡ Δόξα¹⁵⁾ ἔ.θ¹⁶⁾ ἡ λοιπὴ Κακία, μέχρις αὐτῶν ἀπογνόντες¹⁶⁾ τῆς Ψευδοπαίδειας, εἰσέλθωσιν¹⁷⁾ εἰς τὴν ἀληθινὴν ὁδόν, καὶ πίωσι¹⁸⁾ τὴν τέτων καρδαρτικὴν δύναμιν, καὶ ἐκβά-

8) Νῆ Δία, ja freylich, ganz gewifs. Eigentlich ja, beym Jupiter! und muss vollkommen so ergänzt werden: ἢ (κατὰ) Δία (ἐμνήσθην ἢ μαρτυροῦμαι). Νῆ ein Betheurungswort, affirmative; dagegen wird μὴ nur negative gebraucht, und die Negation οὐ steht entweder ausdrücklich dabey, oder folgt unmittelbar darauf, als: μὴ τὸν Δία, οὐ μὲν δὲ — oder muss öfters darunter verstanden werden. 9) Nämlich γίγεται. Andere ergänzen εἰσπορεύονται. 10) Verstehe ᾧδε εἰσπορεύονται. 11) μὲν wird, wenn γὰρ darauf folgt, in der Uebersetzung nicht ausgedruckt. 12) πίω. 13) ἀπερχομαι. 14) οὐθ' steht hier für οὐτε, weder — noch. 15) Der Singular steht hier, wie bey dem folgenden κακία, statt des Plurals. 16) Aor. 2. Partic. von ἀπογνώσκω. 17) Aor. 2. Conj. von εἰσέρχομαι. 18) Aor. 2. Conj. von

ἐκβάλωσι¹⁹⁾ τὰ κακὰ πάνθ' ὅσα ἔχουσι, καὶ τὰς
Δόξας, καὶ τὴν Ἀγνοίαν, καὶ τὴν λοιπὴν πᾶσαν
Κακίαν, τότε ἂν οὕτω²⁰⁾ σωθῆσονται²¹⁾. ὣς δὲ
μένοντες παρὰ τῇ Ψευδοπαιδείᾳ, ἐδέποτε ἀπολυθῆ-
σονται²²⁾, οὐδὲ ἐλλείψει²³⁾ αὐτῆς κακὸν ἕδεν ἕνεκα
τέτων τῶν μαθημάτων.

Zwölfter Abschnitt.

Zur wahren Gelehrsamkeit ist der Weg schmal und rauh;
die Pforte enge und niedrig; das Mittel Leiden
und Meiden.

Der Fremde.

Ποία οὖν αὕτη ὁδὸς ἐστίν, ἡ φέρουσα ἐπὶ τὴν ἀλη-
θινὴν Παιδείαν;

Der Alte.

Ὅρας, ἔφη, ἄνω τόπον τινα¹⁾ ἐκεῖνον.
Εὐ - ὅπερ

von πῆλω. 19) Aor. 2. Conj. von ἐκβάλλω. 20) τότε
ἂν οὕτω, alsdann erst, tum demum. 21) Fut. I.
Ind. Pass. von σώζω. Uebrigens liest Gronov mit
einiger Verbesserung, indem er hinter δύναμις ein
Punctum setzt, diese Stelle so: εἶτα, ὅταν καθαρῶσι,
καὶ ἐκβάλωσι τὰ κακὰ πάνθ', ὅσα ἔχουσι, καὶ τὰς
δόξας, καὶ τὴν ἀγνοίαν, καὶ τὴν λοιπὴν πᾶσαν κακίαν,
τότε ἂν οὕτω σωθῆσονται. Diese Verbesserung hat
auch Herr Professor Ries angenommen. 22) ἀπολύω.
23) ἐλλείπω.

1) τινα scheint mir überflüssig zu seyn, und mit Recht
hat es daher Bischoff in seiner Ausgabe ausgelassen,
der hierbey die Anmerkung macht: τινα post τόπον,
quemadmodum vulgo legitur, exprunximus, prono-
mine definito, ἐκεῖνον retento: durum enim nobis
videbatur indefinitum cum definito ad unum sub-
jectum restringere; quin alterutrum collendum, et
vel



ὅπερ ἔδειξ ἐπικατοικεῖ ²⁾, ἀλλ' ἔρημος δοκεῖ εἶναι;

Der Fremde.

Ὁρῶ.

Der Alte.

Οὐκ ἔστιν ³⁾ καὶ θύρας τινὰ μικρὰν, καὶ ὁδὸν τινὰ πρὸ τῆς θύρας, ἣτις ἔ πολὺ ὑχλεῖται ⁴⁾, ἀλλὰ πάνυ ὀλίγοι πορεύονται ⁵⁾, ὡς περ δυσανόδου τινὸς καὶ τραχείας καὶ πετρῶδου εἶναι δοκίσεως; καὶ.

Der

vel locum aliquem, vel locum illum legendum. Alterum, credo, in margine pro lectione variante positum ab editore quodam incurio unum transumptum in textum est: ex quo ira huc usque retentum. Cebes baculo in pictura planitiem ostendit in alta cupe positam, in qua residere ἀλιθινὴν παιδείαν: hanc ibi quasi in solitudine commorari, dum paucissimi eo nituntur, hinc locum videri quodammodo desertum. Quo cum hospites oculos direxissent; locum illum cum omnibus, quae in isto continentur, non secus, ac septa duo priora, exponit. Quare interroganti: quae via sit ducens ad veram eruditionem? simpliciter respondet: *videsne superne locum illum*, adhibito pronomine demonstrativo, et rectius quidem, quam indefinito, utpote in demonstrando occupatus.

2) ἐπικατοικεῖω. 3) Verstehe ὑρᾶς. 4) ὀχλομαί. 5) Man vergleiche hiermit, was unser göttlicher Erlöser Matth. 7, 14. sagt. Uebrigens macht Stroth in seiner griech. Chrestomathie (erste Ausgabe. S. 93. denn in der zweyten Ausgabe hat er dieselbe weggelassen) bey πρὸ τῆς θύρας folgende Anmerkung: Hanc lectionem (πρὸ τῆς θύρας) veram puto cum Wolfio, quia alias etiam πρὸς τῆ θύρα vel πρὸς ταῖς θύραις proponit. Cant. in marg. πρὸς τὴν θύραν quod meta correctio unigatae lectionis, non restitutio verae est: namque vulgo legitur πρὸς τῆς θύρας pessime, mutaverat imperitus quidam illud πρὸ in πρὸς, quoniam dici malebat *via ad locum, quam ante locum.*

6) Ver-



Der Fremde.

Καὶ μάλα, ἔφην.

Der Alte.

Οὐκ ἔν καὶ βενός τις ὑψηλός δοκεῖ⁶⁾ εἶναι, καὶ ἀνέβασσις κενὴ πάνυ, καὶ κρημνός ἔχουσα ἐνθεν καὶ κείθεν⁷⁾ βαθεῖς⁸⁾;

Der Fremde.

Ὅρα.

Der Alte.

Αὕτη τοῖσιν ἐστὶν ἡ ὁδός, ἔφη, ἡ ἀγασσα πρὸς τὴν ἀληθινὴν παιδείαν.

Der Fremde.

Καὶ μάλα γε χαλεπὴ προσιδεῖν⁹⁾.

E 3

Der

6) Verstehet ἐκεῖ. 7) κακείθεν für καὶ ἐκεῖθεν. ἔνθεν κακείθεν, hier und da. Einige lesen: ἐνθεν κακείθεν (für καὶ ἐνθεν) auf dieser und jener Seite, hinc et hinc. 8) Den nämlichen Gedanken druckt Hesiodus Op. et D. v. 287. so aus:

Mühslos sammelt der Mensch die Laster um sich
in Schaaren,

Geht zu ihrer Behausung auf stets-geebnem
Pfade;

Aber die Tugend, so wollten die Götter es, sie ist
des Schweisses

Edelster Preis, und lang die Straffe, die uns ihr
zuführt,

Erst zwar mit Dornen bewachsen, ist aber das
Ende errungen,

Lachend und seelenentzuckend, so mühsvoll sie
anfangs uns deuchte.

9) προσιδεῖν. χαλεπὴ προσιδεῖν, furchtbar oder gräßlich anzusehn, wie das lateinische difficilis b. ym Virgil



Der Alte.

Οὐκ ἔν και ἄνω γε περι τὸν βενὸν ¹⁰⁾ ὄρας πέ-
τραν μεγάλην, και ὑψηλήν, κύκλω ἀπόκρημνον ¹¹⁾;

Der Fremde.

Ὅρω, ἔφην.

Der Alte.

Ὅρας οὖν ¹²⁾ και γυναῖκας δύο ἐσηκνίας ἐπὶ
τῆς πέτρας, λιπαράς, και εὐεκτέσας ¹³⁾ τῷ σώ-
ματι, και ὡς ἐκτετάκασι ¹⁴⁾ τὰς χεῖρας προ-
θύμως;

Der Fremde.

Ὅρω ἀλλὰ τίνες καλεῦνται, ἔφην, αὐται;

Der Alte.

Ἡ μὲν Ἐγκράτεια καλεῖται, ἔφη, ἡ δὲ Καρ-
τερία ¹⁵⁾, εἰσὶ δὲ ἀδελφαί ¹⁶⁾.

Der

Virgil Aen. III. 621. nec visu facilis, welches Ser-
vius erklärt durch cuius posset etiam aspectus inferre
formidinem. So sagt Hesiodus Scut Herc. v. 386.
χαλεπὸς προῖδεσθαι κάπρως. 10) nahe bey dem Hü-
gel. 11) ἀπόκρημνον. abschüssig, so dass man kaum
auf den Felsen hinauf kommen kann. 12) οὖν, jer-
ner, überdem. 13) εὐεκτέω. 14) Perf. Act. von
ἐκτείνω. 15) Unter Enthaltfamkeit (ἐγκράτεια) und
Standhaftigkeit (καρτερία) begriffen die Stoiker alle
Tugenden. Daher auch Epictet seine Sittenlehre in
diese zwey Worte gefasset hat: ἀνέχου και ἀπέχου,
sustine et abstine, ertrage Böses mit Geduld, und
geniesse das Vergnügen mit Mässigung. 16) d. i.
sie sind auf das genaueste mit einander vereinigt,
dass eine ohne die andere nicht ist. Denn wer die
sinnlichen Begierden großmüthig bezwingen kann,
der kann auch zugleich gar leicht alle Mühe und
Arbeit



Der Fremde.

Τί οὖν τὰς χεῖρας ἐκτετάκασιν ἔτῳ 17) προ-
θύμως;

Der Alte.

Παρακαλῶσιν, ἔφη, τὰς παραγινόμενας 18) ἐπὶ
τὸν τόπον, θάρρειν 19), καὶ μὴ ἀποδειλιάσῃ 20), λέ-
γῃσαι, ὅτι βραχὺ ἔτι δεῖ καρτερῆσαι 21) αὐτὰς,
εἶτα ἤξουσιν 22) εἰς ὄδον κελίην.

Der Fremde.

Ὅταν οὖν παραγένωνται 23) ἐπὶ τὴν πέτραν,
πῶς ἀναβαίνουσιν 24); ὁρῶ γὰρ ὄδον φέρουσαν 25) ἑδε-
μίαν ἐπ' αὐτήν.

Der Alte.

Αὐταὶ ἀπὸ τῆ κρημνῆ προσκαταβαίνουσι 26),
καὶ ἔλκυσιν 27) αὐτὰς ἀνω πρὸς ἑαυτάς, εἶτα κε-
λεύουσιν 28) αὐτὰς διαναπαύσασθαι 29), καὶ μετὰ
μικρὸν 30) δίδουσιν 31) Ἴσχύν καὶ Θάρσος, καὶ ἐπαγ-
λέλλονται αὐτὰς κατασῆσαι 32) πρὸς τὴν ἀληθινὴν
Παιδείαν, καὶ δεικνύουσιν αὐτοῖς τὴν ὄδον, ὡς ἔστι
καλὴ τε, καὶ ὁμαλὴ, καὶ εὐτόρευτος, καὶ καθαρά
παντός κακοῦ 33), ὡσπερ ὁρᾶς.

E 4

Der

Arbeit ausstehen. 17) ἔτῳ, so sehr. So gebraucht
auch der Lateiner ita. 18) παραγίνομαι. 19) θάρρειν.
20) ἀποδειλιάω. 21) καρτερίω. καρτερεῖν heißt hier
ausdauern, wie das lateinische durare. Virgil. Aen. I.
211. 22) ἤκω. 23) Aor. 2. Conj von παραγίνομαι.
24) ἀναβαίνω. 25) φέρω. 26) προσκαταβαίνω. 27) ἔλκω.
28) κελεύω. 29) διαπαύω. 30) Nämlich χρόνον.
31) jonisch für διδούσι von δίδωμι. 32) καθίστημι.
33) Sehr schön sagt Prudentius:

Prima viae facies, inculta, subhorrida, tristis,
Difficilis, sed sine sui pulcherrima
Et quae praeteritos possit pensare labores.



Der Fremde.

Ἐμφαίνει νῆ Δία ³⁴⁾.

Dreyzehnter Abschnitt.

Diese Gelehrsamkeit ist es, die zur Weisheit, Tugend und zur wahren Glückseligkeit führet.

Der Alte.

Ὅρας ἔν, ἔφη, καὶ ἔμπροσθεν τῶ ἄλλος ¹⁾ ἐκείνῃ τόπον τινά, ὃς δοκεῖ καλός τε εἶναι, καὶ λειμῶνοσι-
θής, καὶ φωτὶ ²⁾ πολλῶ καταλαμπόμενος ³⁾;

Der Fremde.

Καὶ μάλα.

Der Alte.

Κατανοεῖς ⁴⁾ οὖν καὶ ἐν μέσῳ τῶ λειμῶνος περὶ
βίβλον ἕτερον, καὶ πύλην ἑτέραν;

Der

34) Ἐμφαίνει νῆ Δία, nämlich οὕτως ἔχειν. Ja, es scheint wirklich so zu seyn.

1) ἄλλος. Die Behausung der Glückseligkeit wird in diesem Kapitel fast eben so vorgestellt, wie die Wohnungen der Seelen nach diesem Leben vom Socrates beym Plato im Phädon, und die Elysaischen Gefilde beym Virgil Aen. VI. 637. sq. und Homer Od. δ. 563 — 568. beschrieben werden, vermuthlich die Vortrefflichkeit der Glückseligkeit, die auch in diesem Leben vermittelt der wahren Unterweisung zu erlangen ist, anzudeuten. 2) Φῶς. 3) καταλάμπω. So beschreibr auch Virgil l. c. die Elysaischen Felder

Largior hic campos aether et lumine vestit
Purpureo etc.

4) κατανοεῖς



Der Fremde.

Εἰν ἄνω, Ἄλλὰ τίς καλεῖται ὁ τόπος οὗτος;

Der Alte.

Εὐδαιμόνων οὐχτήριον, ἔφη. ὡς γὰρ διατρίβει
σὺν αἰ Ἀρεταῖ πασαι, καὶ ἡ Εὐδαιμονία.

Der Fremde.

Εἰεν ⁵⁾, ἔφηγ ἐγώ, ὡς καλὸν τὸν τόπον εἶναι.

Der Alte.

Οὐκ ἔν περὰ τὴν πύλην ἔραε, ἔφη, ἔτι γυνή
τίς ἐστὶ καλή, καὶ καθεσηκυῖα ⁶⁾ τὸ πρόσωπον, μέση
δὲ καὶ κεκριμένη ⁷⁾. ἦδη τῆ ἡλικία, σολὴν δ' ἔχουσα
ἁπλῆν, καὶ ἄνενα καλλωπισμὸν; ἔσηκε ⁸⁾ δὲ ἔκ
ἐπὶ προγγύλιον λίθου, ἀλλ' ἐπὶ τετραγώνου, ἀσφαλῶς
κειμένη ⁹⁾, καὶ μετὰ ταύτης ἄλλαι δύο εἰσί. θυγα-
τέρες τινὸς δοκεῖσιν εἶναι ¹⁰⁾.

Der Fremde.

Ἐμφαίνει ἄνω ἔχειν.

E 5.

Der.

5) Gronov gibt von diesen Worten eine doppelte Erklärung: prout inquis pulchrum locum esse, odez quam pulchrum dicis locum esse, O, wie angenehm muß nicht diese Gegend seyn! In einigen Ausgaben stehen diese Worte so: εἰεν, ἔφηγ ἐγώ, ὡς καλὸν λέγεις τὸν τόπον εἶναι, und mich dünke durch die Einschlebung von λέγεις entsteht ein weit leichterer Sinn. Uebrigens ist der Gebrauch von εἰεν, in der Bedeutung von ita est, verum est, bey den Griechen nicht ungewöhnlich. So sagt Plato im Symposium εἰεν δὴ, φ εἶπεν, καλὸς γὰρ λέγεις, τοιοῦτος ὡς ὁ ἔραε, τίνα χεῖραν ἔχει; ello (ayie, o dilecta, recte enim respondisti et pergamus, cum talis sit amor, quemnam usum habet? Fast eben so bedienen sich die Schriftsteller des neuen Testaments der Ausdrücke: σὺ εἶπας und σὺ λέγεις. Matth. 26, 25. Marc. 15, 2. 6) Prät. Part. von καθίστημι, 7) κείνω. 8) ἴσημι. 9) κείμαι. 10) Einige lesen: ἀλλαι δύο εἰσί, θυγατέρες τινὸς δοκεῖσαι

1) εὐδαιμονία, εὐδαιμονία, εὐδαιμονία, εὐδαιμονία



Der Alte.

Τέτων τούτων ἢ μὲν ἐν τῷ μέσῳ, Παιδεία ἐστίν,
ἢ δὲ Ἀλήθεια, ἢ δὲ Πειθαΐα.

Der Fremde.

Τί δὲ ἔσημεν ἐπὶ λίτῃς τετραγώνῃς αὐτῇ;

Der Alte.

Σημεῖον, ἔφη, ὅτι ἀσφαλῆς τε, καὶ βεβαία,
ἢ πρὸς αὐτὴν. ὅσος ἐστὶ τοῖς ἀφικνεύμενοις ¹¹⁾, καὶ τῶν
θιδομένων ¹²⁾ ἀσφαλῆς, ἢ ὅσος τοῖς λαμβάνουσι.

Der Fremde.

Καὶ τίνα ἐστίν, ἃ δίδασκεν αὐτῇ;

Der Alte.

Θάσος, καὶ Ἀφοβία, ἔφη ἐκεῖνος.

Der Fremde.

Ταῦτα δὲ τίνα ἐστίν;

Der Alte.

Ἐπισήμη, ἔφη, τὴ μὴδὲν ἂν ποτε δευρὸν κα-
θεῖν ¹³⁾ ἐν τῷ βίῳ.

Der Fremde.

Ἡράκλειος, ὡς καλὰ, ἔφη, τὰ δῶρα.

δοῦσαι εἶναι. 11) ἀφικνεύμαι. 12) δίδωμι. 13) von
πάσχω. Mit dem Artikel τοῦ bey dem Infinitiv drücken
die Griechen das Gerundium aus.

Vier-



Vierzehnter Abschnitt.

Die Reumüthigen werden nunmehr von Unwissenheit und den anhängenden Lastern gereinigt.

Der Fremde.

Ἀλλὰ τίνος ενεκεν ¹⁾ ἔξω τῶ περιβόλῃ ἔσηκεν.
ἔτως;

Der Alte.

Ὅπως τῆς παραγενομένης ²⁾. ἔφη, θεραπεύῃ ³⁾
καὶ ποτίζῃ ⁴⁾ τὴν καθαρτικὴν δύναμιν ⁵⁾, εἶθ' ὅταν
καθαρθῶσιν ⁶⁾, ἔτως αὐτὴς εἰσάγῃ ⁷⁾ πρὸς τὰς
Ἀρετάς.

Der Fremde.

Πῶς τῆτο ⁸⁾; ἔφην ἐγώ. ἔ γὰρ συνήμι.

Der Alte.

Ἀλλὰ συνήσεις ⁹⁾, ἔφη, ὡς ἂν, εἴ τις φιλοτί-
μως κάμνων ¹⁰⁾ ἐτύχαιε ¹¹⁾, πρὸς τὸν ἰατρὸν ἂν
ἔηκε γινόμενος ¹²⁾, πρότερον καθαρτικῶς ¹³⁾ ἐξέ-
βαλε

- 1) Nähmlich πράγματος, weswegen. 2) παραγίνομαι.
3) θεραπεύω. 4) ποτίζω. 5) Einige lesen: καὶ πο-
τίζῃ τὴν καθαρτικὴν δύναμιν. 6) Aor. I. Conj. Pass. von
καθαίρω. 7) εἰσάγω. 8) Nähmlich γίνεται. 9) συνήμι.
10) Verstehe τὴν νόσον oder ὑπὸ τῆς νόσου. So setzt
der Lateiner laborare statt laborare morbo. So Ci-
cero ad Attic. VII. 2. Significant tuae litterae te
profus laborare. 11) εἴ τις φιλοτίμως κάμνων ἐτύ-
χαιε, wenn jemand heftig krank wäre. τυγχαιε
wird mit den Participiis anderer Verborum verbun-
den, und heisst dann seyn, oder umschreibt viel-
mehr das Tempus des Verbi, in welchem es selbst
steht. 12) γινόμενος ist hier eben so viel als παραγι-
νόμενος. So setzt Theophrastus Char. I. beyde Worte
zusammen: καὶ προσποιήσεσθαι ἄρτι παραγεγοῖναι,
καὶ ἐψὲ γενέσθαι αὐτοῦ. 13) Nähmlich φαρμάκας.

14)



βαλε¹⁴⁾ πάντα τὰ νοσοποιῶντα¹⁵⁾· εἶτα ἕως ἄν
αὐτὸν ἰατρὸς εἰς ἀνάληψιν καὶ ὑγίαιαν καθέστη-
κεν¹⁶⁾· εἰ δὲ μὴ ἐπειθετο¹⁷⁾ οἷς¹⁸⁾ ἐπέταττεν¹⁹⁾,
εὐλόγως ἄν ὄηκε ἀπωθεῖς²⁰⁾ ἐξώλετο²¹⁾ ὑπὸ τῆς
νόσε.

Der Fremde.

Ταῦτα συνίημι, ἔφη, ἐγώ.

Der Alte.

Τὸν αὐτὸν τοίνυν τρόπον²²⁾, ἔφη, καὶ πρὸς
τὴν παιδείαν ὅταν τις ποραγίγνηται, θεραπεύει
αὐτὸν, καὶ ποτίζει τῇ ἐκυτῆς θυμῷ, ὅπως ἐγκα-
θάρη²³⁾ πρῶτον, καὶ ἐκβάλη²⁴⁾ τὰ κακὰ πάντα,
ὅσα ἔχων ἦλθε²⁵⁾.

Der

14) Aor. 1. Ind. von ἐκβάλλω. 15) Part. Präf. von
κρῶσσειν. 16) καθίστημι. καθίσταται εἰς ὑγίαιαν, wie-
der zur Gesundheit verhelfen. So sagt auch der La-
teiner reducere ad salutem. 17) πείθω. 18) für α.
Eigentlich ist ἐκείνοις bey ἐπειθετο ausgelassen, und
die Worte müßten so heißen: εἰ δὲ μὴ ἐπειθετο
ἐκείνοις, α ἐπέταττεν (nämlich ὁ ἰατρὸς), hätte der
Kranke aber die Verordnungen des Arztes nicht be-
folgt. Denn sehr oft kommt nach Art der Attiker
der Casus postpositivi mit dem vorhergehenden no-
mine überein, wenn gleich sonst das verbum einen
andern erfordert hätte. Oft ist in diesem Fall, so
wie hier, das Pronomen ἐκείνος ausgelassen. So
sagt Herodian: ἀχθεσθαι ὑμᾶς, ἐφ' οἷς ὁρᾶτε με
διακείμενον, θανμασὸν αὐδὲν, für ἐπ' ἐκείνοις, ἐφ' οἷς.
19) ἐπιτάττω. 20) Aor. 1. Part. Pass. von ἀπώθω.
21) ἐξόλωμι. 22) (κατὰ) τὸν αὐτὸν τρόπον, auf
eben diese Weise. 23) ἐκκαθαίρω. 24) Aor. 2. Conj.
von ἐκβάλλω. 25) ὅσα ἔχων ἦλθε, quaecunque ha-
bens venerat, womit er behaftet angekommen war,
die er bey seiner Ankunft hatte. Att: ὅσα ἔλθων
εἶχε.



Der Fremde.

Ποῖα ταῦτα ²⁶⁾;

Der Alte.

Τὴν Ἀγνοίαν καὶ τὸν Πλάνον, ὃν ἐπεπῶκει ²⁷⁾
 παρὰ τῆς Ἀπάτης, καὶ τὴν Ἀλαζονείαν, καὶ τὴν
 Ἐπιθυμίαν, καὶ τὴν Ἀκρασίαν, καὶ τὸν Θυμὸν, καὶ
 τὴν Φιλαργυρίαν, καὶ τὰ λοιπὰ πάντα ὧν ἀνε-
 πλήσθη ²⁸⁾ ἐν τῷ πρώτῳ περιβόλῳ ²⁹⁾.

Fünf

εἶχε. 26) Verstehe λέγεις. 27) πῶ. Die Worte
 ὃν ἐπεπῶκει παρὰ τῆς Ἀπάτης möchte ich mit
 Bischoff für unecht halten, der hierbey die Anmer-
 kung macht: Haec verba vulgo post πλάνον, non
 esse genuina, sed spuria, et vel ab sciolo quodam
 inserta, vel ex margine in textum transumpta, tum
 mihi numerus sermonis, tum huius scriptoris genius
 prodit. Numerus quidem, quatenus is sic tempesta-
 tus, et ubique aequabilis est, ut si vocem addas, vel
 demas, nedum comma integrum inseras, serieta totam
 labore necesse sit: genius vero, quoad is ita
 subactus, atque limatus est, ut superflua omnia, mi-
 nusque necessaria summae detrectet, et aversetur.
 Quod vero utrumque, his verbis vetentis, in discrimen
 venit: numerus interrumpitur; genius turbatur.
 Expunxi itaque, atque elegantiam suam Ceberi
 restitui. 28) ἀνεπλήσθη. 29) Auch hier möchte ich
 παρὰ τῆς Ἀπάτης mit Bischoff ἐμπροσθεν
 τοῦ πρώτου περιβόλου lesen, der seine Veränderung
 mit folgenden Gründen rechtfertigt: ἐμπροσθεν τοῦ
 πρώτου περιβόλου, non ἐν τῷ πρώτῳ περιβόλῳ, uti fere
 communiter legitur; nisi ἐν etiam ante, coram, foris
 significet: qui vero significatus, ex bonis, proba-
 tisque scriptoribus, confirmandus est: aliter, per-
 suaderi mihi non pätior, locum hunc inveni immunem
 esse; a sciolo ex antiquis, neque mentis Ceber-
 tis, neque picturae Tabulae satis gnaro, corruptum.
 Enimvero supra ex capite V diserte constat improsu-
 ram vel seductionem extra septum primum, ad introi-
 tum illius, super solio sedere, cum poculo in manu,

εκ



Funfzehnter Abschnitt.

Die gereiniget sind, kommen alsdann zur Weisheit und Tugend.

Der Fremde.

Ὄταν οὖν καθαρῶν ¹⁾, πᾶ αὐτὸν ἀποσέλλει;

Der Alte.

Ἐνδον, ἔφη, πρὸς τὴν Ἐπισήμην, καὶ πρὸς τὰς ἄλλας Ἀρετάς.

Der Fremde.

Ποίας ταύτας ²⁾;

Der Alte.

Οὐχ ὄρας, ἔφη, ἔσω τῆς πύλης χόρον γυναικῶν, ὡς εὐεϊδεῖς δοκῶσιν εἶναι, καὶ εὐτακτοὶ, καὶ σολὴν ἀτρυφῆρον ³⁾ καὶ ἀπλὴν ἔχουσιν; ἔτι τε ὡς ἀπλα-

ex quo accedentibus, atque vitam ingressuris suam vim, i. e. errorem et ignorantiam propinet, quaeque omnes biberint: quomodo ergo hic dici potest: ὡν ἀνεπλήσθη ἐν τῷ πρώτῳ περιβόλῳ, cum ἔμπροσθεν ἐκείνου et παρὰ τὴν πύλην sit factum. Mea igitur stabit sententia pro ἐν ἔμπροσθεν esse legendam. Quid? quod etiam factum fuisse potest, ut in codice quodam perantiquo ἔμπροσθ' vetustate perierit, ex quo εν residuum hanc constructionem pepererit: quod κρίσει lectoris cuiusque eruditissimi relinquo. Ad codices provocare manuscriptos, ut antiquissimos, certitudine mihi eadem laborat, nisi αὐτόγραφος fuerit, quo unico adquiesco.

- 1) καθαίρω. 2) ποίας ταύτας steht entweder statt πρὸς ποίας ταύτας, oder ποίας ταύτας λέγεις. 3) Einige lesen: σολὴν ἀτρυφῆτον, welches aber einerley ist. ἀτρυφῆτον vom α privativo, und τρυφίω, ich prange. 4) Perf.



ἄπλασοί εἰσι, καὶ ἡδαιμῶς κεναλλωπισμένοι 4) ὡς-
περ αἱ ἄλλαι 5);

Der Fremde.

Ὅρῳ, ἔφην, ἀλλὰ τίνες αὐταὶ καλεῖνται;

Der Alte.

Ἡ μὲν πρώτη Ἐπισήμη, ἔφη, καλεῖται. αἱ δὲ
ἄλλαι ταύτης ἀδελφαί, Ἀνδρείαα, καὶ Δικαιοσύνη,
Καλοκάγαθία, Σωφροσύνη, Ἐυταξία, Ἐλευθερία,
Ἐγκράτεια, Πραότης.

Der Fremde.

ὦ κάλλισαι 6), ἔφην ἔγωγε, ὡς ἐν μεγάλῃ
ἐλπίδι εἰσμέν 7).

Der Alte.

Ἐὰν συνῆτε 8), ἔφη, καὶ ἔξιν περιποιήσεσθε 9),
ὣν 10) ἀκούετε.

Der Fremde.

Ἀλλὰ 11) προσέξομεν 12) ὡς μάλισα, ἔφην
ἔγωγε.

Der Alte.

Τοιγαρῶν, ἔφη, σωθήσεσθε.

Sechs-

4) Perf. Part. Pass. von καλλωπίζω. 5) Vergleiche den sechsten und achten Abschnitt. 6) Für ὦ κάλλισαι möchte ich lieber ὦ κάλλισε, o bester! lesen. Auch beym Plato de Leg. X. §. 13. kommt in dieser Bedeutung ὦ ἀριστε und §. 15. ὦ ἀριστε καὶ βέλτιστε vor. 7) εἰμί 8) Aor. 2. Conj. von συνίημι. 9) περιποιέω. 10) Statt ἐκείνων, ἃ ἀκούετε Vergl. Absch. 14. Anm. 18. 11) ἀλλὰ, jawohl. 12) Nämlich τὸν νοῦν, wir, wollen uns befeisigen.



Sechszehnter Abschnitt.

Weisheit und Tugend machen sie nun glücklich, zu Besiegern ihrer Leidenschaften und zu Herrn über dieselben.

Der Fremde.

Ὅταν ἐν παραλάβοσιν ¹⁾ αὐτὸν αὐταὶ πρὸς ἀπάφασιν;

Der Alte.

Πρὸς τὴν μητέρα, ἔφη.

Der Fremde.

Αὕτη δὲ τίς ἐστίν;

Der Alte.

Εὐδαιμονία, ἔφη.

Der Fremde.

Ποία δὲ ἐστίν αὕτη;

Der Alte.

Ὅρας τὴν ὁδὸν ἐκείνην, τὴν Φέρσσαν ἐπὶ τὸ ὑψηλόν ²⁾ ἐκεῖνο, ὃ ἐστὶν ἀκρόπολις τῶν περιβόλων πόντων;

Der Fremde.

Ὅρα.

Der Alte.

Οὐκ ἐν ἐπὶ τὰς προπυλαίαις γυνὴ καθεσηκνῖα ³⁾ εὐσιδῆς τις κάθηται ⁴⁾ ἐπὶ θρόνῳ ὑψηλῷ, κεκοσμημένη ⁵⁾ ἐλευθέρως, καὶ ἀπεριέργως, καὶ ἐσεφανωμένη ⁶⁾ σεφάνῳ ⁷⁾ εὐανθεῖ πάνυ καλῶς.

Der

1) παραλαμβάνω. 2) nämlich ἄκρον, auf jene Anhöhe.
3) Perf. Part. Pass. von καθίστημι. 4) καθήμεναι. 5) κοσμητέω. 6) Perf. Part. Pass. von σεφάνω. 7) σιφανός bedeutet



 Der Fremde.

Ἐμφαίνει ἕτως ἔχειν 8);

Der Alte.

Αὕτη τοίνυν ἐστὶν ἡ Εὐδαιμονία, ἔφη.

Der Fremde.

Ὅταν οὖν ᾧδε τις παραγένηται 9), τί ποιεῖ 10);

Der

bedeutet eigentlich einen von Blumen geflochtenen Kranz. Er wurde den Ueberwindern entweder im Kriege oder in den Lauf- und Kampfspielen aufgesetzt. Durch denselben wurde eine vorzügliche Ehre und Würde vorgeteilt, da einer aus der großen Menge anderer herausgenommen, und wegen seiner vorzüglichen Tapferkeit, und des bewiesenen Muths und Stärke im Kriege, Laufen, mit einem besondern Zeichen der Ehre und Würde gezieret wurde. Darum wurde auch dieses Ehrenzeichen, welches ein von grünen Blättern und Blumen geflochtener runder Kranz war, dem Ueberwinder auf das Haupt gesetzt, damit das Zeichen dieser Würde hervorrage, andern in die Augen fallen, und ihn vor andern kenntlich machen möchte. Mit dieser Krone war aber auch eine Herrschaft über andere verknüpft. Denn ob zwar mit den Kronen der Kämpfer und Ueberwinder nichts weiter als eine ideale Ehre verknüpft war, aber keine Herrschaft über andere; so ist doch das Wort *στέφανος* durch den Gebrauch so allgemein geworden, daß damit auch eine königliche oder fürstliche Krone benennet wird, die nicht nur das Zeichen einer besondern Ehre und Vorzug, sondern auch eine Herrschaft über andere ist. Die Anwendung auf diese Stelle des Cebes läßt sich leicht machen. 8) Eben so im lateinischen: *ita se habere videtur*, es scheint so zu seyn. 9) *παραγίνομαι*. 10) Verstehe *ευδαιμονία*.

11)

F



Der Alte.

Στεφανοῦ αὐτὸν, ἔφη, τῇ ἐαυτῆς δυνάμει ἢ
Εὐδαιμονία, καὶ αἱ ἄλλαι πᾶσαι Ἀρεταί, ὥσπερ
τὰς νεικηχότας ¹¹⁾ τὰς μεγίστας ἀγῶνας.

Der Fremde.

Καὶ ποίως ἀγῶνας νενίκηκεν αὐτός; ἔφη ἐγώ.

Der Alte.

Τὰς μεγίστας, ἔφη, καὶ τὰ μέγιστα θηρία ¹²⁾. ἢ
πρότερον αὐτὸν κατήσθιε ¹³⁾, καὶ ἐκόλαζε ¹⁴⁾, καὶ
ἐποίησε δελφόν, ταῦτα πάντα νενίκηκε, καὶ ἀπέβρι-
ψεν ¹⁵⁾ ἀφ' ἐαυτοῦ, καὶ κερμάτισεν ¹⁶⁾ ἐαυτῶν. ὥστε
ἐκεῖναι νῦν τούτῳ ὀφειλόμενοι, καθάπερ οὗτος ἐκεῖνοις
πρότερον ¹⁷⁾.

Siebzehnter Abschnitt.

Nach dem Siege über die Leidenschaften haben nun die
Menschen ihre Glückseligkeit in sich, und erkennen
erst, in welchem Elende die Sklaven ihrer ausschwei-
fenden Lüste leben.

Der Fremde.

Ποῖα λέγεις ταῦτα τὰ θηρία; πᾶν γὰρ ἐπιθυμῶ
ἀκῆσαι.

Der

11) κἀν. καὶ ἀγῶνα, wie im teutschen, das Spiel
gewinnen. So sagt der Lateiner vincere bella. Man
könnte auch die Worte ὥσπερ τοὺς νεικηχότας τοὺς
μεγίστους ἀγῶνας so umschreiben: ὥσπερ σεφασὺν
αἰσθασὺν εἰς αἰσθασὺν τοὺς νεικηχότας τοὺς μεγίστους
ἀγῶνας. 12) Vielleicht eine Anspielung auf den
Hercules, der den Cleonäischen Löwen, die Ler-
näische Schlange, das Erymantheische wilde Schwein,
die Stymphalischen Vögel überwand, daher ihn
auch Λακίαν τὸν μέγαν θηριομάχον nennt. 13) κατ-
εσθίω. 14) κολάζω. 15) ἀπεβρίπτω. 16) κερμάτις.
17) nämlich ἐδούλευσε.



Der Alte.

Πρώτον μὲν ¹⁾; ἔφη· τὴν Ἄγνοιαν καὶ τὸν Πλά-
νον. Ἡ δὲ δοκεῖ σοι θάρσια ²⁾ ταῦτα εἶναι;

Der Fremde:

Καὶ πόνηρά γε, ἔφην ἐγώ.

Der Alte.

Εἶτα τὴν Λύπην, καὶ τὸν Ὀδυρμόν, καὶ τὴν
Φιλαργυρίαν, καὶ τὴν Ἀκρασίαν, καὶ τὴν λοιπὴν
ἅπασαν κακίαν. πάντων ζέτων κρατεῖ ³⁾, καὶ δὲ
κρατεῖται, ὡς περ τὸ πρότερον ⁴⁾.

Der Fremde.

Ὡς καλῶν ἔργων, ἔφην ἐγώ; καὶ καλλίστης νί-
κης ⁵⁾. ἀλλ' ἐκεῖνο ἔτι μοι εἶπε, τίς ἡ δύναμις τε
σεφάνης, ἧ ἔφης σεφάνησθαι αὐτόν;

Der Alte.

Εὐδαιμονική; ἧ νεανίσκε. ὁ γὰρ σεφάνωθεις ⁶⁾
ταύτη τῇ δυνάμει εὐδαίμων γίνεται, καὶ μακάριος,
καὶ ἔκ ἔχει ἐν ἑτέροις τὰς ἐλπίδας τῆς εὐδαιμονίας,
ἀλλ' ἐν ἑαυτῷ ⁷⁾.

Der Fremde:

Ὡς καλὸν τὸ νίκημα λέγεις. ὅταν δὲ σεφάνωθῆς
τί ποιῆς, ἧ ποῖ βιάσῃ;

F 2

Der

1) μὲν steht hier überflüssig, wie das lateinische qui-
dem. 2) So heißen die Laster mit ihren Folgen
wegen der Gewalt und Grausamkeit, die sie an den
Menschen ausüben. 3) κρατεῖω. 4) τὸ πρότερον, ellip-
tisch, für: (κατὰ) τὸ πρότερον (διάστημα χρόνου) zu-
vor, das vorige mahl. 5) nämlich χεῖμα, οἱ der
herrlichen Thaten und des schönsten Siegs! 6) σε-
φασίω. 7) Auch Epictet behauptet in seinem Hand-
buche: wer glücklich leben will, muss das ver-
achten;



Der Alte.

Ἄγασιν αὐτὸν ὑπολαβῆσαι 8) αἱ ἀρετὰὶ πρὸς τὸν τόπον ἐκεινον, ὅθεν ἦλθε πρότερον, καὶ δεικνύουσιν αὐτῷ τὰς ἐκεῖ διατρίβοντας, ὡς κακῶς καὶ ἀθλίως ζῶσι, καὶ ὡς ναυαγῶσιν ἐν τῷ βίῳ, καὶ πλανῶνται, καὶ ἀγονταὶ κατακρατημένοι 9), ὡς περ ὑπὸ πολεμίων. οἱ μὲν ὑπ' Ἀκρασίας, οἱ δὲ ὑπ' Ἀλαζονείας, οἱ δὲ ὑπὸ Φιλαργυρίας, ἕτεροι δὲ ὑπὸ Κενοδοξίας, οἱ δὲ ὑπὸ ἑτέρων κακῶν· ἐξ ἧν 10) ἔδύνανται ἐκλύσαι 11) ἑαυτοὺς τῶν δεινῶν, οἷς δέδενται 12), ὥστε σωθῆναι 13), καὶ ἀφικέσθαι 14) ἄλλο· ἀλλὰ ταραττόνται διὰ παντὸς τῆ βίῃ. τῆτο δὲ πάσχεισι διὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὴν ἐνθάδε 15) ὁδὸν εὐρεῖν 16)· ἐπελάθοντο 17) γὰρ τοὶ παρὰ τῆ δαιμονίᾳ πρόσταγμα 18).

Der Fremde.

Ὁρθῶς μοι δοκεῖς λέγειν.

achten, was nicht in unserer Gewalt steht. 8) ὑπολαμβάνω. 9) κατακρατέω. 10) Man construiere: ἐξ ὧν δεινῶν, οἷς δίδεται, εὐδύνανται ἐκλύσαι ἑαυτοὺς. 11) ἐκλύω. 12) Prät. Pass. von δέω. 13) σώζω. 14) Aor. 2. Inf. Med. von ἀφικέμαι. 15) Bey ἐνθάδε ergänze man φέρουσαι. 16) Aor. 2. Inf. von εὐρίσκω. 17) ἐπιλαθάνομαι. 18) Denn der Schutzgeist gibt, wie Herr Motz ganz richtig bemerkt, einem jeden gleich beym Eintritt in dieses Leben Verhaltensregeln, zeigt ihm den rechten Weg, der zur Glückseligkeit führt. Ganz vernünftig: Wer unglücklich wird, ist selbst Schuld an seinem Unglück, weil er der Stimme seiner Vernunft, der Stimme seines Gewissens — dem theuersten Geschenk der Gottheit — kein Gehör gegeben.

Ασκή



Achtzehnter Abschnitt.

Auch lernen sie besser den Unterschied des Guten und Bösen einsehen, und sind gegen jeden Anfall gesichert.

Der Fremde.

Ἀλλὰ καὶ τῆτο πάλιν ἀπορῶ, διὰ τί δεικνύσιν αὐτῷ τὸν τόπον ἐκεῖνον αἱ Ἀρεπαὶ ὅθεν ἦκει ¹⁾ τὸ πρότερον.

Der Alto.

Οὐκ ἀκριβῶς ἦδει ²⁾, εἰδὲ ἐπίστατο ³⁾, ἔφη εἰδέν τῶν ἐκεῖ ⁴⁾, ἀλλ' ἐνεδοίαζε ⁵⁾; καὶ διὰ τὴν Ἀγνοίαν, καὶ τὸν Πλάνον, ὃν δὴ ⁶⁾ ἐπεπώκει ⁷⁾ παρὰ τῆς Ἀπάτης, τὰ μὴ ὄντα ἀγαθὰ ἐνόμιζεν ⁸⁾ ἀγαθὰ εἶναι, καὶ τὰ μὴ ὄντα κακὰ, κακὰ. διὸ καὶ ἔζη κακῶς, ὡσπερ οἱ ἄλλοι οἱ ἐκεῖ ⁹⁾ διατρίβοντες ¹⁰⁾, νῦν δὲ ἀπειληφῶς ¹¹⁾ τὴν ἐπιστήμην τῶν συμφερόντων ¹²⁾, αὐτὸς τε καλῶς ζῆ ¹³⁾, καὶ τῆτες θωρεβῆ ὡς κακῶς πράσσειν ¹⁴⁾.

F 3

Der

- 1) Das Präsens steht statt des Präteritums. 2) Plusq. Med. attisch statt εἶδειν von εἶδω. 3) ἐπίσταμαι. 4) nämlich ἔταν. 5) ἐνδοιάζω. 6) δὴ steht hier pleonastisch. 7) Plusquamperf. Ind. Act. von πίνω. 8) νομίζω. 9) nämlich im ersten und andern Schranken. 10) διατρίβω. 11) ἀπολαμβάνω. 12) τὰ συμφερόντα und ἀγαθὰ sind Synonyma, nämlich Dinge, welche dazu helfen, daß die Menschen besser werden. 13) ζῶ. 14) ὡς κακῶς πράσσουσιν, wie elend sie leben, wie unglücklich sie sind. πράσσω oder πράττω mit den Adverbiis εὖ, καλῶς, κακῶς zeigt die Lebensart, das Glück, den äussern Zustand eines Menschen an, So sagt Aristophanes im Plutus Act. I. Scen. I. κακῶς ἐπράττον καὶ πένης, ἦν.

15)



Der Fremde.

Ἐπειδὴν ἔν θεωρήσῃ ¹⁵⁾ πάντα, τί ποιεῖ, ἢ ποῖ βαδίζει;

Der Alte.

Ὅπως ἂν βέληται, ἔφη· πανταχῶ γὰρ ἐστὶν αὐτῷ ἀσφάλεια, ὥσπερ τὸ Κωρύκιον αὐτρον ¹⁶⁾ ἔχοντι

15) *θεωρῶ*. Man muss es hier durch *betrachten*, *befchauen* übersetzen, da es kurz vorher *einfehen* bedeutete. 16) Nach den alten Erdbeschreibern gab es zwey Höhlen dieses Namens. Die eine lag auf dem Parnassus im Lande Phocis, und hatte nach dem Pausanias in Phoc. VI, 32. ihren Namen von der Nymphe Corucia erhalten, war auch zugleich wegen ihrer ausnehmenden Größe merkwürdig. Man konnte in derselben bis auf den Grund hinunter sehen, ohne sich eines Lichts zu bedienen. Viele Wasserquellen befanden sich in derselben, und die Tropfen, die von der Wölbung herunterfielen, verwandelten sich in Stein. Sie war dem Pan und den Nymphen heilig. Die andere lag nach dem Mela l. 13 nicht weit von der Stadt Corycos im eigentlichen Cilicien, und erhielt davon den Namen der Corycischen. Von ihr (und nicht von der ersten, wie Herr Thieme unrichtig behauptet, gibt Mela am angeführten Ort eine sehr reizende Beschreibung. Man mag nun von diesen beyden Höhlen annehmen, welche man will, so war sie ein heiliger Ort, den die Götter sogar bewohnten. Daher wurden auch solche Oerter, die man für Götterwohnungen hielt, heilig, unverletzlich, und rechte Freystädte, wo man vollkommen sicher seyn konnte. Hieraus liess sich diese Stelle einigermaßen erklären. Indes hat zuerst sehr scharfsinnig J. H. Schulze diese Lesart so gründert: ὥσπερ τὸ κηρύκειον σκήπτρον ἔχοντι, d. i. er ist alienthalben in Sicherheit, gleich dem Herold, der das Friedenszeichen (den Heroldsstab) in der Hand hat. Unter allen Völkern wurde die Person eines Gesandten — nach dem allgemeinen Völkerrechte — für heilig gehalten.



ἔχοντι 17), καὶ πανταχῶς ἔσ' ἂν ἀφίκηται 18),
πάντα 19) καλῶς βιώσεται 20) μετὰ πάσης ἀσφα-
λείας. ὑποδέξονται 21) γὰρ αὐτὸν ἀσμένως πάντες,
καθάπερ τὸν ἰατρὸν οἱ πάσχοντες 22).

Der Fremde.

Πότερον ἔν κἀκείνας 23) τὰς γυναῖκας, ἃς
ἔφης, θηρία εἶναι, ἐκ ἔτι φοβεῖται 24), μὴ τι πά-
θη 25) ὑπ' αὐτῶν;

Der Alte

Οὐδὲν 26), ἔ μὴ διοχληθήσεται 27), ἔτε ὑπ'
'Οδύνης, οὔτε ὑπὸ Λύπης; οὔτε ὑπ' Ἀκρασίας, ἔτε
ὑπὸ Φιλαργυρίας, ἔτε ὑπὸ Πενίας, ἔτε ὑπ' ἄλλης
κακῆς ἕθενός. ἀπάντων γὰρ κυριεύει, καὶ ἐπάνω πάν-
των ἔστι τῶν πρότερον αὐτὸν λυπέντων 28) καθάπερ
οἱ ἐχιόδητοι. τὰ γὰρ θηρία δήκε πάντας τὰς ἄλλας
κακοποιήματα 29) μέχρι θανάτου. ἐκείνης ἔ λυπεῖ, διὰ
τὸ ἔχειν ἀντιφάρμακον αὐτὸς τῶτο 30). καὶ τῶτον
ἕθεν λυπεῖ, διὰ τὸ ἔχειν ἀντιφάρμακον.

F 4

Der

gehalten. Zum Zeichen ihrer Würde führten sie
einen Zepter, oder ein gerades Holz, um welches
zwo Schlangen gewunden waren; womit sie sicher
zu den Feinden gehen, oder die Friedensboten
hinführen konnten. Vergl. Nepos im Hannibal c. 11.
17) ἔχοντι, einem der inne hat, bewohnt, wie
das lateinische habeo, Sallust. B. I. c. 17. sed quī
mortales initio Africam habuerunt, und c. 18. Afri-
cam initio habuere Gaetuli et Libyes. 18) Aor.
2. Conj. von ἀφικνέομαι. 19) (κατὰ) πάντα, in
allen Stücken. Per omnia sagt Valerius öfters.
20) βιώω. 21) ὑποδέχομαι. 22) οἱ πάσχοντες näm-
lich κακῶς, oder νοσον, die Patienten. 23) zusam-
mengezoogen für καὶ ἐκείνας. 24) φοβεομαι. 25) Aor.
2. Conj. von πάσχω. 26) οὐδέν (κακόν φοβεῖται)
nichts (kein Böses fürchtet er), oder οὐδέν ist für
οὐ gesetzt, wie öfters im lateinischen nihil für
non — gar nicht, keinesweges. 27) διοχλίεμαι.
28) λυπέω. 29) κακοποιέω. 30) τοῦτο, eben dieses,
nähm-



Der Fremde.

Καλῶς ἐμοὶ, δοκεῖς λέγειν.

Neun-

nähmlich τὸ δαχθῆναι ὑπὸ τῆς ἔχιδος, dass sie von der Otter gebissen worden sind. Die gewöhnliche Auslegung ist diese: Ein tugendhafter und glückseliger Mann wird von keinem Laster und Uebel verletzt, gleichwie diejenigen, die von einer Otter gebissen (und wieder heil) worden. Denn die giftigen Thiere, welche sonst alle andere Menschen bis auf den Tod verletzen, beschädigen diese nicht deswegen, weil sie eben dieses τοῦτο (dass sie von einer Otter gebissen worden sind) zum Gegengift haben. Diese Auslegung aber ist, wie Gronov aus des grossen Naturkundiger Carl Drelincourt Berichte versichert, ganz wider alle Wahrheit und Vernunft, welches auch die neuesten physischen Versuche bestätigen. Noch andere wollen ἐχιδῆσαι oder ἐχιδῆσαι, ἐχιδεῖται, ἐχιδιῶται, und noch andere ἐχιδεῖται, Leute die mit Ottern umgehen, vorzüglich in Arzeneysachen, lesen. Am besten könnte man ἐχιδῆσαι von Leuten erklären, die einmahl von Ottern gebissen, und dadurch vorsichtig gemacht waren, dass sie künftig ein Gegengift bey sich tragen, das entweder die giftigen Thiere gar vertrieb, oder sogleich wider einen Biss gebraucht werden könnte. Vielleicht setzte Cebes das Wort τοῦτο in der Application des Gleichnisses, welches die Abschreiber vermuthlich aus Versehen in den Text einrückten. Daher hat Bischof in seiner Ausgabe diese Versetzung also geändert: διὰ τὸ ἔχειν ἀντιφάρμακον αὐτοῦς· καὶ τοῦτον οὐδὲν λυπεῖ, διὰ τὸ ἔχειν αὐτὸν ἀντιφάρμακον τοῦτο. Wie aber? wenn man das τοῦτο auf seiner alten Stelle stehen liess, und erklärte es durch τοιοῦτο tale (wie das lateinische hoc bisweilen auch bedeutet) d. i. ein Gegengift von gleicher Art, das entweder aus Ottern selbst zugerichtet, oder doch wider den Otterbiss dienlich ist. So erzählt Hiob Ludolf hist. aethiop. L. I. c. 9. von dem Kraute Assazoe, dass es die Kraft habe, die giftigen Schlangen zu tödten. So waren auch die

Pfyller



Neunzehnter Abschnitt.

Denen es an Muth fehlet, den Streit wider die Leidenschaften auszudauern; diese kehren zu ihren Lastern und Irrthümern zurück, vom Schimmer eines eingebildeten Glückslandes geblendet.

Der Fremde.

² Ἄλλ' ἔτι τῆτό μοι εἶπε, τίνες εἰσὶν ἔτι, οἱ δοκῶντες ἐκεῖθεν ἀπὸ τῆ βρυχ παραγίγνεσθαι; καὶ οἱ μὲν αὐτῶν ἐστεφανωμένοι ¹⁾, ἔμφασιν ποιεῖσιν εὐφροσύνης τινός, οἱ δὲ ἀστεφάνωτοι οἱ μὲν ἀπεγνωσμένοι ²⁾, καὶ τὰς κνήμας καὶ τὰς κεφαλὰς ³⁾ δοκῶσι τετρίφθαι ⁴⁾, κατέχονται δὲ ὑπὸ γυναικῶν τινῶν.

Der Alte.

Οἱ μὲν ἐστεφανωμένοι, ἔφη, σεσῶσμένοι ⁵⁾ εἰσὶ πρὸς τὴν Παιδείαν, καὶ εὐφραίνονται, τετυχηκότας ⁶⁾ αὐτῆς. οἱ δὲ ἀστεφάνωτοι, οἱ μὲν ἀπεγνωσμένοι ὑπὸ τῆς Παιδείας, ἀνακάμπται, κακῶς καὶ ἀθλίως διακείμενοι· οἱ δὲ ἀποδεδειλιακότες ⁷⁾, καὶ ἀναβεβηκό-

F 5

βηκό-

Pfyller und Marser und die sogenannten Ophiogenes geschickt, die Schlangen zu tödten. Vergl. J. B. Boehmer, de Pphyllorum, Marforum et Ophiogenum adversus Serpentes eorumque ictus virtute.

- 1) στεφανῶ. 2) ἀπογινώσκω. 3) (κατὰ) τὰς κνήμας καὶ τὰς κεφαλὰς, an Beinen und Köpfen zerstoßen, crura attriti, (statt, secundum crura). 4) τρίβω. 5) σώζω. σεσασμένοι εἰσὶ, sie sind glücklich gelangt, weil das Verbum mit der Präposition πρὸς construirt wird. So sagt Xenophon Cyrop. V. σώζεσθαι πρὸς τὸ στρατόπεδον, glücklich im Lager anlangen. 6) τυγχάνω. Das Particip τετυχηκότας statt des Infinitivs τετυχηκέναι. Eben diese Construction kommt auch beym Virgil Aen. II, 377. vor: sensit medios delapsus in hostes für se delapsus esse. 7) Prät. Part. von

πέρω.



βηκότες⁸⁾ πρὸς τὴν Καρτερίαν πάλιν ἀνακάμπτει⁹⁾,
καὶ πλανῶνται ἀνοδία.

Der Fremde.

Αἱ δὲ γυναῖκες, αἱ μετ' αὐτῶν ἀκολοῦθσαι, τί-
νες εἰσὶν αὐταί¹⁰⁾;

Der Alte.

Λύπαι ἔφη, καὶ Ὀδύνη, καὶ Ἀθυμία, καὶ
Ἀδοξία, καὶ Ἀγνοία.

Der Fremde.

Πάντα κακὰ λέγεις αὐτοῖς ἀκολοῦθεῖν.

Der Alte.

Νῆ Δία πάντα, ἔφη, ἀκολοῦθαι: ὅταν δὲ
ἔσθι¹¹⁾ παραγένωνται εἰς τὸν πρῶτον περίβολον
πρὸς τὸν Ἡδὺπάθειαν, καὶ τὴν Ἀκρυσίαν, ἔχ' ἑαυ-
τὰς αἰτιῶνται¹²⁾, ἀλλ' εὐθύς κακῶς λέγῃσι καὶ τὴν
Παιδείαν¹³⁾, καὶ τὰς ἐκεῖσε βαδίζοντας, ὡς ταλαί-
πωροι καὶ ἀθλοῖ εἰσι, καὶ κακοδαίμονες, οἱ τὸν
βίου

ἀποδειλιάω. 8) ἀναβαίω. 9) ἀνακάμπτω. πάλιν steht
auch bey Verbis. die mit ἀνά zusammengesetzt sind,
pleonastisch. So auch *Plantus* in *Poen.* Prolog. v. 79.
revertor rursus denuo Carthaginem. 10) τίτες εἰσὶν
αὐταί; quae sunt hae? wie im französischen: *Les*
femmes, qui sont elles? 11) nämlich ἀσεφάιστοι.
12) αἰτιάζομαι. 13) Sie schmähen aber die wahre
Unterweisung, als könnte sie die Menschen nicht
glücklich machen, sondern stürze sie vielmehr ins
Unglück und Elend. Das ist der höchste Grad der
Verderbniss, nämlich die Verblendung des Ver-
standes, und die Verstockung des Herzens in den
Laster, welche mit Schmähung und Lästern der
wahren Unterweisung und ihrer Liebhaber verknüpft
ist.



βίον τὸν παρ' αὐτοῖς ἀπολιπόντες ¹⁴⁾ κακῶς ζῶσι καὶ ἐκ ἀπολαύσει τῶν παρ' αὐτοῖς ἀγαθῶν.

Der Fremde.

Ποῖα δὲ λέγουσιν ἀγαθὰ εἶναι;

Der Alte.

Τὴν Ἀσωτίαν, καὶ τὴν Ἀκρασίαν, ὡς εἶποι ¹⁵⁾ ἂν τις ἐπὶ κεφαλῆς ¹⁶⁾. τὸ γὰρ εὐωχεῖσθαι βοσκημάτων τρόπον ¹⁷⁾, ἀπόλαυσιν μεγίστων ἀγαθῶν ἡγεύεται ¹⁸⁾ εἶναι.

Zwanzigster Abschnitt.

Der Abgang dieser seigen wird durch andre, muthiger entschlossene, ersetzt.

Der Fremde.

Αἱ δὲ ἑτέροι γυναιῖνες αἱ ἐκεῖθεν παραγινόμεναι ἰθαρὰ τε καὶ γελῶσαι ¹⁾, τίνες καλεῦνται;

Der Alte.

Δόξαι, ἔφη· καὶ ἀγαγεῖσαι ²⁾ πρὸς τὴν Παιδείαν πρὸς εἰσελθόντας πρὸς τὰς Ἀρετάς, ἀνακάμπτουσι, ὅπως ἑτέρας ἀγάγωσι, καὶ ἀναγγεῖλωσιν ³⁾, ὅτι εὐδαίμονες ἤδη γεγόνασιν ⁴⁾, ἕς τότε ἀπήγαγον ⁵⁾.

Der Fremde.

Πότερον ἔν, ἔφη· ἐγὼ, αὐταὶ εἶσω πρὸς τὰς Ἀρετάς εἰσπορεύονται;

Der

ist. 14) ἀπολείπω, 15) Aor. 2. Opt. von ἔπω. 16) wie man es kurz sagen möchte, ut quis summatim dixerit. 17) (κατὰ) τρόποι, nach Art. 18) ἡγεύομαι.

1) γελῶ. 2) ἀγω. 3) ἀναγγεῖλω. 4) γίνομαι. 5) ἀπήγαγον.

ἡγεύομαι ἡγεύομαι, γαγοῖ
γίνομαι, γίνομαι.



Der Alte.

Ἔφη οὐ· ἔ γὰρ θεοῖς, Δόξαν εἰσπορεύεσθαι πρὸς τὴν Ἐπιστήμην. ἀλλὰ τῇ Παιδείᾳ παραδιδάσκουσιν⁶⁾ αὐτὰς, εἶτα, ὅταν ἡ Παιδεία παραλάβῃ⁷⁾, ἀνακάμπτουσιν αὐτὰς πάλιν ἄλλας ἀξίας⁸⁾. ὡς περ αἱ νῆες, τὰ φορτία ἐξελλόμενα⁹⁾, πάλιν ἀνακάμπτουσιν, καὶ ἄλλων τινῶν γεμίζονται.

Der Fremde.

Ταῦτα μὲν δὴ καλῶς μοι δοκεῖς, Ἔφην, ἐξηγεῖσθαι. ἀλλ' ἐκεῖνο ἐδέπω ἡμῖν δεδήλωκας¹⁰⁾, τί προστάττει τὸ Δαιμόνιον τοῖς εἰσπορευομένοις εἰς τὸν βίον ποιεῖν;

Der Alte.

Θαρρεῖν, Ἔφη· διὸ καὶ ὑμεῖς θαρρεῖτε. πάντα¹¹⁾ γὰρ ἐξηγήσομαι καὶ ἐδὲν παραλείψω¹²⁾.

Der Fremde.

Καλῶς λέγεις, Ἔφην ἐγώ.

Ein und zwanzigster Abschnitt.

Ueber das unbeständige Glück muss man sich hinaussetzen, dessen Geschenke nur als ein Darlehn ansehen; hingegen Weisheit und Tugend für wahre Güter halten.

Der Alte.

Ἐπτεῖνας¹⁾ ἐν τὴν χεῖρα πάλιν, Ὁρᾶτε ἔφη, τὴν γυναῖκα

γαγον attisch für ἀπήγα, von ἀπάγω. 6) παραδίδωμι. 7) Aor. 2. Conj. von παραλαμβάνω. 8) Fut. Part. von ἀγω. 9) ἐξαιρέω. 10) δηλώω. 11) was nämlich zu erklären noch übrig ist, oder was ihr noch fragen möchtet, damit ihr die Mittel zur Glückseligkeit zu gelangen, vollkommen erkennet und begreift. 12) παραλείπω.

1) Aor. 1. Part. Act. von ἐπτείνω.



γυναῖκα ἐκεῖνην, ἣ δοκεῖ τυφλὴ τις εἶναι, καὶ ἐπὶ
 λ.θ.8 ερογγύλα ἐσάναι²⁾, ἦν καὶ ἄρτι ὑμῖν εἶπον,
 ὅτι Τύχη καλεῖται;

Der Fremde.

Ὁρῶμεν.

Der Alte.

Ταύτη κελεύει, ἴσθι, μὴ πιστεύειν³⁾, καὶ βέβαιον
 μηδὲν πιστεύειν⁴⁾, μηδὲ ἀσφαλὲς ἔχειν, ὅ, τι⁵⁾
 ἂν παρ' αὐτῆς λάβῃ⁶⁾ τις, μηδὲ ὡς ἴδια⁷⁾ ἡγεῖσθαι.
 ἔδεν γὰρ κωλύει ταῦτα πάλιν ἀφελῆσθαι⁸⁾,
 καὶ ἑτέρῳ δίδοναι, πολλάκις γὰρ τῆτο εἶωθε⁹⁾ ποιεῖν,
 καὶ διὰ ταυτην αὐτὴν τὴν αἰτίαν κελεύει πρὸς τὰς ἐαυ-
 τῆς ὁδοὺς ἐκ ἠττικῆς γίνεσθαι, καὶ μήτε χεῖρει
 ὅταν δίδῃ¹⁰⁾, μήτε ἀθύρειν ὅταν ἀφέλῃται, καὶ
 μήτε ψέγειν αὐτήν, μήτε ἐποινεῖν, ἔδεν γὰρ ποιεῖ
 μετὰ λογισμοῦ, ἀλλ' εἰκῆ, καὶ ὡς ἔτυχε¹¹⁾ πάντα,
 ὡσπερ πρότερον ὑμῖν ἐλεξα¹²⁾, διὰ τῆτο¹³⁾ οὖν τὸ
 Δαιμόνιον κελεύει, μὴ θαυμάζειν; ὅ, τι ἂν πράττη
 αὕτη, μηδὲ γίνεσθαι ὁμοίως τοῖς κακοῖς τραπέζι-
 ταις¹⁴⁾, καὶ γὰρ, ἐκεῖνοι, ὅταν μὲν λάβωσι τὸ ἄρ-
 γύριον

2) ἴσημι. 3) πιστεύειν heißt hier, wie es der Zusammenhang lehrt, trauen, vertrauen. 4) Hier heißt πιστεύειν schlechtweg glauben, meinen, achten, wie das bald darauf folgende Synonymum ἔχειν anzeigt. 5) ὅ, τι ist per hypodistolen von einander getrennt, zum Unterschiede der Conjunction ἔτι, weil. 6) Aor. 2. Conj. von λαμβάνω. 7) Verstehe κτήματα. 8) ἀφαίρεσις. 9) εἶθι. 10) Präs. Conj. von δίδωμι. 11) τυγχάνω. 12) Aor. 1. Ind. von λέγω. 13) nämlich αἰτίαν. 14) Unter τραπέζιται werden Leute verstanden, welche geprägtes und un geprägtes Gold und Silber verwechselten oder ausliehen, und davon lebten. Sie haben ihren Nahmen von τραπέζα, einem Tische, weil sie auf einem hölzernen Tische ihre Waaren ausgelegt hatten. Man pflegte auch bey ihnen Geld in Verwahrung



γύριον παρὰ τῶν ἀνθρώπων, χαίρει; καὶ ἴδιον νομίζουσιν εἶναι. ὅταν δὲ ἀπαιτῶνται, ἀγανακτῶσι, καὶ δεινὰ οἴονται πεπονθέναι ¹⁵⁾, οὐ μνημονεύοντες, ὅτι ἐπὶ τῷ ἔλαβον τὰ θέματα, ἐφ' ᾧ ¹⁶⁾ οὐδὲν κωλύει τὸν θέμενον πάλιν κομίσασθαι ¹⁷⁾. αὐτῶς τοίνυν κελεύει ἔχειν τὸ Δαιμόνιον, καὶ πρὸς τὴν παρ' αὐτῆς ὁσίον· καὶ μνημονεύειν; ὅτι τοιαύτην ἔχει τύτην ἢ Τύχη, ὡς τε; ἃ δέδωκεν, ἀφελῆσθαι ¹⁸⁾. καὶ ταχέως πάλιν δοῦναι ¹⁹⁾ πῶς πλάσια· αὐτῆς δὲ ἀφελῆσθαι ἃ δέδωκεν· οὐ μόνον δὲ ²⁰⁾ ἀλλὰ καὶ τὰ προπάρχοντα ²¹⁾, ἃ γὰρ διδῶν; κελεύει λαμβανεῖν παρ' αὐτῆς; καὶ συντόμως ἀπελθεῖν ἔχοντα ²²⁾ πρὸς τὴν βεβαίαν; καὶ ἀσφαλῆ ὁσίον.

Der Fremde:

Ποίαν ταύτην; ἔφην ἐγώ.

Der Alte:

Ἦν λήφονται ²³⁾ παρὰ τῆς Παιδείας; ἦν ²⁴⁾ διασωθῶσιν ²⁵⁾ ἐκεῖ.

Der Fremde:

Αὕτη οὖν τίς ἐστίν;

Der

fung niederzulegen: ¹⁵⁾ Prät. Med. Inf. von πάσχω. ¹⁶⁾ nämlich ἔργα oder συμβολαία. ¹⁷⁾ Aor. i. Inf. Med. von κομίζομαι. ¹⁸⁾ ἀφαιρέω. ¹⁹⁾ διδῶμι. ²⁰⁾ nämlich ταῦτα. ²¹⁾ προπάρχοντα für πρὸ ὑπάρχοντα, was vorher da ist. ²²⁾ συντόμως ἀπελθεῖν ἔχοντα, eiligst wegzugehen. — Das Participium ἔχοντα macht hier einen schönen Pleonasmus. So παίζεις ἔχων; ludis; ληγεις ἔχων; gattis. Ausserdem steht ἔχειν öfters mit einem Adverbio, statt εἶναι mit dem Adjectivo, als: ἔχειν ἀδύμως, für ἀδύμοι εἶναι u. s. w. ²³⁾ λαμβάνω. ²⁴⁾ ἦν διασωθῶσιν ἐκεῖ, wenn sie glücklich dahin gekommen sind. ἦν zusammengezogen aus εἶναι. ²⁵⁾ διασώζω.

26)



Der Alte.

Ἡ ἀληθὴς Ἐπιστήμη, ἔφη, τῶν συμφερόντων, καὶ ἀσφαλῆς δόσις, καὶ βεβαία, καὶ ἀμετάβλητος. Φεύγειν οὖν κελεύει συντόμως πρὸς ταύτην ²⁶⁾ καὶ ὅταν ἔλθῃσι ²⁷⁾ πρὸς τὰς γυναῖκας κείνας, ἃς καὶ πρότερον εἶπον, ὅτι Ἀκρασία καὶ Ἡδυπάθεια καλοῦνται, καὶ ἐντεῦθεν κελεύει συντόμως ἀπαλλάττεσθαι, καὶ μὴ πιστεύειν μηδὲ ταύταις μηδὲν, ἕως ἂν πρὸς τὴν Ψευδοπαιδεῖαν ἀφίκωνται. κελεύει οὖν αὐτοῖς χρόνον τινὰ ἐνδιατρίψαι ²⁸⁾; καὶ λαβεῖν ὅτι ἂν βέλωνται παρ' αὐτῆς, ὡς περ ἐφόδιον. εἶτα ἐντεῦθεν ἀπιέναι ²⁹⁾ πρὸς τὴν ἀληθινὴν Παιδεῖαν συντόμως. Ταῦτ' ἐστίν, ἃ προστάσσει τὸ Δαιμόνιον. Ὅσις τοίνυν παρ' ³⁰⁾ αὐτά τι ποιῆι ἢ παρακίβει, ἀπόλλυται κακὸς κακῶς. ὁ μὲν δὲ μῦθος, ὡς ξένοι, ὁ ἐν τῷ πίνακι, τοῖστος ἡμῖν ³¹⁾ ἐστίν.

Zwey und zwanzigster Abschnitt.

Künste und Wissenschaften haben zwar ihr Gutes, doch zur wahren Glückseligkeit und zur Besserung des Herzens tragen sie an sich nichts bey.

Der Alte.

Εἰ δὲ δεῖ τι προσπυθέσθαι ¹⁾ περὶ ἐκάστη τέττων, οὐδεὶς Φθόνος· ἐγὼ γὰρ ὑμῖν Φράσω ²⁾.

Der

26) Verstehe δόσις. 27) ἔρχομαι. 28) ἐνδιατρίβω. 29) ἀπειμι. 30) παρὰ heißt hier gegen. So sagt Xenophon im Oeconomicus: ἢ δὲ τις παρὰ τοὺς νόμους ποιῆ, wenn aber jemand gegen die Gesetze handelt. 31) Einige lesen ὑμῖν. — Es steht hier übetflüssig, wie im lateinischen bey dem Horaz L. I. ep. 3. Quid mihi Celsus agit?

1) Aor. 2. Inf. Med. von προσπυθάνομαι. 2) Fut. I. von φράσσω.



Der Fremde.

Καλῶς λέγεις, ἔφη ἐγώ. ἀλλὰ τί κελεύει αὐ-
 τὰς τὸ Δαιμόνιον λαβεῖν παρὰ τῆς Ψευδοπαιδείας;

Der Alte.

Ταῦθ' ἃ δοκεῖ εὐχρηστὰ εἶναι

Der Fremde.

Ταῦτ' οὖν τίνα ἐστί;

Der Alte.

Γράμματα ³⁾. ἔφη, καὶ τὰ τῶν ἄλλων μαθη-
 μάτων ⁴⁾, ἃ καὶ Πλάτων ⁵⁾ φησὶν, ὡς κενὶ χαλινῶ
 τινός

3) Unter γράμματα verstanden die Alten vorzüglich die Kunst recht zu lesen und zu schreiben, nebst der Philologie, so wie unter μαθήματα die Sprachkunst, Tonkunst, Gymnastik, Rechenkunst; Sternkunde verstanden werden. Man sehe den Plato im siebenten Gespräche von den Gesetzen. 4) τὰ (πράγματα) τῶν ἄλλων μαθημάτων, (res) ceterarum disciplinarum. 5) Plato lebte im Jahr der Welt 3557. und stammte väterlicherseits von Codrus, mütterlicherseits von Solon ab. Nachdem er sich in den damahls üblichen Künsten, in der Sprachkunst, im Fechten, Ringen, Mahlen, in der Musik und Dichtkunst geübt hatte, so kam er in seinem zwanzigsten Jahre in die Schule des Socrates, den er bis an seinen Tod noch 8 Jahre lang hörte. Da er sich aber als ein Freund desselben von Athen entfernen mußte, so zog er nach Megara, und lernte vom Euclides die Dialektik. Von da kam er nach Italien und Sicilien; die Pythagoräische Philosophie zu studieren; ferner nach Aegypten, besonders nach Heliopolis, die Aegyptische Weisheit zu lernen; kehrte wieder zu den Pythagoräern nach Italien zurück, und lehrte endlich zu Athen neben der Akademie, einem Gymnasium in der Vorstadt, daher seine Philosophie nachmahls auch die akademische genannt



τινὸς δύνάμιν ἔχειν τοῖς νέοις, ἵνα μὴ εἰς ἕτερα περι-
ρισπῶνται ⁶⁾).

Der Fremde.

Πότερον δὲ ἀνάγκη ταῦτα λαβεῖν, εἰ μέλλοι τις
ἤξειν ⁷⁾ πρὸς τὴν ἀληθινὴν Παιδείαν, ἢ οὐ;

Der Alte.

Ἀνάγκη μὲν ἕδεμία, ἔφη, χρήσιμα μὲν τοῖ
ἔσι· πρὸς δὲ τὸ βελτίως γενέσθαι ⁸⁾, ἕδεν συμβάλ-
λεται ταῦτα.

Der Fremde.

Οὐδὲν ⁹⁾ ἄρα λέγεις ταῦτα χρήσιμα εἶναι πρὸς
τὸ βελτίως γενέσθαι ἀνδρας;

Der

genannt wurde. Er starb an seinem Geburtstage,
im ein und achtzigsten Jahre seines Alters, 3638.
Das Alterthum gab ihm den Beynahmen des Gött-
lichen, und auch den Neuern sind seine Verdienste
und Schriften sehr verehrungswürdig. Diese letztern
bestehen aus einer zahlreichen Menge von Dialogen,
philosophischen, physischen, politischen und sittli-
chen Inhalts. Beydes Inhalt und Vortrag dieses
Weltweisen sind höchst schätzbar, reich an Gedan-
ken und bildlicher, oft dichterischer Einkleidung
derselben. 6) περισπᾶσθαι. Die hier angeführten
Worte sind aus dem siebenten Dialog de legibus ge-
nommen, wo Plato sagt: ὁ δὲ παῖς πάντων θηρίων
ἐστὶ δυσμεταχειριστότατος· ὅσα γὰρ μάλιστ' ἔχει πηγὴν
τοῦ φρονεῖν μήπω καταρτυμένην, ἐπίβουλοι, καὶ δριμύ,
καὶ ὑβριστότατος θηρίων γίγνεται. Διὸ δὴ πολλοῖς αὐ-
τὸν, οἷον χαλκίνοισι τισὶ δεῖ δεσμεύειν· πρῶτον μὲν, τρο-
φῶν καὶ μητέρων ὄταν ἀπαλλάττηται, παιδαγωγοῖς, παι-
δίας καὶ νηπιότητος χάριν. ἔτι δ' αὐ τοῖς διδασκουσὶ
καὶ ὄτιοῦν, καὶ μαθήμασι. 7) ἤξειν Fut. I. Inf. von
ἴκω. εἰ μέλλοι τις ἤξειν, wenn jemand kommen will,
oder, zu kommen wünscht. 8) πρὸς τὸ βελτίους γε-
νέσθαι, (nämlich ἡμᾶς) zum besser werden. — Franz.
pour devenir meilleurs. 9) (κατ') οὐδὲν — Οὐδὲν hat
G einen



Der Alte.

Ἔσι ¹⁰⁾ γὰρ καὶ ἄνευ τέτων βελτίως γενέσθαι. ὅμως δὲ ἐκ ἀχρηστῆ κακείνα ¹¹⁾ ἔσιν; ὡς γὰρ οἱ ἑρμηνεύς ¹²⁾ συμβάλλομεν τὰ λεγόμενά ποτε, ὅμως μὲν τοίγε ¹³⁾ οὐκ ἀχρηστοὺ ἦν, καὶ ἡμῶς αὐτοὺς τὴν Φωνὴν ἀκριβεστέραν ἔχειν ¹⁴⁾; καὶ ¹⁵⁾ τι συνήκαμεν

einen größern Nachdruck, als *εἶ*, statt dessen es sonst öfters gesetzt wird. 10) Ἔσι man kann (besonders beym Infinitivo hat es die Bedeutung können) anstatt ἔξει, licet. — So wird auch *est* im Lateinischen statt *licet* gefunden. So sagt *Virgil*. *Ecl.* 10. *ne sit mihi credere tantum*. Sonst wird im Griechischen *δύναμις* oder *ἐξουσία* darunter verstanden. 11) für καὶ ἐκεῖνα. 12) ἑρμηνεύς. 13) μὲν τοίγε, gleichwohl aber doch. 14) *Wolf* übersetzt καὶ ἡμῶς αὐτοὺς τὴν Φωνὴν ἀκριβεστέραν ἔχειν durch *nos ipsos istius linguæ accuratiorem habere cognitionem*, wenn auch wir eine genaue Kenntniss der Sprache, nähmlich der fremden Sprache dessen, der mit uns redet, haben. Denn ἀκριβεστέρας, welches der Comparativ von ἀκριβής ist, heißt besser bekannt. Eben so bedeutet ἀκριβοῦν, eine Sache genau wissen, z. B. ἀκριβοῦ τὴν τέχνην, ist so viel als ἀκριβῶς ἐπίσταμαι τὴν τέχνην, ich habe von der Kunst eine genaue gründliche Kenntniss. So ἀκριβοῦν τι μᾶλλον τῷ ἄλλῳ, etwas besser als die andern verstehen. Mit hin heißt ἀκριβεστέραν ἔχειν τὴν Φωνὴν, die Sprache besser, oder recht inne haben. Denn so wie *Stephanus* im *Thesaurus* die Redensart ἔχω τούτους πειθεμένους, *hos mihi obsequentes habeo*, erk äret οὗτοι πειθοῦνται μοι, *hi mihi obsequuntur*, so kann auch per analogiam die gegenwärtige Redensart ἔχω Φωνὴν ἀκριβεστέραν, *habeo linguam magis cognitam*, erkläret werden durch Φωνὴ ἀκριβοῦνται μοι, *lingua mihi cognita est, linguam calleo*. Will man aber diese Erklärung nicht annehmen, so kann man auch mit *Meibomius* übersetzen: *exercitatiores nos esse lingua*, dass wir eine geübte und fertige Sprache hätten, und folglich, weil wir mit dem Ausländer in fremder Sprache selbst reden könnten, also auch für



μεν ¹⁶). οὕτως ἄνευ τούτων τῶν μαθημάτων οὐδὲν
 κωλύει βελτίως γενέσθαι.

Drey und zwanzigster Abschnitt.

Bey Künsten und Wissenschaften kann man dennoch lasterhaft seyn; und die Anmassung einer eingebildeten Gelehrsamkeit ist das grösste Hinderniß in Erlernung des sittlichen Guten.

Der Fremde.

Πότερον οὐδὲν πρόεχσιν ¹⁾ οὔτοι οἱ μαθηματικοὶ
 πρὸς τὸ βελτίως γενέσθαι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων;

Der Alte.

Πῶς μέλλοσι πρόεχειν ²⁾, ἐπειδὴν φαίνονται
 ἠπατημένοι ³⁾ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν, ὥσπερ οἱ
 ἄλλοι, καὶ ἔτι κατεχόμενοι ὑπὸ πάσης κακίας;
 Οὐδὲν γὰρ κωλύει, εἰδέναι μὲν γράμματα, καὶ κατὰ
 ἔχειν τα μαθήματα πάντα, ὁμοίως δὲ μέθυσον
 καὶ ἀκρατῆ εἶναι, καὶ Φιλάργυρον, καὶ ἀδίκον, καὶ
 προδότην, καὶ τὸ πέρασ ⁴⁾ ἀφρονα. ἀμέλει ⁵⁾ πολ-
 λὰς τοιαύτας εἶναι ἰδεῖν ⁶⁾.

G 2

Der

für uns selbst die Sprache des Ausländers verstehen
 könnten. 15) für καὶ ἐάν. 16) συνίημι.

- 1) οὐδὲν πρόεχουσιν, sie haben nichts voraus, nihil
 habent praeter alios praecipuum. 2) πῶς μέλλουσι
 πρόεχειν; wie sollen, wollen, können sie etwas vor-
 aus haben? Bey πρόεχειν ergänze man τι, da es
 kurz vorher hieß οὐδὲν πρόεχουσιν. 3) ἠπατημένοι,
 φαίνονται ἠπατημένοι, sie werden in der That irrig
 (in ihrer Meinung) befunden. 4) (κατὰ) τὸ πέρασ,
 am Ende, endlich. 5) ἀμέλει, eigentlich: sey ohne
 Sorge, h. l. wenigstens; überhaupt, allerdings. 6) ἰδεῖν
 2. Inf. von εἶδω. ἰδεῖν.



Der Fremde.

Πᾶς ὢν ἔστι πρῶτος 7) ἔφη, εἰς τὸ βελτίως
ἀνδρᾶς γενέσθαι, εἴεκα τέτοι τῶν μαθημάτων;

Der Alte.

Οὐδάρᾳ; 8) Φαίνεται ἐν τέτοι τοῖς λόγοις.

Der Fremde.

Ἄλλὰ τί ἐστίν, ἔστιν ἐγὼ, τὸ ἀπὸ 9) ἐν
τῷ δευτέρῳ περιβόλῳ διατάξασθαι, ὅπως ἐγγίζου-
τες πρὸς τὴν ἀληθείαν Παιδείας;

Der Alte.

Καὶ τί τῶτο ἀφείλεται αὐτοῖς; 10), ἔφη; ὅταν 11)
τοῖς ἐστὶν πρῶτον περιβόλῳ ἐν τῷ πρώτῳ
περιβόλῳ ἀπὸ τῆς ἀμαρτίας, καὶ τῆς ἀμαρτίας κινήσας,
εἰς τὸν τρίτον περιβόλον, πρὸς τὴν Παιδείαν τῆς
ἀληθείας, οἱ τότε τοῖς μαθηματικῶς προαβα-
τῶσι; ὅπως, τῶς ἐπὶ πρῶτος; ἀρα 12) ἢ ἀπο-
τότεροι, ἢ δυσπραδέτεροι εἴσι 13).

Der Fremde.

Πᾶς, ἔφη, τῶτο 14), ἐγὼ;

Der

7) πρῶτος (ἢ πρὸ τῶν ἄλλων) haben etwas vor an-
dern voraus — praecipuum habent quid prae ceteris.
8) Bey οὐδάρᾳ ergänze man αὐτοῖς πρῶτος π. Der
Sinn ist: Sie haben gar nichts voraus, wie aus die-
ser Unterredung erhellt. 9) ὅτι heißt hier weil,
da doch. 10) καὶ τί τῶτο ἀφείλεται αὐτοῖς; Ey! was
hilft ihnen das? 11) ὅταν heißt hier weil. 12) ἀρα,
hier utique, nempe, videlicet, sie sind ja weder
träger, noch ungelehriger. Diese Uebersetzung er-
fordert der Zusammenhang der Rede, da nunmehr
der vorhergehende Satz erklärt und befestiget wird.
13) εἴσι. 14) nämlich γινώσκω, wie kommt das?
15)



Der Alte.

Ὅτι ἐν τῷ δευτέρῳ περιβόλῳ, εἰ μὴδὲν ἄλλο, -καὶ β-
 προσποικῶνται γε ¹⁵⁾ ἐπίστασθαι, ἃ ἔκ οἶδασιν ¹⁶⁾.
 ἕως δὲ ἂν ἔχωσι ταύτην τὴν δόξαν, ἀκινήτως αὐτὰς
 ἀνάγκη εἶναι, πρὸς τὸ ὄρμᾶν πρὸς τὴν ἀληθινὴν παι-
 δεῖαν. εἶτα τὸ ἕτερον ἔχ' ὄρα, ὅτι καὶ αἱ Δόξαι ἐκ
 τῆ πρώτης περιβόλου εἰσπορευοῦνται πρὸς αὐτὰς ὁμοίως;
 Ὡστε ἕδὲν οὗτοι ¹⁷⁾ ἐκείνων ¹⁸⁾ βελτίως εἰσὶν,
 ἂν μὴ καὶ τῆτοις συνῆ ¹⁹⁾ Μεταμέλεια, καὶ πεισθῶ-
 σιν ²⁰⁾, ὅτι ἂ παιδεῖαν ἔχουσιν, ἀλλὰ ψευδοπαι-
 δεῖαν, οἱ ἦν ἀπατῶνται. ἔτω δὲ διακείμενοι, ἔκ ἂν
 ποτε σωθῆεν ²¹⁾. Καὶ ὑμεῖς τοίνυν, ὦ ξένοι, ἔφη
 ἔτω ποιεῖτε, καὶ ἐνδιατρούβετε ²²⁾ τοῖς λεγομένοις,
 μέχρις ἂν ἔξιν λαβεῖν. ἀλλὰ περὶ τῶν αὐτῶν πολλὰ-
 κισ δεῖ ἐπισκοπεῖν ²³⁾, καὶ μὴ διαλείπειν ²⁴⁾; τὰ δὲ
 ἄλλα πάρεργα ἡγήσασθαι ²⁵⁾. εἰ δὲ μὴ ²⁶⁾, ἕδὲν
 ὄφελος ἔσαι, ὧν νῦν ἀκούετε ²⁷⁾.

Der Fremde.

Ποιήσομεν.

15) γε h. l. zum wenigsten. 16) Perf. Med. von
 εἶδω. 17) οὗτοι, die Anhänger der falschen Unter-
 weisung im andern Schranken. 18) ἐκείνων, als die
 Wollüstlinge und Kinder des Glücks im ersten
 Schranken. 19) Präf. Conj. von συνίημι, wenn sich
 nicht die Reue zu ihnen gesellt, sich bey ihnen ein-
 findet. 20) πείθω. 21) σώζω. 22) ἐνδιατρούβετε (χρό-
 νον ἐν) τοῖς λεγομένοις, wendet Zeit und Fleiß auf
 das, was euch gesagt wird — oder, haltet euch
 bey diesen Vorschriften auf. 23) ἐπισκοπέω. 24) μὴ
 διαλείπειν, gar nicht nachlassen, nihil intermittere.
 25) ἡγήσομαι. 26) nämlich οὕτω ποιῆτε. 27) οὐδὲν
 ὄφελος ἔσαι, ὧν νῦν ἀκούετε, für οὐδὲν ὄφελος ἔσαι τού-
 των, ἃ ἀκούετε.



Vier und zwanzigster Abschnitt.

Nicht der Besitz der Glücksgüter, sondern ihr guter Gebrauch enthält moralische Güte.

Der Fremde.

Τὸ δὲ ἐξηγήσασθαι ¹⁾, πῶς ἐκ ἑσιν ἀγαθὰ, ὅσα λαμβάνουσιν οἱ ἄνθρωποι παρὰ τῆς Τύχης; οἶον ²⁾ τὸ ζῆν ³⁾, τὸ ὑγιαίνειν, τὸ πλετεῖν, τὰ εὐδοξεῖν, τὰ τέκνα ἔχειν, τὰ νικᾶν καὶ τὰ λοιπὰ ὅσα τέτοις παραπλήσια; ἢ πάλιν ⁴⁾, τὰ ἐναντία ⁵⁾, πῶς ἐκ ἑσιν κακὰ; πάνυ γὰρ ἡμῖν παράδοξον καὶ ἀπίστον δοκεῖ τὸ λεγόμενον.

Der Alte.

Ἄγε τῶν περὶ ⁶⁾, ἔφη, ἀποκρίνασθαι τὸ φαινόμενον ⁷⁾, περὶ ᾧ ἂν σε ἐρωτῶ.

Der Fremde.

Ἀλλὰ ποιήσω τῆτο, ἔφη ἐγώ.

Der Alte.

Πότερον οὖν καὶ κακῶς τις ζῆ, ἀγαθὸν ἐκεῖνο τὸ ζῆν;

Der Fremde.

Οὐ μοι δοκεῖ ἀλλὰ κακόν, ἔφη ἐγώ.

Der Alte.

Πῶς οὖν ἀγαθὸν ἐστὶ τὸ ζῆν, ἔφη, εἴπερ ⁸⁾ τούτῳ ⁹⁾ ἐστὶ κακόν;

Der

1) ἐξηγέσθαι. 2) nämlich ἐστὶ. 3) Die Infinitivi werden als substantiva übersetzt. 4) πάλιν, h. l. umgekehrt; rursus. 5) nämlich der Tod, die Krankheit, die Armut, Verachtung, Mangel an Kindern, Unglück im Kriege. 6) περὶ αὐτό. 7) τὸ φαινόμενον (σοι) was dir scheint, was dich dünkt. 8) εἴπερ, wie im lateinischen siquidem statt-si. 9) τούτῳ, dem der



Der Fremde.

“Ὅτι τοῖς μὲν κακῶς ζῶσι, κακὸν μοι δοκεῖ εἶναι,
τοῖς δὲ καλῶς ¹⁰⁾, ἀγαθόν.

Der Alte,

Καὶ κακὸν ἄρα λέγεις τὸ ζῆν, καὶ ἀγαθὸν
εἶναι ¹¹⁾;

Der Fremde.

Ἐγωγε ¹²⁾.

Der Alte.

Μὴ οὖν ἀπίθανως λέγε. ἀδύνατον γὰρ τὸ αὐτὸ
πρᾶγμα καὶ κακὸν καὶ ἀγαθὸν εἶναι ¹³⁾. ἕνω γὰρ
καὶ ὠφέλιμον καὶ βλαβερόν ἄν εἴη ¹⁴⁾, καὶ αἰρετόν
καὶ φευκτόν ἅμα. αἰεὶ ¹⁵⁾.

Der Fremde.

Ἀπίθανον μὲν. Ἀλλὰ πῶς ¹⁶⁾, εἰ τὸ κακῶς
ζῆν, ὃ ἄν ὑπάρχοι, κακὸν τι ὑπάρχει αὐτῷ, κακὸν
αὐτῷ τὸ ζῆν. ¹⁷⁾ εἶναι;

G 4

Der

der übel (lasterhaft) lebt. 10) nämlich ζῶσι. 11) Man
construiren ἄρα λέγεις τὸ ζῆν εἶναι καὶ κακὸν καὶ κα-
λόν. 12) nämlich λέγω. 13) nämlich zu ein und
ebenderselben Zeit. Wolf setzt zur Erläut- rung
dieses passende Beyspiel hinzu: Ut vini moderatus
usus bonus est homini recte valenti, sebricitanti
vero et immodice ingurgitanti nocet vinum. 14) εἶμι.
15) ἅμα αἰεὶ, zu einer Zeit, und zu aller Zeit.
16) Man muss diese Worte so construiren: ἀλλὰ πῶς
αὐτῷ τὸ ζῆν εἶσι κακόν, εἰ κακόν τι ὑπάρχει αὐτῷ, ὃ
καὶ τὸ κακῶς ζῆν ὑπάρχοι. Diese Worte übersetzt
Herr Motz sehr gut: Aber wie, wenn nur der-
jenige, welcher schlecht lebt, ein unglückliches Leben
führt, wie (frage ich), kann selbst (er liest wahr-
scheinlicher Weise αὐτῷ) das Leben ein Uebel sein?
17) Für αὐτῷ τὸ ζῆν lesen einige αὐτὸ τὸ ζῆν, das
Leben



Der Alte.

Ἄλλ' ¹⁸⁾ ἔ τὸ αὐτὸ, ἔφη, ὑπάρχει τὸ ζῆν τῷ
κακῶς ζῆν. ἢ οὐ σοι φαίνεται;

Der Fremde.

Ἀμέλει οὐδ' ἐμοὶ δοκεῖ τὸ αὐτὸ εἶναι.

Der Alte.

Τὸ τοίνυν ζῆν οὐ κακὸν ἐστίν ¹⁹⁾. Ἐπεὶ εἰ ἦν
κακὸν, τοῖς ζῶσι καλῶς, κακὸν δὴ ὑπῆρχεν, ἐπεὶ
τὸ ζῆν αὐτοῖς ὑπῆρχεν, ὅπερ ἐστὶ κακόν.

Der Fremde.

Ἀληθῆ ²⁰⁾ μοι δοκεῖς λέγειν.

Der Alte.

Ἐπεὶ τοίνυν ἀμφοτέροις συμβαίνει τὸ ζῆν καὶ
τοῖς κακῶς ζῶσι, καὶ τοῖς καλῶς, ἐκ ἂν εἴη οὔτε
ἀγαθὸν εἶναι ²¹⁾ τὸ ζῆν, οὔτε κακόν. ὥσπερ οὐδὲ
τὸ τέμνειν, καὶ καίειν, ἐν τοῖς ἀβρῶσθίν ²²⁾ ἐστὶ νο-
σερόν

Leben selbst, nämlich an und für sich selbst und
in seiner Natur betrachtet. 18) ἀλλὰ h. l. Ja, ja
wohl, aber. at, atqui 19) Einige lesen: Τὸ κα-
κῶς τείνει ζῆν κακὸν ἐστίν. Τὸ δὲ ζῆν οὐ κακὸν ἐστίν,
nach welcher Lesart auch Herr Motz übersetzt hat:
Lasterhaft zu leben, ist also (nur) ein Uebel; aber
das Leben an und für sich selbst ist kein Uebel.
20) nämlich ἔηματα. 21) εἶναι steht hier nach Art
der Attiker pleonastisch. 22) ἀβρῶσθιν. 23) Ver-
stehe ἄμα, welches oben ausdrücklich gesetzt ward.
Der Sinn ist: schneiden und brennen ist bey den
Kranken nicht heilsam und schädlich zugleich, son-
dern bisweilen schädlich, bisweilen heilsam, nach
dem Unterschied der Zeit, der Person, und des
Gebrauchs, und folglich ist es an sich selbst ἀδιά-
φορον.



σερόν καὶ ὑγιεινόν ²³). οὐκ ἔν τω καὶ ἐπὶ τῷ ζῆν
ἐσι ταῦτα ²⁴).

Der Fremde.

Πάνυγε ²⁵).

Fünf und zwanzigster Abschnitt.

Fortsetzung der nühmlichen Materie: Weisheit und Tugend sind allein wahre Güter, und lehren die Güter des Glückes wohl zu gebrauchen.

Der Alte.

Σὺ τοίνυν ἔτω θεώρησον ¹): πότερον ἂν βέλαιο ²
ζῆν κακῶς, ἢ ἀποθανεῖν ³) καλῶς καὶ ἀνδρείως;

Der Fremde.

Ἀποθανεῖν ἔγωγε καλῶς ⁴).

Der Alte.

Οὐκοῦν ἔδὲ τὸ ἀποθανεῖν κακόν ἐστιν. εἴπερ
αἰρετώτερόν ἐστι πολλάκις τὸ ἀποθανεῖν τῷ ζῆν ⁵).

G 5

Der

Φερεται, d. i. weder heilsam noch schädlich. 24) Eben so verhält's sich auch mit dem Leben, nämlich dass es nicht böse und gut zugleich ist, sondern zu dieser Zeit und auf diese Weise böse, zur andern Zeit und auf eine andere Weise gut. 25) Herr Mutz hat πάνυγε in der Uebersetzung ausgelassen.

1) Aor. 1. Imperat. von θεωρεω. 2) βούλομαι. 3) ἀποθνήσκω. 4) nämlich βουλοίμην. 5) Denn nach der Meinung des Plato sind die Seelen zur Strafe und Züchtigung wegen ihrer vorigen Vergehungen in den Körper, gleichsam wie in einen Kerker eingeschlossen, und werden nicht eher in ihre vorige Frey-



Der Fremde,

Ἔσι ταῦτα ⁶⁾.

Der Alte.

Οὐκοῦν ὁ αὐτὸς λόγος καὶ περὶ τῶ ὑγιαίνειν, καὶ νοσεῖν· πολλάκις γὰρ ἔ συμφέρει ὑγιαίνειν, ἀλλὰ τὸναντίον ⁷⁾, ὅταν ἢ περίστασις τοιαύτη ⁸⁾.

Der Fremde,

Ἀληθῆ λέγεις.

Der Alte.

Ἄγε δὴ, σκεψώμεθα ⁹⁾ καὶ περὶ τῶ πλετεῖν ἔτιω. εἶγε θεωρεῖν ἐστίν ¹⁰⁾, ὡς πολλάκις ἐστὶν ἰδεῖν ὑπάρχοντά τινι πλετον, κακῶς δὲ ζῶντα τῆτον καὶ ἀθλίως.

Der Fremde,

Νῆ Δία πολλὰς γε ¹¹⁾.

Der Alte.

Οὐκὲν ἔδεν τέτοις ὁ πλετος βοηθεῖ εἰς τὸ ζῆν καλῶς·

Der

Freyheit versetzt, als bis die Seele von den Banden des Körpers entfesselt ist. Daher hielten auch die Stoiker den Selbstmord für erlaubt; wie wir unter andern aus dem Beyspiel des Cato von Utica ersehen können. Vergl. Cicero de senect. c. 23. 6) ἔσι ταῦτα nähmlich πράγματα ἐν τῶ, so ist's, oder: ganz recht. Cicero selbst bedient sich dieses ähnlichen Ausdrucks c. 2. de Amicit. sunt ista, Laeli. 7) für τὸ ἐναντίον, das Gegentheil. 8) ὅταν ἢ περίστασις τοιαύτη, wenn sich ein solcher Umstand oder Fall eräugnet. 9) σκέπτομαι. 10) Wenn das anders untersucht heißt. 11) Nähmlich θεωρεῖν ἐστίν. Bey Gott



Der Fremde.

Οὐ φαίνεται αὐτοὶ γὰρ φαῦλοί εἰσιν.

Der Alte.

Οὐκ ἔν τὸ σπαθαίς εἶναι, ἐχ' ὁ πλεῖστος ποιεῖ, ἀλλὰ ἡ Παιδεία.

Der Fremde.

Εἰκός γε ¹²⁾.

Der Alte.

Ἐκ τήτῃ ἄρα τῆ λόγῃ ¹³⁾ πᾶ ὁ πλεῖστος ἀγαθὸν ἐστίν, εἴπερ ἔ βωηθεῖ τοῖς ἔχουσιν αὐτὸν, εἰς τὸ βελτίους εἶναι ¹⁴⁾;

Der Fremde.

Φαίνεται.

Der Alte.

Οὕτως ἔδὲ συμφέρει ἄρα ¹⁵⁾ ἐνλοῖς πλαταῖν, ἔταν μὴ ἐπίσανται τῷ πλεῖτῳ χρῆσθαι ¹⁶⁾.

Der Fremde.

Δοκεῖ μοι.

Der Alte.

Πᾶς οὖν τοῦτο ἂν τις κρινεῖ ἀγαθὸν εἶναι, ὃ πολλάνκις ἔ συμφέρει ὑπάρχειν;

Der Fremde.

Οὐδαμῶς.

Der

Gott gar viele. 12) Nämlich τῆ ἀληθεία ἐστίν, es ist wahrscheinlich. 13) ἐκ τούτου τοῦ λόγου, vermöge dieses Satzes. 14) Wolf sagt: Nonne eodem argumento concludi possit, aurum non esse aurum, quod possessorem aureum non faciat? Quo quid ineptius et magis puerile? 15) οὕτως ἄρα, auf diese Weise nun. 16) Inf. für χρῆσθαι, von χρῶμαι. 17)



Der Alte.

Οὐκοῦν εἰ μὲν τις ἐπίσταται πλεῖτον χρῆσθαι καλῶς καὶ ἐμπεύρας, εὖ βιώνεται, εἰ δὲ μή, κακῶς¹⁷⁾.

Der Fremde.

Ἀληθέστα¹⁸⁾ μοι δοκεῖς τῆτο λέγειν.

Der Alte.

Καὶ τὸ σύνολον¹⁹⁾ δέ, τὸ τιμῶν ταῦτα ἄς ἀγαθὰ ὄντα ἢ ἀτιμᾶζειν ὡς κακὰ, τῆτό ἐστι τὸ παρῆττον τῆς ἀνθρώπου καὶ βλάπτον, ὅταν τιμᾶσσι τε αὐτὰ, καὶ οὐδὲν διὰ τῆτων μόνων εὐδαιμονεῖν, καὶ πάλιν ἐπομένως παρῆττον ἐνεκὰ τῆτων καὶ τὰ ἀπεβέστατα δοκεῖντα εἶναι. ταῦτα δὲ κάτχουσι διὰ τὴν τῆ ἀγαθῆ ἀγνοίαν²⁰⁾. ἀγνοοῦσι γὰρ, ὅτι οὐ γίνεται ἐκ κακῶν²¹⁾ ἀγαθόν²²⁾. πλεῖτον δὲ ἐστι
 πρὸ-

17) Eben dieses sagt Chremes beym Terenz, im *Heautontimorachmos*: Er (Giinia) unglücklich? wer ist wohl weniger! Ist irgend wohl ein menschliches Glück, das er nicht besitzt? Aeltern, Vaterland, Freunde, Familie, Verwandten, Vermögen. Doch das alles richtet sich nach dem jedermahligen Temperament des Besitzers; wer die Dinge zu nutzen weis, dem sind sie ein Gut; wer sie nicht recht nutzt, dem sind sie ein Uebel. Siehe *Neide Terenz*, n. u. v. deutsch. Erster Theil. pag. 270.
 18) (ὡς) ἀληθέστατα (ῥήματα (ut) verissima (verba) oder Adverbialiter verissime. So Cicero Ep. VI. 7. multa Deos venerati i. e. κακῶν. 19) (κατὰ) πρὸ σύνολου, überhaupt. 20) Hier geht dasjenige an, was wir dem *Γρονον* zu danken haben. Er selbst ist Burge dafür, und hat die Richtigkeit desselben auf der 193. Seite seiner Ausgabe des *Cebes* hinlänglich gereutet. 21) Nämlich ἐγγον. 22) Die Unwissenheit dieser Leute besteht vorzüglich darin, das sie die Ursache und den Ursprung des Guten nicht wissen. Diese sind aber nach *Cebes* Lehre nichts



πολλὰς κτησαμένους ²³⁾ ἰδεῖν ²⁴⁾ ἐκ κακῶν καὶ αἰσχυρῶν ἔργων. οἷον λέγω ἐκ τῶν προδιδόναι, καὶ ληΐζεσθαι, καὶ ἀνδροφονεῖν, καὶ συκοφαντεῖν, καὶ ἀποστερεῖν, καὶ ἐξ ἄλλων πολλῶν καὶ μοχθηρῶν.

Der Fremde.

Ἔσι ταῦτα.

Der Alte.

Εἰ τοίνυν γίνεται ἐκ κακοῦ ἀγαθὸν μηδὲν, ὡσπερ εἶκος, πλοῦτος δὲ γίνεται ἐκ κακῶν ἔργων: ἀνάγκη μὴ εἶναι ἀγαθὸν τὸν πλεόν.

Der Fremde.

Συμβαίνει ἔτις ἐκ τέττε τῶν λόγων.

Der Alte.

Ἄλλ' οὐδὲ τὸ Φρονεῖν γε, οὐδὲ δικαιοπραγεῖν, οὐκ ἔσι κτήσασθαι ἐκ κακῶν ἔργων, ὡσαύτως δὲ οὐδὲ τὸ ἀδικεῖν, καὶ ἀφρονεῖν ἐκ καλῶν ἔργων. οὐδὲ ὑπάρχειν ἅμα τὰ αὐτὰ δύνανται: πλεόν δὲ, καὶ τὸ νικᾶν, καὶ τὰ λοιπὰ, ὅσα τούτοις παραπλήσια, οὐδὲν κωλύει ὑπάρχειν τινί, ἀλλὰ μετὰ κακίας πολλῆς. ὡσεὶ οὐκ ἂν ἦ ταῦτα ἀγαθὰ, οὔτε κακὰ. ἀλλὰ τὸ Φρονεῖν μόνον ἀγαθόν, τὸ δὲ ἀφρονεῖν κακόν.

nichts anders, als löbliche und gute Handlungen; keinesweges aber böse und schändliche Thaten. Was demnach aus löblichen Thaten herkommt, das ist gut; was aus schändlichen Handlungen herrühret, das ist böse. 23) Aor. 1. Part. Med. von κτάομαι. 24) Man construirt: ἔσι δὲ ἰδεῖν πολλοὺς κτησαμένους πλεῖστοι ἐκ κακῶν καὶ αἰσχυρῶν ἔργων.



Sechs und zwanzigster Abschnitt.

Die vorangezeigten Dinge sind weder gut noch böse, als: wachen, schlafen, gehen und sitzen, und alles, was kluge und thörichte Leute gemein haben. Was aber nur bey diesen und jenen allein sich befindt; ist entweder gut, oder böse, nämlich Tyranney und Gerechtigkeit. Jene ist bey Unweisen, diese bey Weisen, indem es nicht möglich ist, das zwey entgegengesetzte Dinge zu gleicher Zeit bey einer Sache sich erüngen können.

Der Fremde.

Ἰκανῶς μοι δοκεῖς λέγειν, ἔφη¹⁾, καὶ ἀνεῖλες²⁾ τὴν δόξαν, δι' ἧς ταῦτα ἐκ κακῶν ἔργων εἶναι ὡρίσθη³⁾.

Der Alte.

Ὅμοιως πολὺγε τοῦτ' εἶναι, ἔφη, καὶ ταῦτόν⁴⁾, ὡς περ ἐκεῖνον, ἕνεκα⁵⁾ εἶπαμεν⁶⁾ τοιαῦτα μήτε ἀγαθὰ, μήτε κακὰ εἶναι. Τοῦτο δὲ μᾶλλον, ὡς εἰ μὲν ἂν ἐκ μόνων κακῶν ἔργων ἐγένοντο, αἰεὶ κακὰ εἶεν

- 1) Was hier folgt, hat *Bischof* zuerst aus der lateinischen Uebersetzung des arabischen Uebersetzers in der griechischen Sprache beygefügt. Ob aber dieser arabische Beschlus aus einer vollständigen griechischen Handschrift übersetzt worden, d. i. ob er echt und richtig sey? Darüber lassen sich für und wider Gründe anführen. Doch haben die Beweisgründe derjenigen, welche behaupten, das dieser Beschlus von dem arabischen Uebersetzer aus seinem Kopfe angeflickt sey, den größten Grad der Wahrscheinlichkeit. *Salmasius* und *Bischof* haben die Echtheit dieser arabischen Uebersetzung mit triftigen Gründen bestritten. 2) ἀναίλω. 3) Aor. I. Ind. Pass. von δίσταμι. 4) ταυτοῖ für τὸ αὐτό, eben dasselbe, einerley. 5) Für οὐ ἕνεκα. 6) Aor. I. Akt. von ἔπω.



εἶεν 7). καὶ μὲν παρ' ἀμφοτέρου πάντα γίνεται, καὶ
 διὰ τὸ τε εἶναι μήτε ἀγαθὰ, μήτε κακὰ ἔφημεν 8). 201.
 οἷον ὕπνος, καὶ ἀγρυπνία, μήτε ἀγαθὰ, μήτε κακὰ
 εἰσι. ὡσαύτως, κατὰ τὴν ἐμὴν 9), περιπατεῖν, καὶ
 καθεῖσθαι, καὶ τὰ λοιπὰ, ἃ καθεκασθῶ σωφρονέν-
 των, καὶ ἀφρονέντων συμβαίνει. Τῶν δὲ πατέρων 10)
 ἰδίων τὸ μὲν ἀγαθόν, τὸ δὲ κακὸν ἐστίν. οἷον ἡ τυ-
 ραννίς καὶ ἡ δικαιοσύνη. ἃ δύο ἢ ἐνὶ ἢ πατέρων συμ-
 βαίνει, ἐπεὶ τῶν σωφρονέντων αἰεὶ μὲν ἡ δικαιοσύνη
 ἀντέχεται. ἡ δὲ τυραννίς ἄδεν, εἰ μὴ τοῖς ἀφροου-
 σίν, ἀκολουθεῖ. οὐχ οἷον τε γὰρ 11), ὡς ἔμπροσθεν
 ἔφημεν, ἐνὶ καὶ τῷ αὐτῷ πράγματι, ἐν αὐτῷ χρόνῳ
 συμβῆναι δύο, τὸν αὐτὸν τρόπον ἔχοντα, ὡσεὶ τὸν
 αὐτὸν ἄνθρωπον, ἐν αὐτῷ χρόνῳ καθεύδειν καὶ ἐγρη-
 γορέναι 12) σωφρονεῖν, καὶ ἀφρονεῖν, ἢ κατ' ἄλλα
 εἴπε ἀνάλογον τέτοις 13).

Der Fremde.

Ἐπὶ τούτοις ἐγώ, ὅπως μὲν ἔφη, διὰ τὸ τε τῶ
 λόγῳ πάντα σοὶ νῦν εἰρησθαι 14) οἶμαι.

Der Alte.

Εἰτ' ἐκεῖνος 15), ταῦτα μὲν οὖν ἂν πάνυ διίσχυα-
 ρισαίμην 16), ἔφη, ὅτι ἐξ ἀρχῆς τῆς ἀτεχνῶς θείας
 ἐκπορεύεται.

Der Fremde.

Τίς δὲ ἐκείνη, ἔφη ἐγώ, ἢν λέγεις σύγῃ;

Der

7) 3. Plur. Praes. Optat. per syncopen attisch für
 εἶησαν von εἶμι. 8) Aor. 2. Akt. von φημι. 9) näm-
 lich δοῦμαι, meiner Meinung nach. 10) für τῶ ἐτέρω.
 11) οὐχ οἷον τε γὰρ, denn es kann nicht also seyn
 ist nicht möglich. 12) γεννησθῶ. 13) ἢ κατ' ἄλλα
 δήπου ἀνάλογον τέτοις, oder was in andern Dingen
 diesen etwa ähnlich seyn möchte. 14) Perf. Inf.
 Pass. attisch von εἶπω oder εἶπω. 15) nämlich
 ἔφη. 16) Aor. 1. Optat. Med. von διίσχυρίζομαι.



 Der Alte.

Εἶτ' ἐκεῖνος συλλήβδην, βίος καὶ θάνατος, ἔφη, ὑγίεια καὶ νόσος, πλοῦτος καὶ πενία, καὶ ἄλλα, ὅσα τούτοις παραπλήσια, περὶ ὧν εἶπαμεν, ὡς ταῦτα μήτε ἀγαθὰ, μήτε κακὰ ὄντα συμβαίνει τοῖς πλείστοις ἀνθρώπων παρὰ τοῦ μὴ κακοῦ.

Der Fremde.

Πάνυ μὲν οὖν συμβάλλομεν, ἔφη, ἀναγκαίως τουτί ¹⁷⁾ ἐκ τοῦ λόγου ἔπεσθαι, τὰ τε ἀμέλει μήτε ἀγαθὰ, μήτε κακὰ εἶναι. ἀλλ' οὐ μὲν ἐγὼ ἑμαυτὸν ἀσφαλῆ ἐν τῷ διακρίνασθαι ταῦτα εἶπεῖν ἔχω.

Der Alte.

Τούτο δε ἐκεῖθεν ἐξιν, ἔφη, ὅτι κόρρω σου ἀπόκειται ¹⁸⁾ ἢ ἔξις, δι' ἣν δόξαν ταύτην σε φανταζόμενον δεῖ συλλαβεῖν ¹⁹⁾. τοιγαροῦν τὴν πρᾶξιν, ἣν ὀλίγον πρότερον ἐμήνυσα ²⁰⁾ ὑμῖν, διὰ παντός τοῦ βίᾳ διώκετε, καὶ ἐνδιατρίβετε τοῖς λεγομένοις, μέχρις ἂν ἔξιν λαβεῖν. εἰ δὲ περὶ τίνος αὐτῶν ἔτι ἀπορεῖτε, ἀνακάμψατε ²¹⁾ πρὸς ἐμὲ, ὅπως ἀπ' ἐμοῦ μάθῃτε ²²⁾ περὶ τῆς, δι' οὗ ἀπορίας ὑμῶν ἀπαλλάττησθε ²³⁾.

17) Dorisch für τοῦτο. 18) ἀπόκειμαι. 19) συλλαμβανῶ. 20) μηνύω. 21) Aor. I. Imperat. Akt. von ἀνακάμπτω. 22) μαθαίνω. 23) Präs. Pass. Conj. von ἀπαλλάττω.



Wort-



W o r t r e g i s t e r.

M. bedeutet (Masculinum) f. (Femininum)
 n. (Neutrum) c. (generis communis) Akt. (Aktivum)
 Pass. (Passivum) Med. (Medium) Ind. (Indicativus)
 Conj. (Conjunctivus) Opt. (Optativus) Imp.
 (Imperativus) Part. (Participium) Fut. 1. 2. 3.
 (das erste, zweyte, dritte Futurum) Präs. (Präsens)
 Impf. (Imperfectum) Plusq. (Plusquamperfectum)
 Aor. 1. 2. (erster, zweyter Aoristus) Imperf.
 (Impersonale) Comp. (Comparativus) Sūp.
 (Superlativus) Sing. (Singularis) Plur (Pluralis)
 Nom. (Nominativus) Gen. (Genitivus) Dat. (Dativus)
 Acc. (Accusativus) zsgz. (zusammengezogen).

Die Zahl zeigt den Abschnitt an.

A

A, bezeichnet im Anfange vieler Wörter eine Beraubung oder Verneinung an, und wird öfters durch das teutsche *un*; im Lateinischen aber mit der vielen Wörtern vorgesetzten Sylbe *in* ausgedrückt, als: *ἀδίκος*, ungerecht, lat. *iniustus*. Fängt sich aber das eigentliche Wort



Wort mit einem Vokal an, so wird gewöhnlich noch ein ν dazwischen gesetzt, z. B. ἀναίδης, unverschämt, ἀνίστος, unbillig, ἀνάξιος, unwürdig, lat. indignus. Dieß α heißt das α privativum, oder das beraubende α .

Ἄ, welche, was. Plur. Nom. des Pronom. ὅς, ἧ, ὅ, welcher, u. s. w.

Ἀβεβαίως, unsicher, unzuverlässig. 7. von α priv. und βεβαιόω, befestigen.

Ἀγαθός, ἦ, ὄν. das Gegentheil von κακός, also von allem, was in seiner Art vorzüglich ist, daher: gut. 3. τὰ ἀγαθὰ, die Güter. 24.

Ἀγαγοῦσαι. Aor. 2. Part. attisch von ἄγω. wenn sie hinzugeführt haben. 20.

Ἄγαν, Adv. zu viel, zu sehr, übermächtig.

Ἀγανακτέω, εἶν. zürnen, böse werden. 21.

Ἄγε, (der Imper. von ἄγω) wohlan, wenn man einen, ἄγετε Plur. wenn man mehrere zu etwas ermuntert.

Ἀγνοέω, εἶν. nicht wissen, nicht kennen, nicht verstehen.

Ἀγνοια, ας, f. die Unwissenheit, der Irrthum.

Ἀγρυπνία, ας, f. das Wachen.

Ἀγρυπνήσαι, Aor. 1. Inf. von ἀγρυπνέω, εἶν. wachen.

Ἄγω, εἶν. führen, bringen, hinführen. Es wird mit den Präpositionen πρὸς, εἰς, ἐπὶ construirt. ὡς ἐπὶ τὰ βέλτιστα ἄξουσαι. daß sie sie zum höchsten Gute führen wollen. ἄξω. Fut. 1. ἄγουσιν αὐτὸν ὑπολαβοῦσαι, sie nehmen ihn mit.

Ἄγων, ὄνος. m. das Gefecht, der Streit, ein Kampfspiel. 16.

Ἀδελφῆ, ἦς. f. die Schwester. 9.

Ἀδελφός, οὔ. m. der Bruder.

Ἀδιάφορος, ὄν. wobey kein Unterschied ist, daher: gleichgültig, was weder gut, noch böse ist,



ist, wo es einerley ist, ob mans thut oder läßt.

Ἄδικέω, εἶν. nicht so handeln, wie man handeln sollte, Unrecht thun, beleidigen.

Ἄδικος, ου. ὁ, ἡ. ungerecht. 13.

Ἄδοξία, ας. f. die Verachtung, der Schimpf, die Schande. 19.

Ἄδοξος, ου. c. unühmlich, entehrend, verachtet. Von ἀδοξέω, ruhmlos seyn.

Ἄδυνατος, ου. c. 1) schwach. kraftlos, unvernünftig, steht dem δυνατός entgegen. 2) unmöglich, wenn sich etwas unter einander aufhebt, widerspricht. 24.

Ἄει, ununterbrochen, beständig, zeitlebens. 24.

Ἄθλέω, εἶν. kämpfen, fechten.

Ἀθλητής, ου. m. ein Kämpfer in den griechischen Kampfspielen. So hießen bey den Griechen im eigentlichen Verstande alle diejenigen, die sich mit Leibesübungen beschäftigten, und in den Olympischen Spielen um ein ἄθλον, d. i. um einen Preis und Belohnung kämpften. Es waren mithin Läufer, Fechter, Ringer, Springer, und die, so mit dem Discus warfen.

Ἀθλιός, ια, ιον. elend, unglücklich. 19.

Ἀθλίως, kummervoll, elend. 19.

Ἀθυμέω, εἶν. den Muth sinken lassen, muthlos, niedergeschlagen seyn. 7. Von α und θυμός, der Muth.

Ἀθυμία, ας. f. die Muthlosigkeit, Verzweiflung. 9.

Αἰ, f. Plur. vom Artikel ἡ, die.

Αἶ, welche f. Plur. vom Pronom. ὅς, ἡ, ὅ.

Ἀίνιγμα, τοσ. n. ein Räthsel, dunkle Rede. 3.

Ἀινιττομαι, εσθαι. auf eine dunkle Art jemanden etwas zu verstehen geben, eine räthselhafte Frage vorlegen, worauf anspielen. 3.



ἄριστος, ἡ, ὄν. aus andern ausgehoben, auserlesen, daher vortreflich, wünschenswerth, weil man das gewöhnlich zu nehmen pflegt, was vor andern den Vorzug verdient. 24. Es steht dem **φευκτόν** entgegen. Comp. **ἀριετώτερος**, vorzüglicher.

ἄρῳ, εἰν. wegnehmen, weg schaffen. **ἄρον** Imper. Aor. I. Akt.

ἁισθάνομαι, εσθαι. empfinden, merken, gewahr werden. 8.

ἄισχρός ἢ ἄ, ὄν. schändlich, hässlich, ungestaltet. 9.

ἄιτέω, εἰν. bitten, von jemanden etwas begehren, wozu wir eigentlich kein Recht haben. Muß von **ἄπαιτέω**, etwas verlangen, worauf wir gegründete Ansprüche machen können, noch unterschieden werden.

ἄιτία, ας. f. die Ursache (der Vorwurf, Verdacht).

ἄιτιάομαι, ἄσθαι. (mit dem Accusativ) jemand die Schuld geben, anklagen, **ἑαυτοῦς**, sich selbst. 21.

ἄιτιος, ἰα, ἰον. der Urheber, einer, der woran Schuld oder Ursache ist. **ἄτιον** als Subst. Grund, Ursache von etwas. **ἄτιον τὸ τί ἐστίν**, was ist die Ursach? warum?

ἄκίνητος, ον. c. was nicht leicht bewegt werden kann, unbewegbar. — von Menschen: faul, träge, auch unbeweglich, halsstarrig. 23. Von **κινέω**, fortbewegen.

ἄκολουθέω, εἰν. auf dem Fuß nachgehen, nachfolgen, begleiten.

ἄκούω, εἰν. hören, vernehmen, erfahren. **τοῦτο δεῖ ὑμᾶς ἀκούσαι**, diess müßt ihr wissen. **ἤκηκέειν**. Plusq. Med.

ἄκρα.



- Ἀκρασία, ας. f. die Unmäßigkeit, Ausgelassenheit, Unenthaltbarkeit. 8. von α und κρατέω, Herr über etwas seyn.
- Ἀκρατής, εός. c. der in Essen, Trinken, in seinen Leidenschaften sich nicht mäßigen kann, das Maß überschreitet, unmäßig, unenthaltbar, ausschweifend. 13.
- Ἀκριβής, εός. c. der auf alles merkt, nichts überhebt, sorgfältig, genau worin ist. ἀκριβέστερος, Comp. genauer, deutlicher. 12. Von ἀκριβόω, sorgfältig worin seyn.
- Ἀκριβῶς, sorgfältig, pünktlich, genau.
- Ἀκρόπολις, εως. f. die Citadelle, Bergschloß. 16.
- Ἀλαζονεία, ας. f. die Prahlerey, das Großthun, der Hochmuth. 14.
- Ἀληθεία, ας. f. die Wahrheit, Wirklichkeit einer Sache. 13.
- Ἀληθής, εός. c. wahr. Der Superlativus ἀληθέστατα wird bisweilen adverbialiter gebraucht, und muß ῥήματα darunter verstanden werden — wahrhaftig, wirklich. ἀληθέστατα λέγειν, sehr wahr reden. 25.
- Ἀληθινός, ἢ, ὄν. wahr, richtig, nicht erdichtet. 6.
- Ἄλλὰ, ἀλλ' sondern, aber. ἀλλά καί, sondern auch. 7.
- Ἄλλος, η, ο. ein anderer. ἄλλο τι, was anders. εἰ μηδέν ἄλλο, wenigstens.
- Ἄλλος, ους. n. der Hayn, Lustwald, Garten. 13.
- Ἄμα, zugleich. 10.
- Ἀμαθής, εός. c. unwissend, einrichtlos. 3. von α und μαρθάνω, lernen.
- Ἀμέλει, Imper. von ἀμελέω, Sorge nicht, sey unbekümmert wegen dem, was ich dir sage, daher:



daher: Adverb. *gewiss*, *fürwahr*, auch: *kurz*, *überhaupt*, *allerdings* — lat. *certe quidem*, *utique*, *plane*, *omnino*.

² *Ἀμελέω*, εἶν. *soiglos seyn*, *vernachlässigen*.

² *Ἀμετάβλητος*, ου. c. *unveränderlich*. 21. aus α und μεταβάλλω, *verändern*.

² *Ἀμφιέννυμι*, ὑναί. *jemanden ankleiden*, *die Kleider anziehen*. Med. *sich bekleiden*. γυναικες ῥάκη ἢ ὀπισθενέαι (Part. Perf. Pass.) *mit Lumpen behängte Frauenzimmer*. 9.

² *Ἀμφοτερος*, ἑρα. ου. *beyde*.

² *Ἄν* macht die Rede unbestimmt, wird meistens zum Conjunktiv und Optativ gesetzt, und kann oft durch *nur*, *wohl*, *etwa*, *gegeben* werden. ὅπη ἄν, *wo nur*. 6. ὅπου ἄν βούλεται, *wohin er nur will*. οὐ ἄν ἀφίηται, *wo er nur hinkommt*. 18. ταῦτα ἄν διισχυρισαίμην, *dies möchte ich wohl bejahen*. 26. τι ἄγ, *was etwa*. 21. ἄν μὴ, *wo nicht*. 9. Bisweilen steht es auch für εἰάν, und heisst *wenn*. 3.

² *Ἀναβαίνω*, εἶν. *hinaufgehen*. 19. ἀναβήσομαι, Fut. I. Ind. ἀναβεβηκότες. Part. Perf. Akt.

² *Ἀνάβασις*, εως. f. *das Hinansteigen, der Hinaufgang*. 12.

² *Ἀναγγέλλω*, εἶν. *bekannt machen*, *Nachricht geben*, *verkündigen*, *anpreisen*. 20. ἀναγγελωσιν, Aor. I. Conj.

² *Ἀναγκάζω*, εἶν. *nöthigen*, *zwingen*, *zu etwas bewegen*. ἀναγκάζεσθαι, *gezwungen werden*. 8.

² *Ἀναγκαιώς*, *nöthig*, *nothwendig*.

² *Ἀνάγκη*, ης. f. *die unumgängliche Nothwendigkeit*, *Unvermeidlichkeit*. Oft steht es impersonaliter mit ausgelassenem ἐσι, und heisst, *es ist nöthig*, *es muss*. 22.

² *Ἀνάδημα*, τος. n. *ein Geschenk*, *welches den Göttern nach überstandener Lebensgefahr in den Tem-*

Tem-



Tempeln aufgehängt wurde, ein Denkmahl.
2. von ἀνατίθῃμι, aufstellen.

Ἀνατρέω, εἶν. weg schaffen, aufheben. ἀνείλες τὴν δόξαν, du hast die Meinung widerlegt. 26.

Ἀνακάμπτω, εἶν. vom Wege abweichen, herumirren. 11. zurückkehren. 20. ἀνακάμψατε πρὸς ἐμὲ, kommt wieder zu mir. 26.

Ἀνάκειμαι, εἶσθαι. da liegen, aufgestellt seyn.

Ἀναλαμβάνω, εἶν. ergreifen, wiedernehmen, aufheben. 4. ἀναλαβῶν, Aor. 2. Part.

Ἀνάληψις, εως. f. die Genesung, Wiederherstellung. 14.

Ἀναλίσκω, εἶν. verzehren. 8. ἀναλώση, Aor. 1. Conj.

Ἀνάλογος, ου. c. ähnlich.

Ἀνανήψω, εἶν. wieder nüchtern werden, zu sich selbst kommen, wieder klug werden. 8. ἀνανήψη, Aor. 1. Conj.

Ἀνάπαλις, wiederum, im Gegentheil. 3.

Ἀναπηδάω, ἄν. aufspringen, an jemand hinaufspringen, für Freuden aufhüpfen. 6. Von ἀνά, und πηδάω, springen.

Ἀναπλήθω, εἶν. anfüllen, voll machen, womit versehen. Die Sache, womit etwas angefüllt wird, steht allemahl im Genitiv, der von der ausgelassenen Praposition ἐκ regiert wird. ὧν ἀνεπλήσθη, (Aor. 1. Pass.) womit er angefüllt ist. 14.

Ἀνατίθῃμι, ἐναί. einer Gottheit etwas weihen, aufstellen. 2. ἀνέθηκε (Aor. 1.) er weihete.

Ἀνδρεία, ας. f. die Herzhaftigkeit, der Muth. 15.

Ἀνδρείως, männlich, muthvoll. 25.

Ἀνδροφονέω, εἶν (von ἀνὴρ, der Mann, und φονέω tödten) Menschen ermorden, erschlagen.

25.

H 4.

Ἀγρι-



- Ἀπειρέσιος, η, ου. Part. von ἀπείρημι, ausgelassen.
 Ἀπειρ, ohne, mit dem Genitiv. 22.
 Ἀπὸ, ἀπό, m. der Mann.
 Ἀνθρώπος, ου. m. der Mensch. ἄνθρωπε, (wenn man jemanden anredet) mein Lieber, mein Freund.
 Ἀνοδία, ας. f. eine unwegsame Strasse, eine unwegsame Gegend, der Irrweg. 19. aus ἀνά und ὁδός, der Weg.
 Ἀντέχουμι, ἐσθαι. (mit dem Genitiv) anhängen, unterstützen.
 Ἀντί, (Präp. mit dem Genitiv) anstatt, für. ἀντ' ὧν, wofür.
 Ἀντιδόχμηλον, ου. n. ein Gegengift, Gegenmittel. 18.
 Ἀντρον, ου. n. die Höhle. 18.
 Ἀνω, oben, oberhalb, hinauf. ἀνώτερον, weiter hinauf, oberwärts. 8.
 Ἀξιόω, οἶν. (mit dem Gen. und Accus.) für werth halten, schätzen, – daher: bitten, verlangen, begehren. 8.
 Ἀπάγω, εἶν. mit sich hinwegschleppen, wegführen. 20. ἀπήγαγον attisch für ἀπήγον. Aor. 2. Ind. Akt.
 Ἀπαιτέω, εἶν. zurückfordern, verlangen, was uns mit Recht gebührt, z. B. Schulden einfordern, einkassiren. 21. Es muß von αἰτέω, von jemanden etwas fordern, ποῦν wir kein Recht haben, und das bloß auf seiner Gültigkeit beruht, unterschieden werden. Man vergleiche hiermit meine Ausgabe von Theophrasts Charakteren (Halle 1792.) im Wortregister unter ἀπαιτέω. ἀπήγαγε, Aor. 1. Ind. Akt.

Ἀταλ-



- Ἀπαλλάττω und ἄσσω, εν. entfernen, entlassen, befreien. Im Med. sich von etwas losmachen, sich entfernen, weggehen. 21.
- Ἄπας, ἅπασα, ἅπαν. alle, ein jeder, ganz.
- Ἀπατάω, ἄν. betrogen, verführen. ἠπατημένοι Part. Perf. Pass. δι' ἣν ἀπατώνται, durch welche sie (verführt) irre geführt werden. 23.
- Ἀπάτη, ης. f. der Betrug, Täuschung, Verführung. 5.
- Ἀπειμι, ἰέναι. weggehen, sich entfernen. 21. ἀπίης Aor. 2. Conj.
- Ἀπεριέργως, ohne unnützen, eiteln Schmuck. 16. Vom α priv. und περιέργως, unnütz, lästig, geschäftig.
- Ἀπέρχομαι, εσθευ. weggehen, sich entfernen. ἀπέλθῃ Aor. 2. Conj. ἀπελθεῖν, Aor. 2. Inf.
- Ἀπίθανος, ου. c. unwahrscheinlich, ungereimt, ungläublich. Von πείθω, überreden.
- Ἀπιθάνως, unüberlegt, ungereimt, das sich nicht wohl denken läßt.
- Ἀπισος, ου. c. was keinen Glauben verdient, ungläublich. 24.
- Ἀπλασος, ου. c. ungeputzt, nicht geschminkt, nicht üppig, anständig. 15.
- Ἀπλησία, ας. f. die Unerfülllichkeit, Habsucht, der Geitz. 8. Vom α priv. und πληθω, anfüllen.
- Ἀπλός, ὅη, ὅον. gebräuchlicher ἀπλοῦς, ἤ, ὄν. einfach, ungekünstelt, ohne vielen Zierrath. 13.
- Ἀπό, ἀπ', ἀφ'. Präp. mit dem Genitiv. von. ἀπὸ τῆς τύχης, von ungesfahr. 9. ἀφ' ἑαυτοῦ, von sich. 16.
- Ἀποβάλλω, εν. 1) von sich werfen, daher 2) verlieren, wie amittere. 7.
- Ἀπογινώσκω, εν. 1) verzweifeln, die Hoffnung aufgeben, niedergeschlagen seyn. 19. 2) Im Passivo



- Passivo aufgegeben, verlassen werden. 11. 19. ἀπεγνωσμένοι, Part. Perf. Pass.
- Ἀποδειλιάω, ἄν. vor Furcht zurückbeben, den Muth sinken lassen, verzagt werden. 12. 19. ἀποδειλιακότες, Part. Perf.
- Ἀποθνήσκω, εἰν. sterben. ἀποθανεῖν, Aor. 2. Inf.
- Ἀπόκειμαι, εἶσθαι. entfernt seyn, fehlen. 26.
- Ἀπόκρημνος, ου. c. abschüssig, steil. πέτρα κυκλω ἀπόκρημνος, ein Fels, der rundherum abschüssig ist. 12.
- Ἀποκρίνω, εἰν. absondern, beyseitestellen, verwerfen. Pass. und Med. etwas, das andere uns vorgeworfen haben, von sich ablehnen, sich vertheidigen, auf etwas antworten. 24.
- Ἀπολαμβάνω, εἰν. empfangen, erlangen. 18. ἀπειληφώς, Part. Perf. attisch.
- Ἀπόλαυσις, εως. f. die Befriedigung der Begierden, der Genuss, das Vergnügen, das aus dem Genuss entsteht. 19.
- Ἀπολαύω, εἰν. genießen. Wird mit dem Genitivo construirt, es müssen aber die Präpositionen ἀπό oder ἐκ darunter verstanden werden. ἀγαθῶν ἀπολαύειν, gutes genießen. 19. Bisweilen findet man es auch mit dem Accusativo.
- Ἀπολείπω, εἰν. 1) mit dem Dat. fehlen, mangeln. 9. 2) mit dem Accus. jemanden verlassen. 19. ἀπολείπη, Präf. Conj. ἀπολίποντες, Aor. 2. Part.
- Ἀπολλύω und μι, εἰν. zu Grunde richten, verderben, umbringen. 3. Im Pass. zu Grunde gerichtet werden. 21. εἰς τὸ ἀπόλλυσθαι, zum Verderben. 6. Der Infin. als Subst. steht dem σώζεσθαι entgegen. Im Med. verlohren gehen, sich verliehren. 3. 21. ἀπόλλυτο, Imperf. Pass.

Ἀπολύω,



- Ἀπολύω, εἰν. losmachen, befreuen. 11. ἀπολυθή-
σονται, Fut. 1. Pass. von ἀπό, und λύω, lösen.
- Ἀπονός, ου. c. ohne Arbeit, Beschwerde, müßig.
βίος ἄπονός, ein ruhiges, arbeitsloses Leben. 8.
Vom α priv. und πόνος, die Arbeit.
- Ἀπορέω, εἰν. eig. sich an einem unwegsamem
Orte befinden, daher: zweifelhaft, ungewiß,
in Verlegenheit seyn, Mangel woran haben.
2. 18. Vom α priv. und πόρος, der Weg.
- Ἀπορία, ας. f. der Zweifel, die Ungewißheit.
- Ἀποβρίπτω, εἰν. 1) verstoßen. 16. 2) von sich
werfen. ἀπέβριψεν, Aor. 1. Ind. Akt. von ἀπό
und βίπτω, werfen.
- Ἀποσέλω, εἰν. schicken, hinschicken. 15.
- Ἀποσερέω, εἰν. berauben, andern das ihrige neh-
men. 8.
- Ἀπροβούλευτος, ου. c. unüberlegt, unbedachtſam,
unbesonnen. 7.
- Ἀπωθρέω, εἰν. fortstoßen, abweisen. 14. ἀπωσθεῖς,
Aor. 1. Part. Pass.
- Ἄρα, eine Fragepartikel, wie das lateinische
utrum.
- Ἄρα, drückt etwas unbestimmtes aus, als: näm-
lich, etwa, also, folglich.
- Ἀργύριον, ου. das Silber, Geld.
- Ἄρετή, ἧς. f. die Tugend (jede gute Beschaf-
fenheit, Güte).
- Ἀριθμητικός, ἡ, ὄν. erfahren in der Rechenkunst,
ein Rechenmeister. 11.
- Ἀρπάζω, εἰν. rauben, entwenden, stehlen. 7.
- Ἀρρώσέω, εἰν. schwach, krank seyn. 24. τοῖς
ἀρρώσοῦσιν, (Dat. Plur. Part. Präs.) denen Kran-
ken.
- Ἄρτι, schon, itzt, nur eben. 21.
- Ἄρχή, ἧς. f. der Anfang.

Ἄσεβησ



- ¹ Ἄσεβης, ἑός. c. pflichtvergessen, ruchlos, irreligiös. ἀσεβέσαται, Superl. πράττειν ἀσεβέσατα, sehr ruchlos handeln. 25.
- ² Ἀσμένως, gern, willig, mit Vergnügen. 18.
- ³ Ἀσεβάνωτος, ου. c. ungekrönt, nicht bekränzt. 19. Von σεΦανώω, bekränzen.
- ⁴ Ἀσρολόγος, ου. m. ein Sternkundiger, auch der aus denselben etwas zukünftiges weissaget, ein Sternseher. 11.
- ⁵ Ἀσφάλειν, ας. f. die Sicherheit. 18. Von ἀσφαλίζω, festmachen.
- ⁶ Ἀσφαλής, ἑός. c. fest, sicher, zuverlässig. 7. 13. 21.
- ⁷ Ἀσχημονέω, εἶν. Eigentlich von Schauspielern, die in ihrer Sprache, Stimme und ganzem Anstande etwas widriges haben, ihre Rollen ungeschickt spielen. Daher überhaupt *manständig*, schlecht sich betragen. 8. Das Gegentheil ist εὐσχημονέω einen guten Anstand haben. Von σχῆμα, der Anstand.
- ⁸ Ἀσχολία, ας. f. die Beschäftigung. 3.
- ⁹ Ἀσωτία, ας. f. Wenn man nicht das Seinige zu Rathe hält, es durchbringt — *Verschwendung, Schwelgerey, Ausschweifung, Leppigkeit*. 8. 19. Von α und σώζω, das Seinige zu Rathe halten.
- ¹⁰ Ἀτεχνῶς, wahrhaftig, ganz gewiss.
- ¹¹ Ἀτιμάζω, εἰν. nicht achten, gering schätzen, vorachten. 25.
- ¹² Ἀτιμία, ας. f. die Unehre, Schande. Vom α priv. und τιμάω, ehren.
- ¹³ Ἀτιμος, ου. c. ungeehrt; unberühmt.
- ¹⁴ Ἀτρυφερός, ου. c. ohne Pracht und Gepränge, nicht weichlich, nicht verschwenderisch, nicht wolüstig. Vom α priv. und τρυφερός, prächtig, glänzend.

Αὐτίς



Αὐθις, von neuem, wiederum. 21. hernach. 7.
 Αὐτός, ἡ, ὁ. 1) er, sie, es 2) er, sie, es selbst.
 αὐτοῦ, sein. αὐτῶ, ihm, αὐτῇ, ihr, αὐτοῖς, ih-
 nen, αὐτούς, sie u. s. w. 3) mit dem Artikel:
 ὁ αὐτός, eben derselbe, ἡ αὐτή, eben dieselbe,
 τὸ αὐτὸ (zusammengesetzt ταυτὸ) ebendasselbe.
 Αὐτοῦ, für ἑαυτοῦ, αὐτῶ, für ἑαυτῶ, αὐτὸν, für
 ἑαυτόν.

Ἀφαιρέω, εἶν, und ἀφαιρέομαι, εἶσθαι. wegneh-
 men, berauben, entreißen. ἀφείλετο, Aor. 2.
 Med. ἀφελέσθαι, Aor. 2. Inf. Med.

Ἀφικνέομαι, εἶσθαι. kommen, ankommen. 2. ἀφί-
 κητο, Aor. 2. Ind. ἀφίκωνται, Aor. 2. Conj.

Ἀφίστημι, ἀναί. mit dem Gen. eigentlich, abson-
 dern, entfern (von ἀπὸ und ἵστημι, ich stelle.
 2) abhalten 3) im Aor. 2. und Med. wegtreten,
 sich losreißen, abfallen.

Ἀφοβία, ας. f. die Furchtlosigkeit, Uner-
 schrockenheit. 13.

Ἀφοβος, ου. c. ohne Furcht, unerschrocken.

Ἀφρονέω, εἶν. thöricht, unvernünftig handeln.

Ἀφροσύνη, ης. f. die Thorheit, der Unver-
 stand. 3.

Ἀφρων, ονος. c. unverständlich, sinnlos. 3. Vom
 α priv. und φρήν, der Verstand.

Ἀχρηστος, ου. c. unbrauchbar, unnütze, 21. Vom
 α priv. und χράομαι, gebrauchen.

B

Βαδίζω, εἶν. gehen, betreten. ὁδὸν βαδίζειν, den
 Weg betreten. 4. 17.

Βαθύς, εἶα, ὄ. tief.

Βασιλεία, ας. f. die königliche Würde, Herr-
 schaft. 7.

Βεβαίως



- Βέβαιος, αἶα, ον. *fest, sicher, unerschüttert, dauerhaft, zuverlässig.* 7.
- Βέλτισος, ἴση, ον. *der Beste, der unregelmäßige* Superl. von ἀγαθός. ἐπὶ τὰ βέλτισα ἄγειν, *zur vollkommenen Glückseligkeit führen.*
- Βελτίων, ονος. *c. besser.* Der Comp. von ἀγαθός.
- Βίος, ον. *m. das Leben, die Lebensart.*
- Βίωω, οῦν und im Med. βίωομαι, οὔσθαι, *leben.* 3. 18. 25.
- Βλαβερός, ἄ, ον. *schädlich, nachtheilig.* 8. 24. Von
- Βλάπτω, εἰν. *schaden, Nachtheil zufügen, beleidigen.* 25. βλάπτων Neutr. vom Part. Präs.
- Βοηθέω, εἶν. *helfen, beystehen, unterstützen.* 25.
- Βόσκημα, τος. *n. das Vieh, das Schwein.*
- Βούλομαι, εσθαι. *wollen.* 7. 10. 25. βούλομαι, οιο. u. s. w. Präs. Opt.
- Βούνος, ον. *m. ein Hügel.* 12.
- Βραχύς, εἶα, ὄ. gen. ῥος. *kurz.* βραχὺ sc. κατὰ διαστημα χρόνου, *in kurzer Zeit, statt ἐν βραχεῖ.* 12.

Γ

- Γάρ, 1) *denn.* 2) *ja, zum Beyspiel.* 3) *nun aber.* Bey einer Frage wird γάρ oft nicht ausgedrückt, ist auch sonst wohl überflüssig.
- Γαργαλίζω, εἰν. *kitzeln, reitzen.* 8.
- Γε, eine Partikel, die nur selten übersetzt werden kann. Bisweilen kann γε durch *wenigstens*, und mit den Pronominibus, ἐγώ, σὺ, αὐτός, durch *was betrifft*, ausgedrückt werden.
- Γελάω, ἄν. *lachen.* 20. γελῶσθαι, Part. Präs. plur.
- Γεμίζω, εἰν. *mit dem Gen. anfüllen, beladen.* 20.
- Γέρων, οντος. *m. der Greis, der Alte.* 1.

Γσω-



Γεωμέτρης, ου. m. ein Feldmesser, Messkünstler. Von γῆ, die Erde, und μετρέω, messen.

Γίνομαι, εσθαι. 1) werden, γεγον. 20. 2) entstehen. 26. 3) geschehen. 4) γίνεσθαι περὶ τινός, sich womit beschäftigen. 8. 5) Steht es oft für παραγίνομαι, εσθαι. hinkommen. z. B. εἰ τις — γινόμενος πρὸς τὸν ἰατρὸν, wenn jemand zu einem Arzt geführt würde (käme). γεγόνασιν. Perf. Med. ἐγένοντο, Aor. 2.

Γινώσκω, und γινώσκω, εἶν. erkennen, kennen. 2. 1
einschauen. 3.

Γόον, νοσ und γόνατος. n. das Knie.

Γοῦν, (aus γε und οῦν) daher, also. 21.

Γράμμα, τοσ. n. der Buchstabe. γράμματα, die Wissenschaften, Gelehrsamkeit. 22. Von γράφω, schreiben, mahlen.

Γραφή, ἡς. f. ein Gemälde, Schilderey. 1. Die Alten mahlen auf Tafeln oder Bretern. Man pflegte dergleichen Täfelchen von Holz, Marmor, Silber u. d. gl. den Göttern an ihren Statuen und Tempeln aufzuhängen, um dadurch entweder seine Ehrfurcht und Dank gegen die Götter zu erkennen zu geben, wenn sie jemanden in Gefahr beygestanden hatten, oder jemanden sonst ein Glück wiederfahren war.

Γράφω, εἶν. schreiben, mahlen. τὸ γεγραμμένον, das Gemälde. 1. ἐγεγράφει, Plusq. Ind. Akt.

Γρηγορέω, εἶν. wachen. 26. ἐγρηγόρευα, Perf. Inf. Med.

Γυμνός, ἡ, ὄν. nackend, entblößt.

Γυνή, αἰνός. f. das Frauenzimmer, Weib. 1. 7.
Von dem alten Stammwort γύναιξ, die Frau.



Δ

Δαιμόνιον, ου. n. eine Gottheit, besonders Untergottheit, wie *Hercules, Apoll, Aesculap.* — Schutzgeist, Genius 21.

Δαιμόνιος, ου. c. was die Gottheit betrifft. Im guten und bösen Verstande. Es scheint ein Wort zu seyn, mit dem man sich anzureden pflegte. ὦ δαιμόνιε, o guter, göttlicher Mann. 6. Im Ton eines Zürnenden drückt es, das Gegentheil aus.

Δαίμων, ουος. m. Geist eines verstorbenen Helden, der wegen seiner Verdienste nach seinem Tode als eine Gottheit verehrt wurde — eine Untergottheit, Schutzgeist, Genius. 4. Der Name Genius kommt her von gignendo, oder vielmehr genendo, weil er entweder mit uns gehöhren wird, oder nach unserer Geburt sich unserer annimmt, uns beschützt. δαίμων leitet man ab von δαίω, ich weis; δαίμων bedeutet daher einen weisen, erfahrenen Mann. Ueberhaupt war Genius eine Gottheit, welche die Römer aus Etrurien erhielten, die Schutzgeister der Menschen, welche sie lebenslang begleiteten und bewachten. Man muß hierbey neue und alte, Griechische und Römische Mythologie unterscheiden. Die Griechen wählten sich irgend eine Gottheit zu ihrer Beschützerinn; so wie auch die Römer thaten. Diese sah man für seinen Genius oder Schutzgott an; und in diesem Sinne schwuren die Männer bey ihrem *Jupiter*; die Weiber bey ihrer *Juno*. Eben so alt war die Meinung, daß gewisse Untergottheiten die eigenen Beschützer der Menschen wären. Diese waren, nach *Hesiod*
Wirth.



Wirthschaftsged. 109. f., die Seelen der Menschen aus dem goldenen Zeitalter, welche einst unter *Saturnus* Regierung gleich den Göttern, ohne Sorge und Mühe, aber auch ohne Tadel lebten. Sie wurden nach ihrem Tode die *Dämonen* und Schutzgötter der Menschen. Als diese wandeln sie in Dunkelheit gehüllt auf der Erde herum, und betrachten sowohl die guten als bösen Handlungen der Menschen, und spenden allerley Gutes aus. So waren die *Genien der Griechen* gestaltet. Etwas anders war es mit denen, welche die *Römer* von den Etrusciern erhielten. Diese waren eigene Untergottheiten, oder Götter einer mittlern Natur, die auch bisweilen als Diener und Dienerinnen der Götter dargestellt werden. Jeder Mensch hatte von ihnen zwey, einen guten und schwarzen Genius, der bey seiner Geburt ihm zugetheilt wurde. Nach andern war dieser Genius nur einer, der aber bald weis, bald schwarz, bald hold, bald unhold den Menschen war. — Dadurch das der *Genius* (Vergl. Abschnitt 4. dieses Schriftstellers) in der einen Hand ein Papier hält, soll angezeigt werden: wer die Regeln zur wahren Weisheit zu gelangen, wissen will, der muß die Schriften der Alten fleißig studieren, und ihren Anweisungen zur Tugend Gehör geben, sie treulich befolgen.

Δέ, δ', aber, bezieht sich häufig auf *μέν*; oft verbindet es auch nur die folgenden Worte mit den vorhergehenden.

Δεί, δεῖ; *δεῖν* (ein Impersonale) *man muß, es ist nothwendig; müssen.*

Δεινόν, εἶν und *δείκνυμι*, zeigen.

I

Δεινός.

Δεινός, ἡ, ὄν. 1) alles was außerordentlich, groß in seiner Art ist, das uns bey seinem Anblick mit Grausen und Schrecken erfüllt. Im guten und schlechten Verstande — *furchtbar, schrecklich, grausend*. 2) *vorzüglich, mächtig, stark, gelehrt, und geschickt in etwas*. δεινός περὶ σοφίαν, vorzüglich weise (gelehrt). 2. 3) *widrig, unangenehm*. τὰ δεινὰ, die Uebel, Widerwärtigkeiten. 13. 17. das Unrecht. δεινὰ οἴονται πεπονηθέναι, sie glauben, es geschehe ihnen groß Unrecht. 21. 4) *ungewöhnlich, fremd*. οὐδὲν δεινὸν πάσχετε, euch begegnet nichts Ungewöhnliches, oder, laßt euch das nicht wundern, wenn ihr u. s. w. 2.

Δεῦρο, *hierher*. 2.

Δεύτερος, ἕρα, ερον. *der zweite*. 23.

Δέω, εἶν. *binden, fesseln*. 17.

Δῆ, eine Versicherungspartikel, die nicht allemahl besonders übersetzt werden kann. Oft heist sie *gewiss, nämlich, schon, auch*. 18. 24. Oft wird sie auch als eine Aufmunterungspartikel mit ἄγε, Φέρε, verbunden. 25.

Δηλαδῆ, wird gebraucht, um eine Sache zu bestätigen; *sürewahr, nämlich*. 7. Von δηλα, offenbar, und δῆ.

Δήπου, aus δῆ und πού, *vielleicht, doch wohl, ja doch, doch sicherlich, allerdings, nämlich*. 14- 18.

Διὰ, δι, Präpos. 1) mit dem Gen. *durch*. διὰ παντός τοῦ βίου, das ganze Leben hindurch. 17. διὰ τούτου τοῦ λόγου, durch diesen Vortrag (Unterricht). 26. 2) Mit dem Accus. *gewöhnlich wegen*. 6. 18. διὰ τούτο, deswegen. 21. 26. δι' ἧν (nämlich ἕξου) durch dessen Hülfe. 26.

Διάκει



- Διακείμεαι, εἶσθαι.** diese und jene Gemüthsbeschaffenheit haben, so und so gesinnt sein. κακῶς διακείμενοι, die sich in schlechten Umständen befinden. 19. 23. Von κείμεαι, liegen.
- Διακρίνω, εἶν** und Med. διακρίνομαι, εσθαι. beurtheilen. 26. διακρίνασθαι, Aor. 1. Inf. Med.
- Διαλέγω, εἶν.** eine Auswahl treffen, einen Unterschied machen. Im Med. sich mit andern besprechen, unterreden — besonders von gelehrten Vorträgen. 2.
- Διαλείπω, εἶν.** fahren lassen, unterlassen. 23.
- Διαλεκτικός, ου.** m. ein Vernunftlehrer. 11.
- Διαναπαύω, εἶν.** machen, dass sich jemand ruhig verhält, ausruhen lassen. Im Med. διαναπαύομαι, εσθαι, sich erholen, sich ausruhen. 12. διαναπαύσασθαι, Aor. 1. Inf. Med.
- Διασώζω, εἶν.** unbeschädigt wohin bringen, daher: retten, erhalten. ἤν διασωθῶσιν (Aor. 1. Conj. Pass.) ἐκεῖ, wenn sie glücklich dahin gekommen sind. 21.
- Διατριβή, ης.** f. das Zaudern, Aufenthalt an einem Ort — die Lebensart, der Umgang. 8.
- Διατριβω, εἶν.** zerreiben, klein machen. — διατριβεῖν τε χρόνον, die Zeit hinbringen, sich wo aufhalten, wie terere tempus. 13. 17.
- Δίδωμι, ὄναι.** geben, darreichen. 12.
- Διέξιμι, ἰέναι.** durchgehen, erzählen, auseinandersetzen, erklären. 2. διεξιόντος, Aor. 2. Part. denn der Grieche setzt oft ein Participium, wo im Lateinischen der Infinitivus stehen muss.
- Διηγέομαι, εἶσθαι.** erzählen. 3. διηγῆσαι, Aor. 1. Imp.
- Διισχυρίζομαι, εσθαι.** bekräftigen, völlig beystimmen. 26. διισχυρισάμην, Aor. 1. Opt.
- Δικαιοπραγέω, εἶν.** recht thun, gerecht handeln.



Δικαιοσύνη, ἡς f. die Gerechtigkeit, Redlichkeit, Rechtchaffenheit. 15.

Διὸ, daher. 7.

Διοχλέω, εἶν. beunruhigen. Im Pass. διοχλέομαι, εἶσθαι, beunruhigt, gequält werden. 18. διοχλήθησεται, Fut. 1. Ind. Pass. von ὄχλος, eine Volksmenge.

Διῶκω, εἶν. nachhängen, befolgen. 26.

Δοκέω, εἶν. scheinen, meinen, dafür halten. 7. II. 12. δοκῶν, οὔσα, οὖν. Part. Präs.

Δόξα, ας. f. 1) die Vorstellung, Meinung. 10. 2) die gute Meinung, welche andere von uns haben, der Ruhm, die Ehre. 7. 3) der Wahn, die Einbildung. 6. II.

Δόσις, εως. f. die Gabe, das Geschenk. 7.

Δουλεύω, εἶν. dienen, unterwürfig seyn. 8.

Δούλος, η, ου. andern unterwürfig, dienstbar, abhängig. 16.

Δύναμαι, ασαι, αται. Inf. δύνασθαι, können, vermögen. 1. bedeuten. 2. δύναιτο, Präs. Opt.

Δύναμις, εως. f. die Kraft, das Vermögen. 5. II. 14.

Δύο, zwei.

Δυσάνοδος, ου. c. schwer zu betreten, oder zu ersteigen. 12. Von δυσ und ὁδός, der Weg.

Δυσειδής, έος. c. hässlich, finstern, mit verzogenem, ungestaltetem Gesicht. 9. Von δυσ und εἶδος, das Gesicht.

Δυσμάθης, έος. c. schwer zu belehren, ungelehrig, der sehr langsam etwas begreift. 23. Von δυσ und μαθηάνω, lernen.

Δῶρον, ου. n. das Geschenk. 14.

E

Ἐάν, wenn.

Ἐαυτοῦ, ἡς, οὔ. sein, ihr eigen, sich selbst. 5. 9.

Ἐγγί-



- Ἐγγίζω, εἰν. mit πρὸς sich einer Sache nähern.
ἐγγίζειν πρὸς τὴν ἀληθινὴν παιδείαν, sich der
wahren Weisheit nähern. 23.
- Ἐγκειμαι, εἶσθαι. worin liegen, vorhanden seyn.
1. Von ἐν und κεῖμαι, liegen.
- Ἐγκράτεια, ας. f. die Enthaltſamkeit, Mäßsig-
keit. Von κρατέω, Herr über etwas seyn.
- Ἐγὼ, ich; mit der Anhangſylbe γε, ἔγωγε, ich
für mein Theil. 25. 2) in Antworten bey Ge-
sprächen: gar wohl, ſo mein ich. 24.
- Ἐθω, εἰν. gewohnt ſeyn, pflegen. 8. 21. εἴωθε
und εἴωθασι, Perf. Med.
- Εἰ, 1) wenn. 2) fragend ob. εἰ δὲ μὴ, wo aber
nicht. 3. εἰ μὴδὲν ἄλλο u. ſ. w. wenigſtens
darin fehlen, daß ſie vorgeben u. ſ. w. 23. εἰ
μὴ, auſſer nur. 26.
- Εἴγε, wenn anders. 25.
- Εἶδος, ους. n. das Geſicht, die Geſtalt einer
Sache. 5.
- Εἶδω, und εἰδέω. ἐναι. ſehen, wiſſen, verſtehen.
4. 23. (Im Präf. nicht gebräuchlich) οἶδα, Perf.
Med.
- Εἴης, du — εἴη, er würde ſeyn. Präf. Opt. 24.
Von εἶμι.
- Εἶεν, Präf. Opt. per Sync. ſtatt εἴησαν, gut! das
mag wohl ſo ſeyn. εἶεν, ὡς καλὸν τὸν τόπον
εἶναι, es mag wohl ſeyn, daß u. ſ. w. oder,
wie angenehm muß die Gegend ſeyn. 13. ὡς,
ἀλλ' κατὰ εἶεν, daß ſie allezeit Uebel ſeyn müß-
ten. 26.
- Εἰκαῖος, αἰα, αἰον. leichtſinnig, eitel. 10.
- Εἰκῆ, unüberlegt, unbeſonnen. 6. 21.
- Εἰκός γε (nähmlich ἐστὶ) es iſt wahrſcheinlich. 25.
- Εἴκω, εἰν. einer Sache nahe kommen, gleich, äh-
lich ſeyn. 3. εἰκνύα, Part. Perf. Med.



Εἶμι, εἶμι. *seyn.* τί ποτέ ἐστιν, was etwa bedeute.
 3. οὐκ ἔστιν, gibt es nicht noch einen andern
 Weg u. s. w. 10. οὕτω καὶ ἐπὶ τοῦ ζῆν ἐστι, eben
 so verhält es sich auch mit dem Loben. 24.
 εἶγε θεωρεῖν ἐστιν, wenn das anders betrachten
 heißt. 25. ἔστιν οὕτως; ταῦτα, so verhält es
 sich, ganz recht. 13. 25. mit dem Infin. eines
 andern verb| verbunden — können, vermö-
 gen. ἐστὶν ἰδεῖν, man kann sehen. 23. 25.

Εἴπερ, *wenn,* wenn anders. 24. 25.

Εἶπον, *es, ε* (Aor. 2.) ἄς καὶ πρότερον εἶπον, von
 welchen ich auch vorhin gesagt habe. 21.

Εἷς, *μία, ἓν.* *einer, eine, eines.* ἃ δύο, von denen
 beyden (nämlich τυραννίς καὶ δικαιοσύνη) ἢ ἐν
 ἢ πατέρω συμβαίνει, dem Einen dieß, dem An-
 dern jenes zukommt, d. i. ein Mann kann
 entweder ein Tyrann oder ein Gerechtigkeits-
 übender; nie aber beydes zugleich seyn. 26.
 ἐνὶ καὶ τῷ αὐτῷ πράγματι, an einem und eben
 demselben Gegenstande. 26. ἐνὶ λόγῳ, mit ei-
 nem Wort.

Εἰς, und *εἰς.* Präposit. mit dem Accusativ, drückt
 vornehmlich eine Bewegung, oder ein Streben
 nach einem Orte hin, aus, und heißt daher so-
 viel, als: *in, zu, nach, auf.* 4. 5. 6. 10. 2)
 Wenn *εἰς* bey Verbis steht, so wird das Ver-
 bum wie ein Gerundium übersetzt. *εἰς τὸ βελ-
 τίους εἶναι,* um besser zu werden. 25. 3) In
 der Zusammensetzung mit verbis bedeutet *εἰς*
herein, hinein, als:

Εἰσάγα, *ειν.* *hereinführen.* 14. *εἰσάγη,* Präf. Conj.

Εἰσάπαξ, *auf einmahl.* 3.

Εἰσεῖμι, und *εἰσῆμι* *εἶμι.* *hineingehen.* 1.

Εἰσέρχομαι, *εσθαμ.* *hereingehen, hineinkommen.*

20. *εἰσέρχασθαι εἰς τὴν ἀληθινὴν ὁδόν,* auf dem
 rechten



rechten Weg kommen. εἰσελθῶσιν, Aor. 2.
Conj. εἰσελθόντας, Aor. 2. Part.

Εἴσοδος, ου. f. der Eingang, der Eintritt. 1.

Εἰσπορεύομαι, εσθαι. hineingehen, hineinkommen.
4. 20.

Εἴσω, hinein. 20.

Εἴτε, εἴτ', εἴθ', uachter, darauf, dann.

Ἐκ, Präp. vor einem Vokal ἐξ mit dem Genitiv
von, aus, wegen, nach. ἐξ ὧν, von welchen,
wovon. 17.

Ἐκαστος, ἀσθ, ου. ein jeder.

Ἐκβάλλω, εν. herauswerfen, hinwegschaffen.
2) entfernen, vertreiben. 14. ἐκβάλλω (Aor. 2.
Conj.) τὰ κακὰ πάντα, entfernt, vertreibt alles
Uebel. 14.

Ἐκεῖ, da, daselbst.

Ἐκεῖθεν, von da. 19. daher. 26.

Ἐκεῖνοι, τ, ο. jener; er, sie, es oder das. αὐταὶ
ἐκεῖνοι εἰσιν, es sind eben dieselbigen. 11. ἐκεῖνο,
das. 17.

Ἐκεῖσε, daselbst. 19.

Ἐκκαθαίρω, εν. ganz. völlig reinigen. 14.
ἐκκαθαίρω, Aor. 2. Conj.

Ἐκλύω, εν. auflösen, losmachen, befreien, τῶν
δεινῶν, von dem Uebel. 17. ἐκλύω, Aor. 1.
Inf.

Ἐκφοιῖ (Impersonal.) es steht frey, ist erlaubt.

Ἐκπτώσις, ους. f. der Verlust. 7.

Ἐκτείνω, εν. ausstrecken. 4. 7. 12. ἐκτείνω, Aor.
1. Part. ἐκτετακός, Part. Perf. Akt. ἐκτετάκασι,
Perf. Akt.

Ἐλάσσων, oder ἐλάττων, ουος. Compar. kleiner,
geringer, ιοπιζερ. 1. ἐλάττω, der Accus. statt
ἐλάττονα. γ fällt heraus und αω wird verwandelt



delt in ω . Von $\epsilon\lambda\alpha\tau\tau\acute{o}\omega$, geringer, unansehnlicher machen.

* $\epsilon\lambda\epsilon\acute{\xi}\chi$, Aor. 1. Ind. Akt. von $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$.

* $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\theta\epsilon\rho\acute{\iota}\alpha$, ac. f. die Freyheit — alles, was sich für einen Freygebohrnen schickt, *Edelmuth, Freygebigkeit*. 15.

* $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\theta\acute{\epsilon}\rho\omega\varsigma$, frey, anständig, ungezwungen. 16.

* $\epsilon\lambda\kappa\omega$, ein. ziehen. $\pi\rho\acute{o}\varsigma$ $\acute{\epsilon}\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$ $\acute{\epsilon}\lambda\kappa\epsilon\upsilon\upsilon$, an sich ziehen. 12.

* $\epsilon\lambda\lambda\acute{\epsilon}\iota\pi\omega$, ein. fehlen, nicht da seyn, verlassen. 11.
 $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\acute{\epsilon}\iota\psi\epsilon\upsilon$, Fut. 1. Ind. Akt.

* $\epsilon\lambda\pi\iota\varsigma$, $\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$. f. die Hoffnung, die Erwartung. 15. 17.

* $\epsilon\mu\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$, ein. hineinwerfen. $\epsilon\iota\varsigma$ $\mu\epsilon\gamma\acute{\alpha}\lambda\eta\upsilon$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\theta\upsilon\mu\acute{\iota}\alpha\upsilon$ $\acute{\epsilon}\mu\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\upsilon\upsilon$ $\tau\iota\upsilon\acute{\alpha}$, bey jemand ein großes Verlangen rege machen, eine große Begierde in Jemand erwecken. 4. $\acute{\epsilon}\mu\beta\acute{\epsilon}\beta\lambda\eta\kappa\alpha\varsigma$, Perf. Ind. Akt.

* $\epsilon\mu\omicron\varsigma$, η , $\acute{\omicron}\nu$: mein. 26.

* $\epsilon\mu\pi\acute{\epsilon}\rho\omega\varsigma$, klug, geschickt. 25.

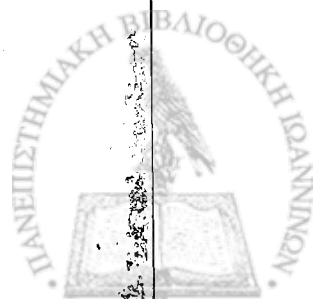
* $\epsilon\mu\pi\rho\sigma\theta\epsilon$ und $\acute{\epsilon}\mu\pi\rho\sigma\theta\epsilon\upsilon$, vor. 13. vorhin. 26.

* $\epsilon\mu\phi\alpha\acute{\iota}\nu\epsilon\iota$, (Impersonal.) es ist offenbar, erhellet. 12. 13. 16.

* $\epsilon\mu\phi\alpha\sigma\iota\varsigma$, ewc. f. der Anschein, die Aeufferung, Anzeige durch Mienen oder Gebärden. — $\acute{\epsilon}\mu\phi\alpha\sigma\iota\upsilon$ $\pi\omicron\iota\epsilon\acute{\iota}\nu$, zu verstehen geben. 1. 19.

* $\epsilon\mu\phi\rho\omega\upsilon$, onoc. c. vernünftig, klug, einsichtsvoll. 2. von $\acute{\epsilon}\nu$, und $\phi\rho\acute{\eta}\nu$, der Verstand.

* $\acute{\epsilon}\nu$, Präposit. mit dem Dat. in, bey, an. $\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\alpha}\upsilon\tau\acute{\omega}$ für $\acute{\epsilon}\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}$, in sich selbst. 1. $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\omicron\iota\varsigma$ $\gamma\omicron\nu\alpha\sigma\iota\upsilon$, zwischen den Knien. 9. $\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\alpha}\iota\varsigma$ $\acute{\epsilon}\phi\eta\varsigma$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\alpha\iota$ $\tau\eta\upsilon$ $\acute{\alpha}\kappa\rho\alpha\sigma\acute{\iota}\alpha\upsilon$, unter welche du die Unmäßigkeit mitzählst. 11. $\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\epsilon}\tau\acute{\epsilon}\rho\omicron\iota\varsigma$ $\omicron\upsilon\kappa$ $\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota$ $\tau\acute{\alpha}\varsigma$ $\acute{\epsilon}\lambda\pi\acute{\iota}\delta\alpha\varsigma$ $\tau\eta\varsigma$ $\epsilon\upsilon\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\acute{\iota}\alpha\varsigma$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\epsilon}\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}$, er setzt seine Hoff-



Hoffnung zur Glückseligkeit nicht in Dingen, die auſſer ihm ſind, ſondern in ſich ſelbſt. 17. ἐν αὐτῷ χρόνῳ, zu einerley Zeit. 26.

Ἐναντίος, α, ον. entgegengeſetzt. τὰ ἐναντία, das Gegentheil. 24. τοῦναντίον (zuſammengeſetzt für τὸ ἐναντίον), im Gegentheil.

Ἐνδιατρίβω, εἰν. verweilen, ſich wobey aufhalten, worin beharren. 21. 23. 26. ἐνδιατρίψαι, Aor. I. Inf.

Ἐνδον, innerhalb, hinein. 6. ἔνδον τοῦ περιβόλου, innerhalb der Ringmauer. 1.

Ἐνδοιάζω, εἰν. zweifelhaft, vorlegen ſeyn. 18. ἐνδοιάζει, Impf. Ind. Akt.

Ἐνεκα und ἕνεκεν, mit dem Genitiv. um, wegen. ἕνεκεν τούτων, ihrentwegen. 8. ἕνεκα τούτων τῶν u. ſ. w. ungeachtet. 11. τίνος ἕνεκεν, weswegen. 14. um deſſentwillen.

Ἐνθα, daſelbſt.

Ἐνθάδε, von daher, hier, hierher. 17.

Ἐνθεν, daher. ἐνθεν καὶ ἐνθεν, oder ἐνθεν καὶ κεῖθεν, hier und da. 12.

Ἐνιοι, α, α. einige. 25.

Ἐνταῦθα, daſelbſt, von da. 9.

Ἐντεῦθεν, von da, von hier.

Ἐξαιρέω, εἶν. 1) herausnehmen, daher 2) befreyen. ἐξελόμενοι (Aor. 2. Part. Med.) τὰ φορτία, wenn die Waaren herausgenommen, ausgeladen ſind. 20.

Ἐξάρω, εἰν. herausnehmen, befreyen, wegbringen, herausbringen. 10.

Ἐξηγέομαι, εἶσθαι. auseinanderſetzen, erzählen, erklären, auslegen. 20. ἐξηγήσομαι, Fut. ἐξηγήσῃ, Aor. I. Imp.

Ἐξήγησις, εως. f. die Erzählung. 3.



Ἐξίς, εως. *f.* die Beschaffenheit einer Sache, Fertigkeit in etwas. 15. 26. Von ἔχω, haben, besitzen.

Ἐξοθυμι, ἴνου. untkommen, aufgerieben werden. 14. ἐξώλετο, Aor. 2. Med. Von ἐξ und ὄθυμι, verderben.

Ἐξω, draussen, heraus, ausserhalb. 8. 10.

Ἐπαγγέλλομαι, εσθαι. versprechen. 6. 12.

Ἐπαινέω, εἶν. loben. 21.

Ἐπάνω, oben drauf. ἐπάνω πάντων, über alle erhöht. 18.

Ἐπει, δα, 24. weil, denn, 24.

Ἐπειδὴν (für ἐπειδὴ ἄν) ἠοσην, da, nachdem. 18. 23.

Ἐπειδὴ, da, als, weil, nachdem.

Ἐπίπερ, weil, zumahl. 4.

Ἐπί, ἐπ', ἐφ', Präposit. mit dem Genitivo: in, auf, von, vor, bey, an. ἐφ' οὗ, worauf. 5. auf. 7. 13. 16. zu. 10. 12. 16. in. 16. ἐπὶ τῆς εἰσόδου, vor dem Eingange. 1. ὡσαύτως καὶ ἐπὶ τῆς ἐξηγήσεως ταύτης, eben so verhält es sich auch mit dieser Erklärung. 3. οὕτω καὶ ἐπὶ τοῦ ζῆν ἐσὶ, eben so verhält es sich auch mit dem Leben. 24. 2) Mit dem Dativo: bey, an, auf, aus, wegen, über, mit, in. ἐπὶ τούτῳ, dieserwegen, unter der Bedingung, ἐφ' ᾧ, nach welcher u. s. w. 21. 3) Mit dem Accusativo: zu, hinzu, gegen, an, auf, in. 12.

Ἐπιθυμέω, εἶν. verlangen, wünschen, begehren. 3. 17.

Ἐπιθυμία, ας. *f.* die Lust, das Verlangen, die Begierde. 4. 6.

Ἐπικατοικέω, εἶν. auf, über etwas wohnen. 12. Von ἐπί, κατὰ und οἰκέω, wohnen.

Ἐπι-



- Ἐπικίνδυνος**, ου. ο. gefährlich, gefahrbringend.
ἐπικίνδυνόν τι, etwas gefährliches. 3. Von ἐπί,
und κίνδυνος, die Gefahr.
- Ἐπιλανθάνω**, εἰν. verborgen seyn. Im Med. ἐπι-
λανθάνεσθαι, vergessen. 17. ἐπιλάθοντο, Aor,
2. Ind. Med.
- Ἐπιλείπω**, εἰν. fehlen, mangeln.
- Ἐπιορκέω**, εἰν. einen falschen Eid schwören, mein-
eidig seyn. 8.
- Ἐπισκοπέω**, εἰν. Acht auf etwas haben, beobach-
ten. 23.
- Ἐπίσασμαι**, ασαι, ται. Inf. ἐπίσασθαι, wissen, ver-
sichern. 23. 25.-erkennen. 18.
- Ἐπισήμη**, ης. f. die Wissenschaft, Erkenntniß,
13. 15.
- Ἐπιτάσσω** und ἐπιτάττω, εἰν. verordnen, befeh-
len. 14.
- Ἐπιτίμιον**, ου. η. ein Mittelwort, das bald Strafe
bald Belohnung andeutet. ἐπέπερ καὶ τὸ ἐπιτί-
μιον τοιοῦτον ἐσιν, zumahl da die Strafe (und
Belohnung) so wichtig ist. 4.
- Ἐπιχώριος**, ου. c. einheimisch, vaterländisch.
οἱ ἐπιχώριοι, die Eingebornen, Einwohner.
2. Von ἐπί, und χώρα, die Landschaft.
- Ἐπομαι**, εσθαι. folgen. ἔπεται ἐκ τοῦ λόγου, es
folgt aus deiner Rede. 26.
- Ἐπομένως**, γενη, willig. 25.
- Ἐπω**, εἰν. sagen. Ist nur in Aor. 2. gebräuchlich.
- Ἐράσης**, ου. η. ein Liebhaber. 11.
- Ἔργον**, ου. η. ein Geschäft, Handlung. λόγῳ καὶ
ἔργῳ, in seinen Lehrsätzen und Handlungen. 2,
αὕτη τι ἔργον ἔχει, was ist ihre Beschäfti-
gung. 7.
- Ἐρημος**, ου. c. leer, wüste, öde. 12.
- Ἐρμηνεύς**, ἑως. η. ein Dolmetscher, Ausleger. 19.
- Ἔρχο.



- Ἔρχομαι, εἶσθαι. *kommen, gelangen.* 14. 21. ἤλθον, ες, ε. Aor. 2. ἔλθωσι, Aor. 2. Conj.
- Ἔρω, εἰν. *sagen.* διὰ τούτου τοῦ λόγου πάντα σοὶ νῦν εἰρήσθαι οἶμαι, *ich glaube, dass du nun hiermit alles gesagt hast.* 26.
- Ἐρωτάω, ἄν. *fragen.* 24. ἐρωτῶ, Fut. 2.
- Ἐσθίω, εἰν. *essen, verzehren.* 8. ἕσθιεν, Impf. Ind.
- Ἔσω, *innenhalb, inwendig* 11. ἔσω τῆς πύλης, *innerhalb des Thors.* 15.
- Ἐπίτρα, ας. *f. eine Freundin; im feinen Sinn: eine Buhlerin, Coquette.* 6. 8.
- Ἐτερος, ἕρα, ου. *ein anderer.* 20.
- Ἐτι, ἔτ', *ferner.* 6. *noch.* 11. 12. 19. 23.
- Εὖ, *gut, wohl, glücklich.* 25.
- Εὐανθήσας, ἑος, c. *grünend, blühend.* 16. Von εὖ und ἀνθέω, *blühen.*
- Εὐγένεια, ας. *f. die vornehme Geburt, der Adel.* 7.
- Εὐδαιμονέω, εἶν. *glücklich seyn.* 25.
- Εὐδαιμονία, ας. *f. die Glückseligkeit.* 13.
- Εὐδαιμονικός, ἦ, ου. *glückseligmachend.* 17.
- Εὐδαίμων, ονος. c. *eigentlich befreundet mit einem Dämon, der von ihm Hülfe und Unterstützung genießet — daher: glücklich, glücklich.* 3. 13.
- Εὐδοξέω, εἶν. *in gutem Ruf, in Achtung stehen, berühmt, geehrt seyn.* τὸ εὐδοξεῖν, *der Ruhm.* 24.
- Εὐειδής, ἑος. c. *schön, wohlgestaltet.* 15. 16. Von εὖ und τὸ εἶδος, *die Gestalt.*
- Εὐεκτέω, εἶν. *stark, völlig, wohl bey Leibe seyn.* 12.
- Εὐθύς, *so gleich, als bald.* 19.
- Εὐλόγως, *billig, mit Grund.* 14.
- Εὐπόρευτος, ου. c. *leicht, bequem zu gehen.* 12. Von πορεύομαι, *gehen.*

Εὐρίσκω,



- Εὐρίσκω**, εἰν. finden, ausfindig machen. 6.
- Εὐτακτος**, ου. c. 1) in guter Ordnung, gut geordnet, wohl eingerichtet. 2) wohlbesittet. 10. 3) gut, anständig gekleidet. 15. Von εὖ und τάσσω, etwas anordnen.
- Εὐταξία**, ας. f. die bescheidene Ausführung, Sittsamkeit. 15.
- Εὐφραίνω**, εἰν. erfreuen, Freude machen. Im Med. εὐφραίνομαι, εσθαι. sich freuen, vergnügt seyn. 19. Von εὖ und φρήν, die Seele.
- Εὐφροσύνη**, ης. f. die Freude, das Vergnügen. 19.
- Εὐχρηστος**, ου. c. nützlich. 22.
- Εὐωχέω**, εἶν. jemand gut bewirthen, etwas gutes auftragen. Im Med. εὐωχόμαι, εἶσθαι. sich's wohl schmecken lassen, fressen, schivelgen. 19.
- Ἐφίσημι**, ἀναι. neben hinstellen — darneben stehen, in der Nähe seyn. 1. 4. ἔφεςάναι, Perf. Inf. attisch statt ἔφεσανέναι. ἔφεςως Part. Perf. attisch statt ἔφεσηκώς.
- Ἐφόδιον**, ου. n. was man auf der Reise nöthig hat, ein Zehrypfennig. 21. Von ἐπί, und ὁδός, der Weg.
- Ἐχιόδηκτος**, ου. c. von einer Otter gebissen. 18.
- Ἐχω**, εἰν. haben, besitzen. ἐν αὐτῷ (für ἑαυτῷ) ἔχων, in sich selbst hatte er. 1. ὅσα ἔχων ἦλθε, was er bey seiner Ankunft hatte. 14. sich verhalten, betragen. οὕτως ἔχει, es verhält sich so. 4. 13. 16. ἀλλ' ἔσιν οὕτως ἔχοντα, ganz gewiss verhält es sich so. 4. ὡσαύτως ἔχειν πρὸς τὴν παρ' αὐτῆς δόσιν, sich eben so gegen ihre Geschenke verhalten (gesinnt seyn). 21. τὸν αὐτὸν τρόπον ἔχειν, sich auf gleiche Weise verhalten. 26. ἀσφαλές ἔχειν, für gewiss halten. 21. ἀλλ' οὐ μὲν ἐγὼ ἑμαυτὸν — εἰπεῖν ἔχω, ob ich



ich mich gleich selbst nicht für stark genug halte, dieß beurtheilen zu können. 26. αὐτῆ τι ἔργον ἔχει, was macht sie, was ist ihre Beschäftigung? 7. ἐλπίδα ἐν ἐαυτῷ ἔχειν, die Hoffnung auf sich selbst setzen. 17. συντόμως ἀπελθεῖν ἔχοντα πρὸς τὴν βεβαίαν καὶ ἀσφαλῆ εὐσίαν, sogleich ein beständiges und sicheres Gut zu suchen. 21. ἃ ὡτανεὶ χαλεποῦ πρὸς δύναμιν ἔχειν τοῖς νέοις, welche Jünglingen statt eines Zaims dienen. 22. ἕως, bis. 21. so lange. 23. ἕως ἄν, so lange noch. 8.

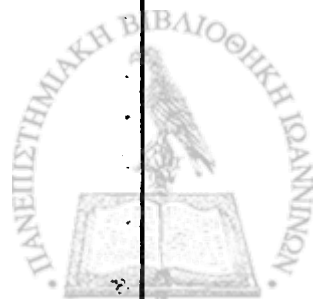
Z

Ζῆν, ζῆν, leben. 18. 25. ζῆ Dorisch für ζᾶει, er lebt. 18. ζῶσι, sie leben. 24. ἔζη, Impf. Ind. Akt. für ἔχεε. ζῶν, Part. Präs. το ζῆν, das Leben. 24. Der Inf. als Subst. Ζεὺς, δῖος, Jupiter, der oberste Gott der Heyden. πρὸς δῖος, ums Himmelswillen. 3. Ζηλώω, οὖν, mit Hitze nach etwas streben, sich einer Sache bestreßsigen, sich worauf legen. 2. ἐζηλωκώς, Part. Perf.

H

*H, oder. ἢ — ἢ, entweder — oder. Nach einem Comparativ: als. Ἠγέομαι, εἰσθαῖ, wofür halten. 19. 21. πρόσθερα ἠγήσασθαῖ (Aor. I. Inf.) für Nebendinge halten. 23. Ἠδῆ, schon, jetzt. 13. 20. Ἠδονή, ἡς, f. die sinnliche Lust, Vergnügen. 6. Ἠδονικός, ἡ, ὄν, wollüstig. ἠδοναῖοι, die Wollüstlinge. 11.

Ἠδῶ



- Ἡδονή, ας. f. die Weichlichkeit, die Wollust, das Vergnügen. 8.
- Ἡδύς, εἶα, ὑ. angenehm, vergnüglich. 8.
- Ἡθός, εος. n. die Sitte, Gewohnheit (die Sitten, der Charakter).
- Ἡκω, ειν. kommen, anlangen. 12. 17. ἦξω, Fut. Ind.
- Ἡλικία, ας. f. das Alter. 13.
- Ἢν, für εἰάν, wenn.
- Ἡρακλῆς, ἑως. Hercules, jener berühmte griechische Halbgott und Held. Der Vocat. ὦ Ἡρακλεῖς (statt ἠρακλέες) wird als eine Bethenungs- und Bewundrungsformel gebraucht, eben so wie im Lateinischen Hercule, mehercule, hercle, mehercle.
- Ἡττων und ἥσσων, ονος. c. weniger. 6. schlimmer, schlechter. 21. Es ist der Comparativ. von μικρός, klein. οὐχ' ἥττων, nicht weniger, d. i. eben so viel.

Θ

- Θάνατος, ου. m. der Tod.
- Θαβρέω, εἶν. gutes Muths, getrost seyn, Muth, Zutrauen fassen. 12. 20.
- Θάρσος, εος. n. der Muth, das Vertrauen. 12.
- Θατέρω für τῷ ἐτέρω. 26.
- Θαυμάζω, ειν. über etwas erstaunen, sich wundern. 21.
- Θεῖος, εἶα, εἶον. göttlich, erhaben. 26.
- Θέμα, τος. n. was niedergelegt oder jemand aufzuheben gegeben wird, daher: niedergelegt, in Verwahrung gegebenes, angelohnt Geld. τὰ θέματα, das Anvertraute, Geliehene. Von τίθημι, daher

Θέμα.



- Θέμενος, ου. der geliehen hat, d. i. der Gläubiger. 21.
 Θέμις, ιδος. f. die Gerechtigkeit. οὐ γὰρ θέμις nämlich ἐστὶ, denn es ist nicht erlaubt, nicht Sitte. 20.
 Θεραπεύω, εἰν. heilen, gesund machen. 14.
 Θεωρέω, εἰν. besehen, betrachten. 18. ἐπιωάγει, überlegen. 25. θεωρήσον, Aor. 1. Imp. θεωρήσῃ, Aor. 1. Conj.
 Θεβαῖος, ου. m. ein Thebaner, aus Theben, einer Stadt in Bōotien, gebürtig.
 Θερίον, ου. n. das Thier — besonders das giftige Thier. 16.
 Θρίξ, τριχός. f. das Haar.
 Θρόνος, ου. m. ein Stuhl, Thron. 5.
 θυγάτηρ, ερος (per Syncopen θυγατρός) f. die Tochter. 13.
 θυμός, ου. m. der Zorn, der Grimm. 14.
 Θύρα, ας. f. die Thüre. 12.
 Θύριον, ου. n. eine kleine Thüre. 9.

I

- Ἰατρός, οὔ. m. der Arzt. 14.
 ἴδιος, ἰα, ἰον. eigen, besonders, eigenthümlich. 1.
 ὡς ἴδια ἡγεῖσθαι, für ein Eigenthum halten. 21.
 Ἱερόν, οὔ. n. der Tempel, das Heiligthum.
 Ἱεροσυλέω, εἰν. die Tempel berauben, bestehlen. 8. Von Ἱερόν, der Tempel, und συλάω, berauben.
 Ἰκανός, ἦ, ὄν. hinreichend, genug.
 Ἰκανῶς, hinreichend, hinlänglich.
 Ἰλαρός, ἄ, ὄν. vergnügt, froh. 20.
 Ἴνα, dass, damit, auf dass. Ἴνα μὴ, dass nicht, damit nicht.
 Ἰσημι, ἴσασθαι. wissen, kennen. 2.

Ἰσημι,



Ἰσημι, ἄναι. *in die Höhe richten, aufstellen.*
ἰσάναι sc. ἐαυτὸν, *sich aufrichten, d. i. stehen.*
 Das Präs. Imperat. und Aor. 1; behalten in diesem Verbo die akt. Bedeutung, allein das Perf., Plusq. Aor. 2. haben eine passive Bedeutung.
ἔσηκα, Perf. Ind. ἐσηκώς, Part. Perf. ἐσάναι für ἐσακέναι, Perf. Inf. Akt.

Ἴσχυς, ὕος. *f. die Kraft, Stärke.* 12.

K

Κάγω, für καὶ ἐγώ, *auch ich.*

Καθ' siehe κατὰ.

καθαίρω, εἰν. *reinigen.* 10. 14. **καθαρθεῖς**, Aor. 1; Part. Pass.

καθάπερ, *so wie, gleichwie.*

καθαρός, ἄ, ὄν. *rein, reinlich.* 10. — πάντος κακού, *von allem Uebel (Schädlichen).*

καθαρτικός, ἡ, ὄν. *reinigend.* 11. **καθαρμοῦς** nämlich **φαρμάκοις**, *durch reinigende Mittel.*

14.

καδέκασος, εἰν. *ein jeder!* 26.

καθεύδω, εἰν. *ruhen, schlafen.* 26.

κάθημαι, ησθαι. *sitzen.* 5.

καθίστημι, ἄναι. *hinführen, an Ort und Stelle bringen.* 12. *zu etwas verhelfen.* ἄν ὁ ἰατρός καθέστηκεν εἰς υἰγίειαν, *wenn der Arzt ihn wiederhergestellt, zur Gesundheit verholfen hat.* Perf.

Plusq. Aor. 2. haben eine passive Bedeutung.
γυνὴ καθεστηκυῖα τὸ πρόσωπον, *ein Frauenzimmer von gesetztem Ansehen.* 13. **γυνὴ καθεστηκυῖα**, *ein gesetztes Frauenzimmer.* 16.

καὶ, *und, auch.* ἄλλὰ καὶ, *sondern auch.* 7. **διὸ καὶ**, *daher auch.* 8. **καὶ ἐθαύμασά γε**, *ja, ich habe ihn auch bewundert.* 2. **καὶ μάλα**, *o, ja!*

K

8. 9.



8. 9. καὶ μάλισα, insonderheit, aber. καὶ πο-
νρὰ γε (nähmlich θηρία) freylich sind es schäd-
liche Thiere. 17.
- Καίω (attisch κάω) εἰν. brennen, verbrennen. 24.
- Κακεῖνος, statt καὶ ἐκεῖνος, auch jener, oder auch
er. 18.
- Κακία, ας. f. die Arglist, Bösigkeit, Bosheit.
II. 17.
- Κακοδαιμονία, ας. f. die Unglückseligkeit, das
Unglück. 10.
- Κακοδαίμων, ονος. c. unglücklich, elend.
- Κακοπάθεια, ας. f. die Unbehaglichkeit, Be-
schwerlichkeit, Unannehmlichkeit. καὶ κακοπά-
θειαν ἔχοντα οὐδεμίαν, und von aller Mühselig-
keit frey. 8.
- Κακοποιέω, εἶν. Schaden zufügen, verletzen. κα-
κοποιεῖν μέχρι θανάτου, tödtlich schaden, den
Tod verursachen. 18.
- Κακός, ἢ, ὄν. böse, schlecht, schlimm, übel. 3. 7.
κακὸν τι, was Uebels. 24. τὰ κακὰ, das Un-
glück, die Widerwärtigkeiten. 18.
- Κακῶς, schlecht, übel, elend. 21.
- Καλέω, εἶν. nennen. Im Passiv. und Med. καλέο-
μαι, εἶσθαι. genannt werden, heißen. 4. 5. 6.
- Καλλωπίζω, εἰν. schmücken, putzen. Im Med.
καλλωπίζομαι, εσθαι. sich schmücken, schmin-
ken, sich putzen. 16.
- Καλλωπισμός, οῦ. m. der Schmuck, der Putz, die
Schminke. 13.
- Καλοκαγαθία, ας. f. die Rechtschaffenheit. 15.
- Καλός, ἢ, ὄν. schön, gut, vortreflich. 12.
- Καλῶς, schön, gut, wohl. καλῶς λέγεις, du hast
Recht, urtheilst fein. 20. 22. καλῶς μοι δοκεῖς
ἐξηγεῖσθαι, du scheinst mir das vortreflich zu
erklären. 20.

Κάμνω,



Κάμνω, εἰν. eigentl. arbeiten. 2) krank seyn, wie im lat. laborare morbo. 14. Das Gegentheil von **ὑγιαίνειν**, gesund seyn.

Κἄν für καὶ ἄν, und wenn, obgleich, wenn auch. **Καρτερέω**, εἶν. ausdauern, aushalten, sich gedulden. 12.

Καρτερία, ας. f. die Standhaftigkeit, das Ausharren. 12.

Κατὰ, κατ', Praepos. mit dem Genitivo, unter, gegen, mit, in, hinab. 2) mit dem Accusativo, in Rücksicht, in Ansehung, in Beziehung, auf, nach, in. κατὰ τὴν ἐμὴν (nämlich δόξαν) meiner Meinung nach. 26. κατὰ τὸν τόπον τοῦτον, κατ' ὄν, da, wo. 5. κατὰ μικρόν, in kurzem. 3.

Καταβρώσκω und **καταβιβρώσκω**, εἰν. verzehren, aufressen, verschlingen. 3. **καταβρωθεὶς**, Aor. 1. Part. Pass.

Κατακρατέω, εἶν. überwinden, unter seine Gewalt etwas bringen. **κατακεκρατημένοι** (Part. Perf. Pass.) als Ueberwundene. 17. Von κατὰ und κράτος, die Stärke.

Καταλάμπω, εἰν. erhellen, erleuchten. **καταλαμπόμενος** (Part. Pass.) erleuchtet. 13. Von κατὰ und λαμπάς, die Fackel.

Κατανοέω, εἰν. bemerken, gewahr werden. 13. Von κατὰ und νοῦς, der Verstand.

Κατασρέφω, εἰν. eigentl. umdrehen, umwenden. 2) zubringen. **κατασρέφειν τὸν βίον**, das Leben zubringen. 9.

Καταφθείρω, εἰν. verderben, zerstören, aufreiben, umbringen. Im Pass. verzehrt, aufgerieben werden. 3.

Κατεσθίω, εἰν. aufessen, verzehren. 8. 16. **κατήσθις**, Impf. Ind. Akt. **κατήσθιστο**, Impf. Ind. Pass. Von κατὰ und ἐσθίω, essen.



Κατέχω, ειν. in seiner Gewalt haben, inne haben.

23. Im Pass. κατέχεσθαι, gehalten, gefesselt werden. κατέχονται δὲ ὑπὸ γυναικῶν τινῶν, sie werden auch von einigen Frauenzimmern gefangen gehalten (umgeben). 19. καὶ ἔτι κατεχόμενοι ὑπὸ πάσης κακίας, und noch in allerley Laster verwickelt sind, oder, von allerley Lastern gefangen gehalten werden. 23.

Κεῖμαι, κείσθαι. liegen. ἐπὶ τετραγώνου λίθου, ἀσφαλῶς κειμένου, auf einem viereckigten Steine, der fest liegt. 13. 2) aufgestellt, hingestellt seyn. Part. κείμενος, aufgestellt. 5.

Κελεύω, ειν. gebieten, befehlen, heissen. 5. 12.

Κενοδοξία, ας. f. der eitle Ehrgeitz, Hoffahrt, Ruhmsucht, Eitelkeit. 17. Von δόξα, der Ruhm, und κενός, ἡ, ὄν. leer, ausgeleert.

Κεφάλαιον, ου. n. die Summe, der Hauptinhalt einer Materie, die Hauptsache, der Hauptpunkt. ἐπὶ κεφάλαιου, überhaupt. ὡς εἶποι ὅτις ἐπὶ κεφάλαιου, wie man es überhaupt nennen möchte. 19.

Κεφαλή, ἡς. f. das Haupt, der Kopf. 19.

Κίνδυνος, ου. m. die Gefahr. 10.

Κλαίω, ειν. weinen, jammern. 7.

Κνήμη, ης. f. der Theil des Leibes vom Knie bis auf den Fuß, das Schienbein. 19.

Κολάζω, ειν. eigentlich mildern, mässigen, z. B. die Hitze des Weins durch zugemischtes Wasser; daher bändigen, züchtigen, strafen, quälen. 16.

Κολακεία, ας. f. die Schmeicheley. 8.

Κολακεύω, ειν. schmeicheln. 8.

Κομίζω, ειν. tragen, bringen. Im Med. κομίζεσθαι, zu sich nehmen, zu seinem Vortheil anwenden.

21. κομίσασθαι; Aor. I. Inf. Med.

Κοσμέω,



Κοσμέω, εἶν. schmücken, zieren. κεκοσμημένος (Part. Perf. Pass) geschmückt. 8. κεκοσμημένη ἐλευθέρως, frey, ungezwungen geziert. 16.

Κρατέω, εἶν. in seiner Gewalt haben, beherrschen, mit dem Gen. καὶ κερράτηκεν (Perf. Ind. Akt.) ἐχυτοῦ, und ist sein eigener Herr geworden. 16. πάντων τούτων κρατεῖ, er beherrscht diese alle. 17. Im Pass. κρατέεσθαι, εἶσθαι. beherrscht werden. 17.

Κρημνός, οὖ. m. eine steile Anhöhe, Abbruch. 12.
Κρίνω, εἶν. urtheilen, beurtheilen, einen Ausspruch thun. 2) wofür halten. πῶς οὖν τούτο τις κρινεῖ ἀγαθόν εἶναι, wie kann nun das Jemand für ein Gut halten. 25. γυνὴ μέση καὶ κερριμένη (Part. Perf. Pass.) ἤδη τῇ ἡλικίᾳ, ein Frauenzimmer, die in ihrem mittlern und schon gesetzten (vernünftig urtheilenden) Alter ist. 13.

Κριτικός, οὖ. m. der sich mit Untersuchung gelehrter Schriften beschäftigt, ob sie echt sind, oder nicht — ein Kritiker, 11.

Κρόνος, οὖ. m. Saturn, bey den Griechen Κρονος, war einer der ältesten Götter. Man hielt ihn für einen Sohn des Uranos und der Titäa, oder des Himmels und der Erde, und legte ihm die erste Beherrschung des ganzen Weltalls bey. Aus seiner griechischen Benennung, die mit χρόνος Zeit, gleichgeltend ist, ergibt sich der Umstand, dass man sich eigentlich den Begriff der Zeit in dem Saturn personificirt dachte. Selbst der lateinische Nahmen Saturnus scheint, so wie die Fabel von der Verschlingung seiner Söhne, auf Raub und Sättigung der Zeit anzuspielen; obgleich jener Nahme wahrscheinlicher seine Einführung der
K 3 Saaten,



Saaten, oder des Ackerbaues, zum Grunde hat.

Κτάομαι, κτάσθαι. *sich etwas verschaffen, erwerben, in Besitz bekommen, erhalten.* οὐκ ἔστι κτήσασθαι (Aor. 1. Inf.) ἐκ κακῶν ἔργων οὐδε τὸ φρονεῖν, man kann sich durch schlechte Handlungen weder Klugheit noch — erwerben. 25.

Κύκλος, ου. π. ein Zirkel, Kreis. κύκλω (für ἐν κύκλω) rund herum, von allen Seiten. 12.

Κυριεύω, ειγ. mit dem Gen. herrschen, beherrschen. 18.

Κωλύω, ειγ. hindern, abhalten. οὐδὲν κωλύει, es hindert nichts, d. i. es kann wohl mit einander bestehen. 22. 23.

Κωρύκιον ἄντρον. die Corycische Höhle. Vergl. Abschn. 18. Anm. 16.

Κωφός, ἡ, ὄν. ταύτ. 7.

Λ

Λαμβάνω, ειγ. bekommen, erhalten, nehmen. 7. 8. 21. εἰληφώς, ὅτος. Part. Perf. attisch für λεληφώς. ἔλαβον, Aor. 2. Ind. λαβών, Aor. 2. Part. λαβεῖν, Aor. 2. Inf. λήψομαι, Fut. Med.

Λέγω, ειγ. sagen, reden, sprechen. τὰ λεγόμενα, Lehren, Vorschriften. 3. 23. 26. ὡς γὰρ δι' ἑρμηνέως συμβάλλομεν τὰ λεγόμενά ποτε, denn so wie wir die *Synachen* zuweilen durch Dollmetscher verstehen. 22. τὸ λεγόμενον, was du darüber gesagt hast. 24. ὡς χαλεπὸν τὸ πόμα λέγεις, von was für einem herben Trank redest du. 6. ποῖα λέγεις ταῦτα τὰ θηρία; was sind das für schädliche Thiere, wovon du redest? 17. erzählen, erklären, deutlich eine Sache



Sache aus einander setzen. 17. 19. κακῶς λέγειν
τινὰ, übel von einem reden, einen schelten.
19. ποῖα δὲ λέγουσιν ἀγαθὰ εἶναι; was nennen
sie aber Güter? 19. ὄδον λέγω, zum Beyspiel.

25.

Λειμών, ὤνος. m. ein grüner Platz, *Wiese.* 13.
Λειμωνοειδής, ἑός. c. einer *Wiese* ähnlich, gleich.

13.

Λεπτός, ἤ, ὄν. dünne, mager, schlank. 9.
Ληξομαι, εσθαι, plündern, *Straszenraub* treiben.

8. 25.

Λίθος, ου. m. der Stein. ἐπὶ λίθου τινὸς στρογγύλου,
auf einem runden Steine. 7.

Λιπαρός, ἄ, ὄν. völlig fett; daher glänzend,
schön. 12.

Λογισμός, οὔ. m. das Nachdenken, die vernünftige
Ueberlegung. μετὰ λογισμοῦ ποιεῖν, mit ver-
nünftiger Ueberlegung handeln. 21.

Λόγος, ου. m. alles was man sagt, *das Wort, die*
Kede, die Unterredung. 2) der *Lehrsatz,*
Grundsatz. λόγῳ καὶ ἔργῳ, in seinen Lehrsätzen
und Handlungen. 2. 3) der *Grund, die Ur-*
sach. ἐκ τούτου τοῦ λόγου, aus diesem Grunde.
25. 4) die *Beiwandnis, die Beschaffenheit.*

25.

Λοιπός, ἤ, ὄν. übrig, ferner, zukünftig. 10. οἱ-λοιποί,
die Uebrigen. λοιπὸν (nämlich κατὰ) übrigens.

Λυπέω, ειν. trauern, betruben, Schmerz verur-
sachen. 18. Im Pass. betrübt, traurig gemacht
werden. Im Med. sich betrüben.

Λύπη, ης. f. der Schmerz, das Missvergnügen,
die *Betrübniß, die Traurigkeit.* 9. 18. λυπαί,
die Unannehmlichkeiten, Schmerzen.

Λυσιτελής, ἑός. c. nützlich, vortheilhaft, schätz-
bar. 6r

K 4

M



M

Μάθημα, τος. n. alles was erlernt wird — die Kenntniss, die Wissenschaft. 11. 22.

Μαθηματικός, οὔ. m. ein Gelehrter, Mathematiker. 23.

Μαίνομαι, εσθαι. rason, sinnlos, unklug seyn. μαινόμενος, ἐνη, ου. unsinnig. 7.

Μακάριος, ἰα, ἰου. glücklich, vergnügt. μακάριος καὶ εὐδαίμων, glücklich und vergnügt, wenn einem zur Gemüthsruhe nichts fehlt. 3. 10.

Μάλα, sehr, viel. μάλα γε, ο ja. καὶ μάλα, ο ja! ja wohl! 8. Im Compar. μᾶλλον, mehr. τοῦτο δὲ μᾶλλον, und das um so viel mehr. 26. Im Superl. μάλιστα, am meisten, vorzüglich, besonders. 15.

Μαυθάνω, ειν. lernen, erfahren. 26. μάθητε, Aor. 2. Conj.

Μάστιξ, ἰγος. f. die Geißel, die Peitsche. 9. Von μαρίζω, geißeln.

Μέγας, μεγάλη, μέγα. groß. 3. 4. 7. μέγα und μεγάλα stehen auch adverbialiter, und heißen, sehr.

Μέγιστος, η, ου. der grösste. 15. Superl. irreg. von μέγας.

Μείζων, ονος. c. grösser, mächtiger. 1. Compar. von μέγας. μείζω Accus. statt μείζωνα; ω fällt heraus und ωω wird in ω zusammengezogen.

Μέθυστος, ου. c. betrunken, auch ein Trunkenbold, ein Säufer. 23.

Μέλλω, ειν. seyn werden, sollen, im Begriff seyn etwas zu thun, oder zu leiden. Beym Infinitiv drückt es mit diesem das Futurum aus: werden, sollen, wollen. οἱ μέλλοντες εἰσπορεύεσθαι εἰς τὸν βίον, die in das Leben eingehen wollen. 4. εἰ μέλλοι τις ἕξειν, wenn jemand kommen will, •



will, oder, zu kommen wünscht. 22. *πῶς μέλλουσιν προέχειν, wie sollten sie was voraus haben.* 23.

Μέν, zwar; μέν γάρ, denn; μέν δὲ, allerdings.

Μέντοι, daher, nun. 10.

Μένω, ein. bleiben, verbleiben, sich wo aufhalten.
8. 11.

Μέσος, η, ον. mitten. ἐν μέσῳ τοῦ λειμῶνος, mitten auf der Wiese. 13. *μέσῃ ἡλικίᾳ, im mittlern Alter.* 13.

Μετὰ, Praep. mit dem Genitiv. mit. 9. in. μετὰ πάσης ἀσφαλείας, in aller Sicherheit. 18. 2) mit dem Accusativ. *nach, μετὰ μικρὸν (nämlich χρόνον), nach kurzer Zeit, bald darauf. μετὰ ταῦτα, überdem.*

Μεταμέλεια, ας. f. die Reue. 23.

Μετάνοια, ας. f. der Voratz eines zu bessernden Verhaltens, die Sinnesänderung, die Reue.
10.

Μέχρι und μέχρις, bis, so lange als, mit dem Genitiv. μέχρι τινος, nämlich χρόνου, eine Zeit lang. 8.

Μὴ, nicht. 2) damit nicht. 18.

Μηδὲ, auch nicht, nicht einmahl, nicht. 2) noch, 21. μηδὲ μηδὲ, weder noch. μηδὲ μηδὲν, im geringsten nicht. 21.

Μηδεὶς, μηδεμία, μηδὲν. Gen. μηδενός. keiner, niemand. μηδὲν, nichts, nicht. 21.

Μηνύω, ein. anzeigen, zu erkennen geben, bedeuten. 7. 26. ἐμήνυσα, Aor. 1. Ind. Akt.

Μῆτε, weder — noch.

Μήτηρ, ἑρος. zusammenges. μητρός. f. die Mutter. 16.

Μήτοι, nicht etwa.

K 5

Μικρός



Μερόσ, ἄ, ὄν. klein, gering, wenig. κατὰ μέρος, nämlich γόνον, nach kurzer Zeit, oder, bald darauf. 12.

Μητιμνεῖν, εἶν. sich erinnern, eingedenk seyn. ὄν μητιμνεύοντες, und erinnern sich nicht. 21.

Μόνον, nur, bloß. ὄν μόνον, nicht nur. 7. 21. ὄν μόνον — ἀλλά καὶ, nicht nur, sondern auch.

Μόνος, ὄν. allein, einzig. 25.

Μορφή, ἡ. f. die Gestalt, das äußerliche Ansehen. 7.

Μουσικός, ὄν. m. der die Musik, Dichtkunst Gelehrsamkeit liebt, versteht, ein *Musikus*. Denn in den ältesten Zeiten war alles beyammen, und jeder Dichter war zugleich *Musikus* und *Philosoph*, und umgekehrt.

Μοχθηρός, ἄ, ὄν. schlecht, nichtswürdig. 25.

Μυθολογία, ας. f. eine erdichtete oder bildliche Vorstellung in der Malerey, der Inhalt eines Gemäldes. 2. 8. Von μῦθος, die Erzählung, und λέγω, reden.

Μυθός, ὄν. m. die fabelhafte Vorstellung in dem Gemälde. 1.

N

Ναί, fürwahr, wahrhaftig, in der That, ja, allerdings. 11.

Ναός, ὄν. m. attisch νεώς, ἄ. der Tempel.

Ναός, ναός und νεός, f. das Schiff. Plur. αἰῆες, die Schiffe. 20.

Νεανίσκος, ὄν. m. ein junger Mensch, Jüngling. 17.

Νέος, νέα, νέον. jung. Im Comp. νεώτερος, jünger. νεώτερος ὄν, da ich noch jünger war, in meiner Jugend. 2. Daher substantive ὁ νέος, der



der in seinen besten Jahren ist, z. E. bis 40 Jahr ungefähr, ein junger Mann, Jüngling, junger Mensch. οἱ νέοι, junge Leute.

Νῆ, eine Betheuerungspartikel, wirklich, in der That, νῆ δὲ, beym Jupiter, bey meiner Treu!

19.

Νικάω, ἄν. siegen, die Oberhand behalten, überwinden. ὡσπερ τοὺς νενικηκότας (Part. Perf.) τοὺς μεγίστους ἀγῶνας, so wie diejenigen, welche die größten Siege erfochten haben. τὸ νικᾶν, der Sieg. 24. νενίκηκε, Perf. Ind. Akt.

Νίκη, ἡς. f. der Sieg. 17.

Νίκημα, τοῦ. n. der Sieg. 17.

Νομίζω, εἰν. meinen, für gut befinden, sich einbilden, glauben, dafür halten. 18. 21.

Νοσέρις, ἄ. ἰν. schädlich, nachtheilig. 24. Von νόσος, die Krankheit.

Νοσέω, εἰν. krank seyn, sich übel befinden. 25.

Νοσοποιέω, εἰν. krank machen, Krankheit verursachen. πάντα τὰ νοσοποιούντα, alles, was Krankheit verursacht. 14.

Νόσος, ου. f. die Krankheit. 26.

Νῦν, nun, jetzt. νῦν μὲν — νῦν δὲ, bald — bald.

Ξ

Ξένος, ἡ, ου. fremd, unbekannt. 1. Subst. ὁ ξένος, ein Fremder.

Ο

Ὁ, ἡ, τὸ. der Articulus praepositivus, der, die, das. ὁ μὲν, ὁ δὲ. der Eine, der Andere. Oft wird dieser Artikel in demjenigen Casu gesetzt, in welchem das vorhergehende Wort steht, auf welches der Artikel sich beziehet. z. B. εἰ μὴ

μη



μη ἐπειθeto οἷς (statt τοῖς ᾧ) ἐπετάττει, wenn er dem nicht folgte, was er ihm verordnete.

14.

Ὁ, was, von ὅς, ἡ, ὅ. welcher, welche, welches.

Ὁδε, ἡδε, τοδε. dieser, diese, dieses.

Ὁδός. οὐ. f. der Weg. 4. 10.

Ὁδύνη, ης. f. der Schmerz, die Betrübnis. 9. 18.

Ὁδύρομαι, οὐ. m. das Weinen, das Klagen. 9.

Von ὀδύρομαι, εσθαι. klagen, jammern.

Ὁθεν, daher, von wannen, woher. 17.

Οἱ, die. plur. von ὅς, ἡ, τὸ — οἱ μὲν, οἱ δὲ, einige, andere. 5. 7.

Οἷ; welche. Von ὅς, ἡ, ὅ.

Οἶδασιν, Perf. Med. (von εἶδω) sie wissen. 23.

Οἰκητήριον, ου. n. die Wohnung, die Behausung.

13.

Οἶκος, ου. m. das Haus, das Zimmer. 9.

Οἴομαι und οἴμαι, εσθαι. dafür halten, glauben.

11. 21. 25. 26.

Οἷον, Adv. wie, zum Beyspiel.

Οἷος, οἷα, οἷον. welcher, was für einer, von welcher Art, Beschaffenheit. 3. 2) möglich, vermögend, im Stande, besonders mit Hinzusetzung der Partikel τε. οὐχ οἷον τε, es ist nicht möglich. 26.

Ὀλίγος, ης, ου. wenig, gering. πάνυ ὀλίγοι, sehr wenige. 12. ὀλίγον πρότερον, kurz vorher. 26.

Ὀλος, ὅλη, ὅλον. ganz. 3.

Ὀλως, ganz. 26.

Ὀμαλός, ἡ, ὄν. eben, wohlgebahnt. 12.

Ὀμοίος, οἷα, ου. gleich, ähnlich. 7. 9. 11. 21.

Ὀμοίως, auf gleiche, ähnliche Weise, gleichfalls.

23.

Ὀμως, dennoch. Ὀμως μὲν ταίγε, gleichwohl aber.

Ὀπερ,



- "Ὅπερ, welches, was. 24. Von ὅσπερ, ἡπερ.
 "Ὄπη, wo. ὄπη ἄν, wohin nur immer. 6.
 "Ὄπισω, hinten. 9.
 "Ὄποταν, wenn. 10.
 "Ὄπου, wo. 12. wohin. 18.
 "Ὄπως, dass, damit. 14. 26.
 "Ὄραω, ἄν. sehen, zusehen, sich hüten. 1. 2. ἕω-
 ράτο, Impf. Med. ἕωραώς. Part. Perf.
 "Ὄρθως, recht, richtig, wahr. 18.
 "Ὄρμάω, ἄν. eigentlich anspornen, antreiben. ὀρμάω
 (ἑαυτὸν) sich anspornen, d. i. auf etwas zuel-
 len, wornach trachten, wornach streben. 23.
 "Ὄσος, η, ου. wie gross, wie viel, so viel, alles,
 was. 8. 11. 24.
 "Ὄς, ἢ, ὅ. wer, welcher.
 "Ὄσκει ἡ ἕτις, ὅτι, wor, wov nur, was. 21.
 "Ὄταν, wann. 6.
 "Ὄτι, dass. 3. 4. weil. 7. 23. 24.
 "Ὄτι. was, neutr. von ὅςτις.
 "Ὄυ, nicht, nein. 20. οὐ μόνον, nicht nur.
 "Ὄυ, wo, an welchem Orte. 18. ἐφ' οὐ, wo. 5.
 "Ὄυδαμοῦ, nirgends.
 "Ὄυδαμῶς, keinesweges, im geringsten nicht. 13.
 23.
 "Ὄυδὲ, nicht, nicht einmahl, noch. οὐδὲ — οὐδέ,
 weder — noch.
 "Ὄυδεὶς, οὐτεμία. οὐδέν. keiner, niemand, nichts. 22.
 "Ὄυδέποτε, niemahls. 11.
 "Ὄυδέπω, noch nicht. 20. Doch ist zu merken, dass
 die Partikel πω zuweilen bloss zierlich an die
 Negation οὐ angehängt wird, und nicht immer
 durch noch nicht übersetzt werden darf.
 "Ὄυν, nicht. οὐκ ἔτι, nicht mehr. οὐκ — οὐδὲ, we-
 der — noch.

Ὄυκ οὐν,



- Οὐκοῦν, *daher, folglich.* 4., -2) eine negative Fragepartikel: *nicht.* 9. 10.
- Οὖν, *also, daher, derohalben.*
- Οὔτε, *das neque der Lateiner, weder.* οὔτε — οὔτε, *weder — noch.* 1.
- Οὗτος, αὕτη, τούτος, *dieser, diese, dieses.* ἐσὶ ταῦτα, *ja, so ist's.*
- Οὕτω und οὕτως, *so, also, ferner.* ἐστὶν οὕτως, *so ist's.*
- Οὐχ und οὐχι, *nicht (wird auch Fragweise gebraucht).*
- *Οὐδένος, εὐς. n. *der Vortheil, οὐδέν ὄφελος ἔσται, es wird nichts helfen.* 23.
- *Οχλέω, εἶν. *beunruhigen, zu schaffen machen.* Im Pass. *zahlreich betreten werden.* ὁδός, ἣτι; οὐ πολὺ ὀχλεῖται, *ein Weg, auf dem nicht viel Menschen gehen, der nicht sehr frequentirt wird.* 12.
- *Οχλος, ου. m. *eine Menge Volks, die unordentlich zusammengelaufen ist, und Unruhe erregt, wie turba, gemeinlich Pöbel.* 1.

Π

- Παιδεία, ας. f. *die Unterweisung, — alles was gelernt wird, die Wissenschaft, die Gelehrsamkeit, die Weisheit.* 10.
- Πάλαι, *vormahls, ehemals, schon lange.* 2.
- Πάλιν, *wiederum.* —. *hingegen.* 7. 24.
- Πανταχοῦ, *überall, allenthalben.* 7. 18.
- Παντοδαπός, ἢ, ὄν. *von allerley Art, mancherley.* 6.
- Πάνυ, *sehr, gar sehr.* 3. 12. 16.
- Παρά, Praep. 1) mit dem Genitiv. *von.* 17. παρά τῶν αὐτῶν, *von eben denselben.* 7. παρ' ὧν, *von denen.* 7. παρ' αὐτῆς δόσης, *das Geschenk von*



von ihr, d. i. ihr Geschenk. 7. 21. *παρὰ τῆς τύχης*, vom Glück. 7. 8. *παρ' ἀμφοτέρου*, von beyden Seiten. 26. *παρὰ τοῦ κακοῦ*, nähmlich *ἀρχῆς*, von einem nicht bösen Ursprunge. 26. 2) mit dem Dativ. *bey*, *neben*. *παρὰ τῆ ψευδοκαδείας*, bey der falschen Gelehrsamkeit. *παρ' αὐταῖς*, bey ihnen. 8. *τὸν βίον παρὰ τινὲ ἀπολείπειν*, Jemandes Lebensart verlassen. 19. *ἃ παρὰ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις δοκεῖ εἶναι ἀγαθὰ*, was vielen Menschen ein Gut zu seyn scheint. 7. 3) mit dem Accusativ. *zu*, *neben*, *an*. 4. 5. *gegen*, *wider*. *παρὰ τι ποιεῖν*, wogegen handeln, etwas übertreten. 21.

Παρχγίνομαι, εσθαι. *ankommen*, *einkehren*, *hinkommen*. 10. 14. 16. 20. *παρχγενομένους*, Aor. 2. Part. *παρχγένηται*, Aor. 2. Conj. *παρχγινόμενος*, der ankömmt, d. i. ein Ankömmling. 12. 23.

Παραδίδωμι, ὄναι. *übergeben*, *Preis geben*, *überliefern*. *παραδιδόασιν* ionisch für *παραδιδούσιν*, sie übergeben. 20. Im Pass. *übergeben werden*. 9. *οἱ ἐπὶ τιμωρίᾳ παραδιδόμενοι*, die der Strafe übergeben werden. 3.

Παράδοξος, ου. c. was wider die gewöhnliche Meinung, und daher *ungewöhnlich*, *seltsam*, *auffallend* ist. 24. Von *παρὰ* und *δόξα*, die Meinung.

Παρακαλέω, εἶν. *anweitzten*, *ermuntern*, *ermahnen*. 12.

Προσκύω, εἶν. grade wie im Teutschen *überhören*, *nicht achten*, *nicht Gehör geben*, *vernachlässigen*, *nicht befolgen*. 21.

Παραλαμβάνω, εἶν. *annehmen*, *zu sich nehmen*. 16. 20. *παραλάβη* und *παραλάβωσιν*, Aor. 2. Conj.

Παρα-



- Παραλείπω, εἰν. vorbeypassen, übergehen. 20.
 παραλείψω, Fut. I.
- Παραῖσσω und ττω, εἰν. vorbeugehen, nicht einkehren. 23.
- Παρχλήσιος, ου. c. angränzend an etwas, nahe, verwandt, ähnlich. 7. 8. II. 24.
- Παρατηρέω, εἰν. auf etwas Achtung geben, beobachten. 8.
- Παραχρῆμα, sogleich, alsbald. 7.
- Παρεργον, ου. II. ein Nebenwerk, Nebensache. τὰ παρεργα, Nebendinge. 23.
- Παρέργως, so obenhin, unaufmerksam, im Vorbeugehen. οὐ παρέργως, nicht obenhin, d. i. genau. 4.
- Παρέρχομαι, εσθαι. vorbeugehen, übergehen.
- Παρίστημι, ἀναμ. neben hinstellen. παρῆσται sc. ἑαυτῶν, sich neben hinstellen, d. i. zugegen seyn, nebenbestehen. ὁ παρῆστος αὐτῶν, der neben ihnen steht. 9. παρῆστος und παρῆστος, Part. Perf.
- Παρμενίδειος, nach den Lehrsätzen des Parmenides. 2.
- Πᾶς, πᾶσα, πᾶν. Gen. παντός, πάσης, παντός. ein jeder, alle, alles, ganz. 3. 5. 6. II.
- Πάσχω, εἰν. in einem gewissen Zustand seyn, sich befinden, et sey gut oder traurig, daher: empfinden, leiden, erdulden, sich gefallen lassen, von etwas gerührt werden. 17. 21. οἱ πάσχοντες, Kranke. 18. οὐδὲν δεινὸν πάσχετε ἀπορῶντες, laßt euch das nicht befremden, daß ihr zweifelt. 2. παθεῖν, Aor. 2. Inf. Akt. πεπονθέναι, Perf. Inf. Med.
- Πατήρ, πατήρ. m. der Vater.
- Πείθω, εἰν. überreden, jemanden auf seine Seite bringen. Im Pass. und Med. πείθεσθαι, sich über-



überreden, überzeugen lassen. *πεισθῆναι* und *πεισθῶσιν*, Aor. I. Conj. Pass.

Πειθα ὄν. f. *Suada*, die Göttinn der Ueberredung; ingleichen die Ueberredung. 13.

Πειράω, ὄν. einen Versuch machen, unterstehen. Med. *πειράσθαι*, einen Versuch seiner Kräfte machen, sehen was man zu thun im Stande ist. *πειρῶ*, Praes. Imp. bemühe dich. 24.

Πενία, ας. die Armuth, die Durstigkeit; der Mangel. 18. 26.

Πέρασ, ετος. n. das Ende. (*κατά*) τὸ *πέρας*, endlich. 23.

Περί, Praep. 1) mit dem Gen. *ίτεgen*, von. 2. 7.

23. *περί τούτων αὐθις διαλεξόμεθα*, von diesen wollen wir hernach reden. 7. *um, herum.* 7.

εἰ δὲ δεῖ τι προστεθῆσθαι περὶ ἐκίσου τούτων, wenn ihr euch aber nach diesen und jenen besonders erkundigen müßt. 22. *ὁ αὐτὸς λόγος*

καὶ περὶ τοῦ ὑγιαίνειν, eben so verhält es sich auch mit der Gesundheit. 25. *ἀπορεῖν περὶ τινος*

woran zweifeln, ungewiß seyn. 2. 26. 2) mit dem Accus. *in Absicht*, was anlangt, über.

περὶ τι γίνεσθαι, sich mit etwas beschäftigen. 8.

Περίαγω, εἶν. herumführen, und *περιάγειν* ἢ *ἐπι- τόν*, herumgehen, wie das Med *περιάγεσθαι*. 6.

Περίβολος, ω. m. ein Gehege, ein mit einer Mauer eingefasster Bezirk, eine Ringmauer. 1.

Περιπατέω, εἶν. herumgehen, spazieren. 1.

Περιπατητικὸς, ὄν. m. ein Spaziergänger. — Der Name einer philosophischen Sekte in Griechenland, die von *Aristoteles* den Namen führt, welcher gehend seinen Vortrag zu halten pflegte. 11.

Περιποιέω, εἶν. einem andern zu etwas verhelfen. Im Med. *περικοιῖσθαι*, sich etwas erwerben, verschaffen. *ἐξίν περικοιῖσθαι*, sich worin eine

L

Fer.



Fertigkeit verschaffen. 15. περιποιήσεσθε, Aor.
I. Conj. Med.

Περιπρρεύομαι, εσθαι. herumgehen, umherschweifen. 7.

Περισπάω, ἄν. nach verschiedenen Seiten herumziehen. Im Pass. herumgeführt, gezogen werden. ἵνα μὴ εἰς ἕτερα περισπῶνται, damit sie nicht durch (unnütze) Dinge zerstreuet, abgehalten werden. 22.

Περίσσις, εως. f. die Beschaffenheit einer Sache, der Umstand, der Zufall. ὅταν ἢ περίσσις τοιαύτη, wenn es die Umstände so mit sich bringen, d. i. es kann jemand, indem er sich zu sehr auf seine Gesundheit verläßt, zur Wollust und Lieblosigkeit u. s. w. verleitet werden. 25.

Περπρέχω, εἰν. herumlaufen. 11.

Πέτρα, ας. f. der Fels. 12.

Πετρώδης, εος. c. steinigt, felsigt. 12.

Πιδανός, ἢ, ὄν. überredend, zum überreden geschickt, einnehmend. 5. Vorzüglich von einem Redner, der die Kunstgriffe versteht, die Herzen der Zuhörer zu rühren. Von πείθω, überreden.

Πικρός, ἄ, ὄν. scharf, herbe, bitter, daher: feindselig. 3.

Πίναξ, ακος. f. eine Tafel, wie tabula — das, was sie enthält, ein Gemälde. 1.

Πίνω, εἰν. trinken. 6. 11. 18. πεπώκασι, Perf. Ind. Akt. ἐπεπώκει, Plusq. Ind. Akt. ἐπίον, Aor. 2. Ind. Akt. πίωσι, Aor. 2. Conj.

Πισεύω, εἰν. meinen, dafür halten. 21. jemand trauen. ὅταν τις αὐτῇ πισεύσῃ, wenn ihr jemand trauet. 7. 21.

Πλανάω, ἄν. vom rechten Wege ab, und auf Irrwege führen. 5. 10. Im Med. herumirren. 17.
19.



19. *πλανῶνται εἰκῆ*, sie irren aufs Gerathewohl umher. 7.

Πλάνη, ης. f. der Irrthum. 5.

Πλάνος, ου. m. der Irrthum. 5. 6. 14.

Πλάττω und *πλέσσω*, εἰν. bilden, formen, einem Dinge eine Gestalt geben, schminken. *γύνη πεπλοσμένη τῷ εἶδει*, ein geschminktes Frauenzimmer, oder ein Frauenzimmer mit einer angenommenen, oder schmeichelnden Miene. 5. Andere lesen *γυνή πεπλοσμένη τῷ ἥθει*, eine Frau mit verstellten Sitten.

Πλάτων, Plato, ein berühmter griechischer Philosoph, und Freund des Cebes.

Πλεῖον, mehr. 5. der Compar. von *πολύ*.

Πλεῖσος, τ, ου. (der Superl. irreg. von *πολύς*) der, die, das Meiste. *οἱ πλεῖστοι*, die meisten, der große Haufe, der Pöbel. 26.

Πλήθος, εος. n. die Menge, der Haufe, das Volk. 1. 6.

Πλουτέω, εἶν. reich, begütert seyn. *τὸ πλουτεῖν*, der Reichthum. 24. 25. der Infinit. als Subst.

Πλούτος, ου. m. der Reichthum. 7. 25.

Πόθεν, woher. 1.

Ποῖ, wohin. 6. 17. 18.

Ποιέω, εἶν. thun, machen, etwas verrichten, das andern zum Vortheil oder Schaden gereicht. 4. 8. 25. *ποιεῖν εὐφρασιν*, zu verstehen geben. *εὐφρασιν ἐποίηι, ὡς προστάτων τι*, es liefs, als ob er etwas anbeföble. 1. *ποιεῖν εὐφρασιν εὐφροσύνης*, seine Freude an den Tag legen. *εὐφρασιν ποιῶσιν εὐφροσύνης τινός*, sie lassen eine Fröhlichkeit, ein Vergnügen blicken 19. *ἀλλὰ ποιήσω* (Fut. 1.) *τοῦτο*, ja ich wills thun, 24.

Ποιητής, ου. m. der Dichter. 11.

Ποῖος, α, ου. welcher, was für einer. 4. 5.

Πολέμιος, ου. m. der Feind. 17.

L 2

Πόλε,



Πόλις, εως. f. die Stadt. 1.

Πολιτικὸς, ἡ, ὄν. was aus der Stadt ist, dazu gehört. ἀνάθημα πολιτικόν, ein Geschenk aus der Stadt. 2.

Πολλῶς, ὄφτ. öfters. 2. 21. 23.

Πολλὰκλήσιος, ἰα, ἰων. vielfach, sehr viel, vielfältig. 21.

Πολὺς, πολλή, πολὺ. viel, zahlreich. οἱ πολλοί, der große Haufe, der Pöbel. πολὺν χρόνον, schon lange. 2.

Πόμα, τος. n. ein Trunk. 6.

Πονηρὸς, ἄ, ὄν. böse, schädlich. 17.

Πόνος, ου. m. die Arbeit.

Πορεύεσθαι, εσθαι. sich von einem Orte zum andern begeben, gehen, sich wohin verfügen. 5. 12.

Πρόξω, entfernt, weit. πρόξω σου, fern von dir. 26.

Ποτὲ, wohl, etίνα. τί ποτὲ, was wohl. 2. 3. zuweilen, einmahl, einst. 22. πάλαι ποτὲ, vor vielen Jahren.

Πότερον, eine Fragepartikel: wie? ob? 2. 10.

Πότερος, ἕρα, ὄν. welcher von beyden.

Ποτήριον, ου. n. ein Becher, Trinkgeschirr. 5.

Ποτίσκω, ειν. zutrinken, zu trinken geben. 5. 14.

Ποτόν, ου. n. das Getränk. 5.

Ποῦ, ἰσο, ἰσθιν. 15. 16.

Πούς, ποδός. m. der Fuß.

Πράγμα, τος. n. das Ding, die Sache. τὸ αὐτὸ πρᾶγμα, ein und ebendieselbe (einerley) Sache.

24

Πράξις, εως. f. die That, die Handlung, die Ausübung. 26.

Πραότης, ητος. f. die Gelassenheit, die Gelindigkeit, die Sanftmuth. 15.

Πράττω



Πράττω und πράσσω, ειν. thun, machen; handeln, verrichten. εἶτα τι πράττει αὐτή; was thut sie weiter? καὶ ὡς πράσσειν, sich übel befinden, unglücklich seyn. 18.

Πρεσβύτης, ου. m. ein alter, bejahrter Mann. 2. Πρὸς, Praepos. mit dem Genitiv. vor, für. vor, in Ansehung des Orts. 12.

Προβάλλω, ειν. vorwerfen, hinstellen, vorlegen. αἰνιγμα προβάλλεσθαι, eine räthselhafte Frage vorlegen. 3. προύβαλλετο statt προεβάλλετο, Impf. Med.

Προδίδωμι, όναγ. verrathen. 2.

Προδοτής, ου. m. ein Verräther. 23.

Προέχω, ειν. vor sich hin halten — den Vorzug haben, andere übertreffen. 23.

Προθύμως, bereitwillig, gern geneigt, mit Sehnsucht. 12.

Προπύλαιον, ου. n. der Raum vor dem Hause, der Vorhof. 16.

Πρὸς, Praep. 1) mit dem Gen. bey, von. πρὸς Διός, um des Himmels willen. 3. 2) mit dem Dativ. vorzüglich bey. πρὸς τῇ πύλῃ, bey dem Thor. 3) Mit dem Accusat. zu, nach, an; unter. 12. 13. 14. 15. 17. 19. 20. πρὸς ἀλλήλους, unter einander. 2. gegen, in Ansehung. πρὸς τὴν παρ' αὐτῆς δότιν ὡσαύτως ἔχειν, sich eben so gegen ihre Geschenke verhalten. 21. πρὸς ἕκαστον συμπλέκασθαι, einen jeden umarmen. 6. πρὸς τὰς ἑαυτῆς δόσεις οὐχ ἥπτους γίνεσθαι, sich durch ihre Geschenke nicht blenden lassen. 21. 4) πρὸς beym Infinitiv drückt gemeiniglich das Gerundium aus. πρὸς το βελτίους γενέσθαι, um besser zu werden. 22.

Προσδέχομαι, εσθαι. aufnehmen, annehmen, ergreifen. 10. προσδέξεται, Aor. 1. Conj.

Προσιδω, ειν. ansehen. 12. προσιδεῖν, Aor. 2. Inf.



- Προσέχω, εἰν. bey einer Sache etwas anwenden oder gebrauchen, dazu nehmen. προσέχειν sc. τὸν νοῦν, τῆν διάνοιχον τιῶν πράγματι, seine Seele, Aufmerksamkeit auf etwas richten, Achtung geben, grade wie im Lat., animum advertere. 3. 4. οὐκ ἐπιέργως προσέχειν, sehr aufmerksam auf etwas seyn. 4. 2) sich worauf bestreissen, wofür sorgen. 15. προσέξητε, Aor. 1. Conj. προσέξομεν, F. 1. Ind. Akt. προσεξόντων, Part. F.
- Προσκαταβαίω, εἰν. von einer Anhöhe herab jemand entgegen gehen, zu jemand herabsteigen. 12.
- Προσποιέω, εἰν. machen, dass einem an dem etwas zu Theil wird. Im Med. προσποιέσθαι, sich etwas verschaffen, beylegen, sich stellen, v. m. sich vorgeben, sich einbilden. 23.
- Προσπυνθάνομαι, εσθαι. nach etwas fragen, sich erkundigen, mit προί. 22.
- Πρότταγμα, τοσ. n. der Befehl. 17.
- Προστάσσω und προστάττω, εἰν. auftragen, anbefehlen. 1. 4. 20.
- Πρόσωπον, ου. n. das Gesicht, Angesicht. 13.
- Πρότερον, zuvörderst, anfangs, zuerst, zuvor. 6. 7. 14. 16. 17. 18. 21. 26.
- Πρότερος, έρχ, ου. der, die, das Erste.
- Προῦπάρχω, εἰν. vorher vorhanden seyn. τὰ προῦπάρχοντα, und zusammengesetzt προῦπάρχοντα, Güter, in deren Besitz sich schon vorher jemand befand. 21. Von πρό und ὑπάρχω, vorhanden seyn.
- Πρῶτον, zuerst, zuvor. 4. 10. 14. 17.
- Πρῶτος, η, ου. der, die, das Erste. 1. 11.
- Πυθαγόρειος, α, ου. Pythagorisch, nach den Lehrensätzen des Pythagoras. 2.
- Πύλη, ης. f. das Thor, die Pforte. 1. 4.
- Πυλῶν, ὄνος. m. der Vorhof. 1.
- Πῶς, wie. 12. 14. 23. auf was Weise, 5. *varum*. 7.



P

- Ῥάβδος, ου. m. ein Stab, ein Stock. 4.
 Ῥακος, ους. n. alte Lumpen, ein zerrissen Gewand. 9.
 Ῥέω, sagen. Es ist im Praes. ungebräuchlich, hingegen in den andern temporibus kommt es vor.
 Ῥήτωρ, ορος. m. ein Redner. 11.
 Ῥίπτω, ει. hinwerfen, hinschmeissen. 7. wohin schleppen. 10.
 Ρυπαρός, ἄ, ὄν. schmutzig, garstig. 9. Von ῥυπῶ, ἄν. schmutzig, garstig, ungestaltet seyn.

Σ

- Σημαίνω, ει. anzeigen, bezeichnen, andeuten. 7.
 Σημεῖον, ου. n. ein Kennzeichen, ein Merkmal. 7. 13.
 Σκέπτομαι, εσ.θαι. ansehen, betrachten, Untersuchung anstellen. mit περι. 25. σκεψώμεθα, Aor. 1. Conj.
 Σκληρός, ἄ, ὄν. hart, empfindlich. 7.
 Σκοτεινός, ἦ, ὄν. dunkel, finster. 9.
 Σοφία, ας. f. die Weisheit. 2.
 Σπανίως, selten. 11.
 Σπουδαῖος, αία, αἰόν. eifrig, den nach Möglichkeit seine Pflichten zu erfüllen sucht. — rechtschaffen, moralisch gut. 25. ernsthaft, gesetzt in seinem Betragen. τὰ σπουδαῖα sc. πράγματα, ernsthafte, wichtige, und daher lehrreiche Sachen. 2.
 Στενός, ἦ, ὄν. enge. 9.
 Στέφανος, ου. m. der Kranz, die Krone. 17. σεφάνω εὐανθεῖ πάνυ καλῶς, mit einem Kranze von sehr schönen frischen Blumen. 16.
 Στεφανόω, οῦν. krönen, bekränzen. 17. ἐσεφανωμένη (Part. Prf. Pass.) bekränzt. 16. οἱ ἐσεφανωμένοι, die Gekrönten. 19.
 Στολή, ἥς. f. ein langes Kleid, ein Gewand. 13.
 Στρατόπεδον, ου. n. ein Kriegslager. 1.
 Στρογγυλός, η, ου. rund. 7.



Σὺ, du, Genit. σοῦ, Dat. σοὶ u. s. w.

Συκοφαντέω, εἶν. eigentlich jemanden angeben, der Feigen, wider das in der Landschaft Attica gegebene Gesetz, ausser Land trug. Von σῦκον, die Feige, und Φαίνω, angeben. Weil dieses öfters ohne allen Grund, aus blosser Chikane geschah, so bedeutet es auch überhaupt fälschlich anklagen, verläunden, lästern.

Συλλαβεῖν, εἶν. recht fassen, begreifen. 26. συλλαβεῖν, Aor. 2. Inf.

Συλλήβην, überhaupt. 26.

Συμβαίνει, es folgt, ist die Folge. 25. es kommt zu, haben gemein. 24. 26. συμβαίνει τοῖς πλείστοις ἀνθρώπων, entstehen bey den meisten Menschen. 26.

Συμβαίνω, εἶν. sich zutragen, begegnen. 26. συμβήναι, Aor. 2. Inf.

Συμβάλλω, εἶν. zusammenwerfen, neben einanderstellen; daher errathen, welches durch Nebeneinanderstellung und Vergleichung der Gegenstände geschieht, 1. durch Schlüsse, Muthmassungen herausbringen. 26. συμβάλλειν δι' ἐρυκνέως, durch einen Dolmetscher erfahren, verstehen. 22. wozu etwas beytragen. συμβάλλεται οὐδὲν ταῦτα, diess trägt nichts dazu bey. 22.

Συμβίω, οἶν. mit jemand in Gesellschaft leben. 9.

Συμπλέκομαι, εσθαι. sich zu jemand gesellen, sich zu jemand halten, mit dem Dat. und πρὸς. 6. 8.

Συμφέρω, εἶν. nützen, vortheilhaft, zuträglich seyn. συμφέρει, es ist nützlich, zuträglich. 25. τὰ συμφέροντα, nützliche Dinge. ἐπισήμη τῶν συμφέροντων, eine Erkenntnis von nützlichen Dingen. 18. 21.

Συναντάω, εἶν. mit jemand zusammentreffen, begegnen. 9. συναντήση, Aor. 1. Corj.

Σύνει-



Σύνειμι, εἶναι mit jemand in Gesellschaft seyn, sich wo aufhalten, 9. 23.

Συνίημι, εἶναι. einsehen, bemerken, verstehen. 3. 14. 22. συνίη, Praes. Conj. συνήσω, Fut. συνήκα, Aor. 1.

Συνίστημι, ἄναι. zeigen, empfehlen, darstellen, einflößen. 10.

Σύνολος, ἢ, ον. ganz. τὸ σύνολον, nämlich κατά, überhaupt. 25.

Συνομιλέω, εἶν. mit jemand zu thun haben, umgehen, vertraut seyn, 11. Von σύν, und ὁμιλία, der Umgang.

Συντόμως, sogleich, schnell, geschwind, eiligst. 21. Von σύν, und τέμνω, abschneiden.

Σφίγξ, σφίγγος. f. ein Ungeheuer, das nahe bey Theben auf einem Berge sich aufgehalten haben soll. 3.

Σώω, εἶν. am Leben erhalten, sein Leben vor Gefahr sichern, retten, σώζεσθαι, eigentlich am Leben erhalten werden, als Subst. die Erhaltung in glücklichen Umständen. 6. σώζεται, er wird errettet, erhalten. 3. 10. εἰ σώζεσθαι μέλουσιν, wenn sie glücklich durchkommen, oder glücklich werden wollen. 4. σεσωτμένοι εἰσὶ πρὸς τὴν παιδείαν, wenn sie glücklich bey der Weisheit angekommen sind. 19. οἱ σωζόμενοι, die errettet, erhalten sind. 10. ἐσώζετο, Impf. Pass. σεσωσμένοι εἰσὶ, Perf. Pass. σωθεῖεν, Aor. 1. Opt. Pass. für σωθείσαν, σωθῆναι, Aor. 1. Inf. Pass. σωθήσεσθε, Fut. 1. Pass.

Σῶμα, τος, η. der Leib, der Körper. 12.

Σωφρονέω, εἶν. gesunden Verstand haben, weise, müßig, enthalten seyn. 26. οἱ σωφρονούντες, Weise, Einsichtsvolle. 26.

Σωφροσύνη, ης. f. der gesunde richtige Verstand, wenn ein Mensch weiß, was er zu thun, und



zu lassen hat. — *Die Mäßigkeit, Enthalt-
samkeit.* 15.

T

- Ταλαίπτερος, ου. c. *clend*, unglücklich. 19.
 Τάλας statt (κατά) τὰ ἄλλα, überhaupt. 7.
 Ταράσσει, und ταράττει, εν. in Unruhe, Unord-
 nung versetzen, beunruhigen, verwirren. 25.
 ταραττονται, sie werden gequält, beunruhiget. 17.
 Ταῦτα, n. Pl. von οὗτος, *dieser*.
 Ταῦται, diesen Dat. Pl. von οὗτος, Acc. ταύτας, *diese*.
 Ταύτης, Gen. Sing. von οὗτος. Dat. ταύτη. ταύτη
 κελύει, μή τιθεύειν, (der Schutzgeist) befiehlt,
 diesem Frauenzimmer nicht zu trauen. 21.
 Ταυτόν statt τὸ αὐτὸ, *ebendasselbe*, *einerley*.
 Ταχέως, *schnell*, *geschwind*, *plötzlich*. 21.
 Τε, *und*, *auch*, eine Partikel, die, wie das la-
 teinische *que*, andern Wörtern hinten ange-
 hängt wird. 15. 25. 26. Meistens folgt καὶ dar-
 auf, und alsdann drückt sie der Lateiner *et*, *et*,
 oder *cum*, *tum*, *sowohl*, *als auch*, aus. 12. 18.
 20. 25.
 Τέκνον, ου. n. *das Kind*. 24.
 Τέμνω, εν. *schneiden*, *abschneiden*. 24.
 Τετραγώνος, ου. c. *vierwinklicht*, *viereckicht*. 13.
 Τί, etwas, n. von τίς.
 Τί, was? n. von τίς. τί ποτε, *was wohl*. 2. *was*.
 3. 5. 7. 8. 10. *warum*. 8. 12. 13.
 Τίθημι, εναι. *setzen*, *festsetzen*.
 Τίλλω, εν. *ausreißen*, *rupfen*. 9.
 Τιμάω. εν. *verehren*, *hochschätzen*. 25.
 Τιμή, ης. f. *die Ehre*. τιμῆ, *die Ehrenstellen*.
 Τιμαρέω, εν, *das angethane Unrecht rächen*, *stra-
fen*. 9.
 Τιωπία, ας. f. *die Strafe*. 3. 9.
 Τίς, τινίς, *einer*, *jemand*. 1. 2. 3. 4. 7. 8. 9. 12. 14.
 Τίς,



Τίς, τίς. wer? τίς καλεῖται, wie heisst. 13. τί-
νες καλοῦνται; wie heissen sie? 7. 11. 12. τίνα
ἔσιν, ἃ δίδωσιν αὐτοῖς; was ists, das sie ihnen
geben? 7. ταῦτα οὐ τίνα ἐσί; was ist denn das?
7. 13.

Τὸ, das, vom Artikel ὁ, ἡ, τὸ. Gen. τοῦ, Dat.
τῷ. steht häufig beym Infinitiv und macht ihn
gleichsam zu einem *Gerundium*. 2) zu einem
Nomen Substantivum als: πρὸς τὸ γενέσθαι, um
zu werden. 22. τὸ ἀποθανεῖν, zu sterben. 25.
εἰς τὸ ζῆν καλῶς, um gut zu leben. 25. τὸ σώ-
ζεσθαι, zur Erhaltung des Lebens. 6. τὸ ζῆν,
das Leben. 24. τὸ ὑγιαίνειν, die Gesundheit. 24.
οὕτω καὶ ἐπὶ τοῦ ζῆν ἐσί, eben so verhält es sich
auch mit dem Leben. 24. περὶ τοῦ πλουτεῖν, vom
Reichthum. 25. τὸ φρονεῖν, die Klugheit, 25.

Τοι, also, deswegen, derothalben. 10. 22.

Τοίνυν, so. 4. nun, also, demnach. 6. 8. 9. 12. 14.
16. 21. 24. 25. πρὸς Διὸς τοίνυν (sc. θέουαι σου),
so bitte ich dich denn um des Himmels willen. 4.

Τοιοῦτος, αὐτή, οὗτο. solche, dergleichen. 21. ἐπέ-
περ καὶ τὸ ἐπιτίμιον τοιοῦτόν ἐσιν, da die Strafe
so beschaffen ist. 4.

Τόπος, ου. m. der Ort. 4. 5. 12.

Τότε, τοτ', dann, alsdann. 11. 20.

Τούτοις, diesen, Dat. Plur. von οὗτος. Acc. τούτους,
diese. 8. 9.

Τραπεζίτης, ου. m. ein Wechsler. 21.

Τραχύς, εἶα, ὀ. rauh, uneben. 12.

Τρίβω, ειγ. zerreiben, zerstoßen, zerschlagen. 19.
τετρίφθαι Perf. Inf. Pass.

Τρίτος, η, ου. der dritte. 23.

Τρίχας, Acc. Plur. von τριχῶς. τριχὸς, das Haar. 9.

**Τρόπος, ου. m. die Art und Weise. τὸν αὐτὸν τῶ-
ν τρόπον, auf gleiche Weise nun. 14. τὸν αὐ-
τὸν τρόπον ἔχειν, auf gleiche Weise verhalten.** 26.

Τυγ-



Τυγχάνω. εν. wird 1) mit den Participien anderer Verborum verbunden, und heist dann *seyn*; oder umschreibt vielmehr das Tempus des Verbums, in welchem es selbst steht und wird gar nicht ausgedrückt. z. B. εἰ μὴ τις σοὶ μεγάλη ἀσχολία τυγχάνει ὄντα, wenn du nicht wichtige Beschäftigung hast. 3. κίονων ἐτύγχυε, der krank ist; ein Kranker. 14. 2) hat es den Begriff eines *ohingefahren, zufälligen Seyns*, als ἐτυγχάνομεν περιπατοῦντες, wir gingen einmahl, von ungefahr spatzieren. 1. ὡς ἔτυχε (Aor. 2.) wie es sich trifft, ohne alle vorhergegangene Zubereitung. 21. 3) mit dem Genitiv. erlangen, erhalten, zufälliger Weise bekommen. τετυχάμενος (Part. Perf.) αὐτῆς, nämlich παιδείας, das sie die Weisheit erhalten haben. 19.

Τυραννίς, ἰβος. f. die unumschränkte Gewalt, die Herrschaft. 7. 26.

Τυφλός, ἡ, ὄν. blind. 7.

Τύχη, ἡ. f. alles, was sich zuträgt, in gutem und bösem Verstande — ein Zufall, Ungefahr. ἀπὸ τῆς τύχης, von ungefahr. 9. 2) das Glück, die Göttinn des Glücks, 7.

Υ

Υβρίζω, εν. beschimpfen; verspotten. 8. ὑβρίσετε, Impf. Pass.

Υγιάνω, εν. gesund seyn. τὸ ὑγιάνειν, die Gesundheit, das Wohlbefinden. 24.

Υγίαια, und ὑγεία, ας. f. die Gesundheit. 26.

Υγιεινός, ἡ, ὄν. gesund, heilsam. 24.

Υπάρχει, εν. da seyn, vorhanden seyn. 24. 25. οὐδὲ ὑπάρχειν ἄμα τὰ αὐτὰ ὄντωνται. diese Dinge können nicht zugleich vorhanden seyn. 25. 2) mit dem Dativ. haben, besitzen. εἰ ἂν ὑπάρχοι (Opt.) der es etwa hätte, bey dem es etwa

VOR-



- vorhanden wäre. 24. ὑπάρχοντα τινι πλούτου, dass jemand Reichthum besitzt. 25. οὐδὲν καλύει ὑπάρχειν τινί, diese Dinge kann wohl jemand haben. 25. τὰ ὑπάρχοντα, sc. ἀγαθὰ, oder χρήματα, Güter, Vermögen. 7.
- Ἰπνος, ου. m. der Schlaf. 26.
- Ἰπὸ, Praepos. 1) mit dem Genitivo: von. 3. 14. 2) mit dem Dat. und Accus. unter.
- Ἰποδέχομαι, εσθαι. aufnehmen, empfangen. 18. ὑποδέχονται, Fut.
- Ἰπολαμβάνω, ειν. aufnehmen, annehmen. 17. ὑπολαβοῦσαι, Part. Aor. 2. Plur. Fem. von ὑπολαβῶν, οὔσα, ὄν.
- Ἰπομένω, ειν. leiden, aushalten, ertragen. 8.
- Ἰψηλός, η, ὄν. hoch. 12. 16.

Φ

- Φαίνω, ειν. zum Vorschein bringen, sichtbar machen. Im Pass. und Med. sich zeigen, scheinen, wie videri. φαίνεται, es scheint, kommt mir so vor, 23. 25. οὐ φαίνεται, es scheint nicht. 25. τὸ φαίνόμενον, was dir gefällt, dich gut dünkt. 24. τιθάνη φαينوμένη, sie hat ein scheinbares, einnehmendes Ansehn. 5. offenbar seyn, sich zeigen. ἐπειδὴν φαίνονται ἡκατημέναι περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν, da sie sich in ihren Meinungen von Guten und Bösen offenbar irren. 23.
- Φαντάζομαι, εσθαι. sich einbilden. δι' ἣν δόξαν ταύτην σε φανταζόμενον δεῖ συλλαβεῖν, wodurch du diesen Grundsatz mit deiner Vorstellung recht fassen mußt. 26.
- Φαντασία, ας. f. die Vorstellung, die sinnliche Idee.
- Φαῦλος, η, ου. schlecht, böse, gottlos, lasterhaft. 25.
- Φέρω, ειν. hinführen, hiebringen. 12.
- Φεύγω, ειν. fliehen. 21.

Φωνή



Φευκτός, ἡ, ὄν. fliehenswerth, was zu vermeiden ist. 24.

Φημι, Φάνει. sagen, erzählen.

Φθάνω, εἰν. zuvorkommen, etwas geschwind thun. οὐκ ἂν Φθάσεις τοίνυν ἀπηγούμενος, du kannst es nicht geschwind genug erzählen — oder — εἰ, so erzähl es doch geschwind. 4.

Φθόνος, οὐ. m. der Neid. οὐδέεις Φθόνος, sc. ἔστι, es wird kein Neid bey mir seyn, ich werde dir's nicht mißgönnen, d. i. von Herzen gern. 3. 21.

Φιλργυρία, ας. f. die Liebe zum Gelde, die Habsucht, der Geitz. 14. 17.

Φιλάργυρος, οὐ. c. habfüchtig, geldgeitzig. 23.

Φιλοτίμως, heftig, gefährlich. 14.

Φοβέω, εἶν. Furcht einjagen, furchtsam machen. Im Pass. und Med. φοβεῖσθαι, sich fürchten. 18.

Φόβος, οὐ. m. die Furcht.

Φορτίον, ου. n. die Last. τα Φορτία, die Ladung. 54.

Φράζω, εἰν. sagen, reden, erklären. 22. Φράσω, F. 1.

Φρονέω, εἶν. klug seyn.

Φρόνιμος, ου. c. verständig, klug, vernünftig. 3.

Φύσις, εως. f. die Natur, das Naturel, der Charakter, die natürliche Beschaffenheit. 7. τοιαύτην ἔχει Φύσιν ἢ τύχην, das ist die Art des Glücks. 21.

Φωνή, ἡς. f. die Stimme, die Sprache. 22.

Φῶς, Φωτός. n. das Licht. Φωτὶ πολλῷ καταλαμπόμενος, sehr (stark) erleuchtet. 13.

X

Χαίρω, εἰν. sich freuen, vergnügt seyn. 7.

Χαλεπός, ἡ, ὄν. schwer, gefährlich, fürchterlich. χαλεπὴ προσβίβειν, gefährlich anzusehen, von fürchterlichem Anblicke. 12. schädlich. χαλεπὸν ποῦμα, ein schädlicher Trank. 6.

Χαλῶος, οὐ. m. der Zaum. 22.

Χαίρ-



Χάρτης, ου. m. ein Blatt, ein Papier. ἔχων χάρτην τινὰ ἐν τῇ χειρὶ, er hatte ein gewisses Papier in der Hand. 4.

Χεὶρ, χειρὸς. f. die Hand. 4. 5. 7. ἐκτείνειν χεῖρα, die Hand ausstrecken. 7. 12.

Χόρος, ου. m. ein Haufe von Sängern und Tänzern in den Schauspielen. 2) jeder Kreis, Haufen, Anzahl, jede Menge, jede Gesellschaft. 15.

Χρᾶω, ἄν. ändern zu ihrem Gebrauch etwas geben, borgen. Im Med. χρῆσθαι, sich bedienen, gebrauchen, haben, im guten und bösen Verstande. 25.

Χρῆμα, ατος. n. die Sache, das Ding. Im Plur. χρήματα, die Güter, Schätze, Vermögen.

Χρήσιμος, ου. c. nützlich, zurüthlich. 22.

Χρόνος, ου. m. die Zeit. πολὺν χρόνον, schon lange. 2. χρόνον τινὰ, eine Zeitlang. 21. ἐν αὐτῷ χρόνῳ, zu einerley Zeit. 26.

Ψ

Ψέγω, ειν. tadeln, Vorwürfe machen. 21.

Ψευδοδοξία, ας. f. die falsche Einbildung, die falsche Meinung.

Ψευδοπαιδεία, ας. f. die falsche Gelehrsamkeit. 10. 11.

Ψυχή, ἧς. f. die Seele, das Leben.

Ω

Ω, der Ausruf: O! 2. 3. 4. ο welche! mit dem Genit. ὦ καλλίστης νίκης, o welche ein herrlicher Sieg! 17.

Ω, Dat. von ὅς, ἧ, ὅ. ἐν ᾧ, in welchem. 1.

Ωδε, hier. 8. 9. 10. 11. 13. hierher. 11. 16. 17. Eigentlich ist der Dativus ellipticus von ὅδε, statt ἐν oder ἐφ' ᾧδε τότῃ, an diesem Orte.

Ων, Genit. Plur. von ὅς, ἧ, ὅ. ὧν ἀνεπλήσθη, womit er angefüllt war: 14. ὧν ἀκούετε, was ihr höret. 15. 23. ἐξ ὧν, von welchen. 17. περὶ ὧν ἄν σε ἐρωτῶ, warum ich dich fragen will. 24.

Ων

